


oerlikon

Geschäftsbericht **2018**

The background image shows a clean, well-lit industrial factory floor. On the left, there are rows of large, grey industrial machines, possibly part of a production line. In the center and right, a blue pallet truck with yellow handles is parked on a polished, reflective floor. The ceiling is high with visible lighting fixtures and pipes, creating a sense of a large-scale manufacturing environment.

Im Jahr 2018 haben wir unsere Strategie erfolgreich umgesetzt und unser Portfolio weiter umgestaltet.

Unsere finanziellen Ergebnisse sind hervorragend, und wir haben erneut in unser Wachstum investiert.

Innovation steht auch weiterhin an erster Stelle. So gewährleisten wir den Erfolg unserer Kunden und investieren in unsere Zukunft – die perfekte Umsetzung unserer Strategie.

2018 auf einen Blick

- Steigerung des Bestellungseingangs auf Konzernebene um 23,5 %
- Wachstum des Konzernumsatzes um 26,2 %
- Stabile EBITDA-Marge des Konzerns nach betrieblichen Investitionsaufwendungen in den Bereichen Oberflächenlösungen und additive Fertigung
- Solider Ausbau des Geschäftsbereichs Oberflächenlösungen: organisches Wachstum und vier Übernahmen zur Stärkung der technologischen Kompetenz
- Aufbau einer starken FuE- und operativen Position in Europa und in den USA für die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs additive Fertigung
- Wachstum des Umsatzes und Bestellungseingangs in Rekordhöhe und zweistellige operative Profitabilität im Chemiefasergeschäft
- Abschluss der Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated am 28. Februar 2019
- Deutlich verbesserter Konzerngewinn (+ 62,3 % auf CHF 245 Mio.), getrieben von einer starken operativen Leistung in allen Geschäftsbereichen
- Dividendenausschüttung von CHF 1.00 je Aktie beantragt, inklusive einer Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie als Beteiligung der Aktionäre am Verkauf des Segments Drive Systems

Bestellungseingang

2,7 Mrd.

23,5 % über dem Vorjahr

Umsatz

2,6 Mrd.

26,2 % über dem Vorjahr

EBITDA-Marge

15,6 %

Auf Vorjahresniveau

Konzerngewinn

245 Mio.

62,3 % über dem Vorjahr

Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit¹

429 Mio.

6,2 % über dem Vorjahr

Nettoliquidität

398 Mio.

20,2 % unter dem Vorjahr

Gewinn je Aktie

0.71

61,4 % über dem Vorjahr

Dividende je Aktie

1.00

Inklusive einer Sonderdividende von CHF 0.65

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Alle Finanzkennzahlen in CHF.

Alle Finanzkennzahlen für 2017 und 2018, ausser der Nettoliquidität für 2017, sind angepasst für die angekündigte Veräusserung des Segments Drive Systems.

Führend in Technologie und Engineering

Oerlikon

Oerlikon entwickelt Werkstoffe, Anlagen und Oberflächentechnologien und erbringt spezialisierte Dienstleistungen, um Kunden leistungsfähige Produkte und Systeme mit langer Lebensdauer zu ermöglichen. Der Konzern verpflichtet sich zu laufenden Investitionen und zur Entwicklung hochwertiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen, mit denen Kunden in ihren anspruchsvollen Märkten bestehen können. Die Technologien von Oerlikon ermöglichen unter anderem eine Verringerung des Treibstoffverbrauchs bei Autos und Flugzeugen, haltbarere Werkzeuge und Energieeinsparungen bei der Faser- und Garnherstellung.

Als Schweizer Unternehmen mit etwa 100-jähriger Tradition ist Oerlikon nach der Veräusserung des Segments Drive Systems in zwei Segmenten tätig – Surface Solutions und Manmade Fibers. Der Konzern war im Geschäftsjahr 2018 mit über 10500 Mitarbeitenden an 175 Standorten in 37 Ländern präsent und erzielte einen Umsatz von CHF 2,6 Mrd.

Umsatz nach Segment

Surface Solutions
58 %



Manmade Fibers
42 %

Segment Surface Solutions

Das Segment ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien. Es verfügt über mehr als 80 Jahre Know-how in der Entwicklung moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten und Werkzeuge in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen. In einem logischen Schritt von der Oberfläche hin zur Struktur wurde die additive Fertigung (3D-Druck) als neuer Geschäftsbereich des Segments aufgebaut.



Umsatz (in CHF)
1 511 Mio.

10,3 % über dem Vorjahr



EBITDA-Marge
18,6 %

Segment Manmade Fibers

Das Segment ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen für die Chemiefaserproduktion. Es verfügt über mehr als 95 Jahre Erfahrung in der Unterstützung von Kunden bei der Herstellung hochwertiger synthetischer Fasern, die zu Bekleidung, Teppichen, Airbags, Sicherheitsgurten, Hygieneprodukten, Industrie- und Geotextilien verarbeitet werden. Ausserdem bietet das Segment Lösungen in den Bereichen Beratung, Engineering, Life-Cycle-Management und Plant Operation Center (auf Industrie 4.0 basierende Software) an.



Umsatz (in CHF)
1 098 Mio.

57,3 % über dem Vorjahr



EBITDA-Marge
11,7 %

Inhaltsverzeichnis

Business Case

Brief des Verwaltungsratspräsidenten	06
Brief des CEO	10

Oerlikon Wertversprechen

Investmentchance Oerlikon	14
Mittelfristige Wachstumsstrategie	15
Surface Solutions	16
Manmade Fibers	18

Oerlikon Kernmärkte

Industriemärkte	20
Geographische Regionen	25

Konzernbericht

Konzernlagebericht	29
Der Oerlikon Konzern – Nachhaltigkeit und wichtige Entwicklungen	34
Unsere Kunden vor Ort bedienen	46
Segmentberichte	48

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance Bericht	57
Entschädigungsbericht	74
Risikomanagement und Compliance	84

Finanzbericht

Informationen für Investoren	89
Finanzbericht Oerlikon Konzern	96
Finanzbericht OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	166
Glossar	181

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Ich freue mich, Ihnen berichten zu können, dass 2018 für Oerlikon ein Rekordjahr war. Unsere hervorragenden Ergebnisse belegen, dass wir die richtige Strategie verfolgen. Wir konnten unser Portfolio neu ausrichten und einen erfolgreichen Turnaround schaffen.

Als ich im Jahr 2015 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten übernommen habe, mussten wir eine Strategie definieren, mit der Oerlikon mittel- und langfristig erfolgreich sein wird. Zu diesem Zeitpunkt war Oerlikon ein Konglomerat mit diversifiziertem Portfolio, in dem einige Geschäftsbereiche hochgradig zyklischen Marktbedingungen ausgesetzt waren. Wir haben beschlossen, uns auf die Bereiche zu fokussieren, in denen wir starke Kernkompetenzen haben, sowie auf attraktive Wachstumsmärkte, in denen wir die Nummer eins oder zwei sind.

Der Verkauf des Segments Vacuum im Jahr 2016 war ein strategischer Schritt in diese Richtung. 2018 folgte der nächste wichtige Meilenstein mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Verkauf des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Die Veräusserung haben wir im Februar 2019 abgeschlossen. Das Segment Drive Systems verfügte 2015 über zu viele Produktlinien, und die Ressourcen waren auf zahlreiche Märkte verteilt. Wir haben das Antriebsgeschäft daher verschlankt und uns auf profitable Produkte und Bereiche wie Hybrid- und E-Drive-Lösungen konzentriert. Zudem haben wir die Prozesse optimiert und das Segment restrukturiert, damit es den Auswirkungen zyklischer Märkte besser standhalten kann. Unsere Bemühungen zahlten sich aus – die Neuausrichtung des Geschäfts mit Antriebslösungen war gelungen. Dies zeigte sich in der starken Performance des Segments Drive Systems im Jahr 2018, wodurch wir den Geschäftsbereich zu einem guten Unternehmenswert von rund CHF 600 Mio. verkaufen konnten. Auf diese Veräusserungen folgen nun Investitionen. Wir nutzen unsere liquiden Mittel und unsere gesunde Bilanz, um weiterhin sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen (M&A) zu wachsen.

Das gegenwärtige Marktumfeld ist von hoher Volatilität und Unsicherheit geprägt. Protektionismus und anhaltende Handelsstreitigkeiten bestimmen das Geschehen. Vor diesem Hintergrund handeln wir vorsichtig und bewerten jede neue Geschäftsoportunität mit Bedacht. 2018 haben wir sechs Technologieübernahmen abgeschlossen. So haben wir beispielsweise DiSanto Technology gekauft, um uns den Markt für additive Fertigung im medizinischen Bereich zu erschliessen. Und dank der Übernahme von AC-Automation können wir unseren Kunden im Chemiefaserbereich nun Automatisierungslösungen für Grossanlagen

anbieten. Unser Technologieportfolio und unsere Marktpräsenz werden wir auch weiterhin durch Akquisitionen stetig ausbauen. Dabei werden wir umsichtig vorgehen und unserer Verantwortung gerecht werden, das beste Angebot für den Konzern zu sichern, um sein Wachstum nachhaltig zu fördern. Das kann auch bedeuten, auf mögliche Transaktionen zu verzichten, wie wir es im vergangenen Jahr mehrfach getan haben.

2018 haben wir weiter in unser strukturelles Wachstum investiert und ein organisches Wachstum von 21,2% erzielt. In jedem Jahr eröffnen wir mindestens zwei oder drei neue Beschichtungszentren. Gleichzeitig bauen wir die Kapazitäten an bestehenden Standorten aus, um unsere Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe unserer Kunden zu erbringen. Kundennähe ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil unserer Strategie: So sind wir für die Kunden besser erreichbar und können schnell auf ihre Bedürfnisse reagieren. Derzeit verfügen wir weltweit über 175 Standorte, an denen wir unseren Kunden wichtige Dienstleistungen anbieten. Diese reichen vom Verkauf über Key-Account-Management, Anlagenproduktion, Beschichtungen bis zum Aftersales-Service.

Unsere FuE-Pipeline ist für die nächsten Jahre gut gefüllt, da wir weiterhin mindestens 4% unseres Umsatzes in die Entwicklung neuer, verbesserter und innovativer Kundenlösungen investieren. 2018 haben wir eine ganze Reihe neuer Beschichtungen, Beschichtungsanlagen, Legierungen und Dienstleistungen eingeführt. In unserem Werkstoffgeschäft verfügen wir nun über die einzigartige Kompetenz, neue und auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Legierungen sehr schnell zu entwickeln. Dies ist unserem Software-Algorithmus RAD (Rapid Alloy Development) Software-Algorithmus zu verdanken, durch den wir neue Legierungen innerhalb von Wochen anstatt von Monaten oder Jahren entwickeln können.

Stolz bin ich auch darauf, dass wir Technologien entwickeln, die nicht nur einen Mehrwert für die Kunden, sondern auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. So handelt es sich bei unseren PVD-Beschichtungen (PVD: physikalisches Gasphasenabscheidungsverfahren) und ePD-Lösungen (ePD: eingebundenes PVD für Designelemente) um verschleissfeste Technologien und einen äusserst umweltfreundlichen Ersatz für Chrom. Unsere SUMEBore-Lösung für die Beschichtung von Zylindern in Automotoren ist leicht, kompakt, spart Kraftstoff und senkt den Ölverbrauch um bis zu 80%. Es ist allgemein bekannt, dass für die Herstellung von Chemiefasern weitaus weniger Wasser benötigt wird als für den Anbau und die Herstellung von Naturfasern (z. B.

Baumwolle). Zudem können die Kunden mit unseren Chemiefasertechnologien bis zu 30 % Energie im Vergleich zu herkömmlichen Produktionsmethoden einsparen.

Unser Ziel ist es, dem Wettbewerb in Sachen Innovation stets voraus zu sein. Wir möchten unsere technologie- und markt-führende Position behalten und dort, wo wir es noch nicht sind, die Nummer eins werden. Zurzeit führen wir verschiedene Digitalisierungsinitiativen in den Bereichen Automation, Robotik und Smart-Plant-Gesamtsysteme an. Zudem haben wir einen digitalen Hub in München eröffnet. Ein spezialisiertes Team treibt hier das digitale Wachstum für Oerlikon voran, indem es digitale Denk- und neue Arbeitsweisen in den Konzern implementiert, die unsere Arbeit effizienter und produktiver machen.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler unserer Strategie ist die additive Fertigung (3D-Druck). Marktadaption und Industrialisierung dieser Technologie verlaufen langsamer als erwartet. Unser Engagement in diesem Bereich bleibt jedoch unverändert. Wir sehen dies als Marathon statt als Sprint an. Die Einführung eines neuen Geschäftsbereichs erfordert stets Einsatz und Commitment, damit sich Erfolg längerfristig einstellen kann. Durch unsere Investitionen in den vergangenen Jahren haben wir ein starkes Fundament in Europa und den USA aufgebaut. Wir haben erstklassige Partnerschaften mit grossen, industrieführenden Unternehmen wie Boeing, GE Additive und Lufthansa Technik aufgebaut und arbeiten mit Hochschulen wie der TU München zusammen, um gemeinsam die Industrialisierung der additiven Fertigung voranzutreiben. Damit sind wir bestens aufgestellt, um unser Geschäft in der Luft- und Raumfahrt sowie im medizinischen Bereich – beides führende Branchen für die Marktintegration von additiver Fertigung – aber auch in anderen Industrien weiterzuentwickeln. Wir glauben fest an das Potenzial der additiven Fertigung und sind überzeugt, dass dieser Geschäftsbereich ein zentraler Pfeiler für die mittel- und langfristige Zukunft des Konzerns ist.

Unsere Strategie hat unser Wachstum in den letzten Jahren unterstützt und ist eine starke Basis für nachhaltiges Wachstum in der Zukunft. Die Weltwirtschaft zeigt Anzeichen einer Abschwächung. Einige Märkte wie beispielsweise die Autoindustrie kämpfen derzeit mit Herausforderungen. Wir haben jedoch bewiesen, dass wir in der Lage sind, in unseren Endmärkten stärker zu wachsen als der Markt allgemein. Im Automobilsektor betrug unsere Wachstumsrate beispielsweise mehr als 5 % verglichen mit 3 % in der gesamten Automobilindustrie in den vergangenen drei Jahren.

In unserem Chemiefasergeschäft haben wir 2018 dank des Aufschwungs im Markt für Filamentanlagen ein Rekordergebnis erzielt. Realistisch betrachtet kann dieser Markt auf lange Sicht nicht im zweistelligen Bereich weiterwachsen. Es ist uns jedoch gelungen, unser hohes Umsatzniveau in diesem Geschäft mit Aufträgen, die bis ins Jahr 2021 reichen, zu sichern. Ausserdem haben wir bewiesen, dass unsere Massnahmen wirksam sind. Während der Talsohle im vergangenen Zyklus haben wir kein einziges

negatives Jahresergebnis abgeliefert, und auch unser Cashflow war stets positiv. Darüber hinaus haben wir in diesem Segment weitere Geschäftsbereiche aufgebaut. So haben wir zum Beispiel eine digitale Industrie-4.0-Lösung für die Textilbranche entwickelt und freuen uns, den Kunden schon bald eine bahnbrechende, komplett vernetzte Smart-Plant-Lösung mit erweiterten Funktionen anbieten zu können.

Die Innovationen und deren Umsetzung im Unternehmen wären nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2017 waren sehr ermutigend, und die gewonnenen, wertvollen Erkenntnisse lieferten die Grundlage für unsere HR-Initiativen 2018. So lancierten wir das Führungskräfteentwicklungs-Programm "High Potential in Horizons" und führten hochkarätige Teamworkshops durch, um das Engagement und die Leistung der Mitarbeitenden zu fördern. Ausserdem implementierten wir ein "Culture Change Champion"-Programm, um den kulturellen Wandel voranzutreiben und eine Kultur der Zusammenarbeit als "One Oerlikon" zu fördern. Diese Massnahmen tragen für uns wesentlich zur Entwicklung und Motivation unserer Mitarbeitenden bei.

Wie bereits angekündigt, möchten wir die Industrieerfahrung im Verwaltungsrat erweitern. Dazu werden wir bei der bevorstehenden Generalversammlung ein weiteres unabhängiges Verwaltungsratsmitglied für die Wahl nominieren. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre wird sich die Zahl der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder dadurch auf vier erhöhen. Gleichzeitig unterstützt die erweiterte strategische und operative Kompetenz im Verwaltungsrat unser Wachstum.

Ich möchte mich bei unseren Mitarbeitenden, beim Management sowie bei meinen Kollegen im Verwaltungsrat für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Mein Dank gilt auch unseren Partnern und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen und Technologien. Nicht zuletzt danke ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihre Unterstützung und freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass der Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von CHF 1.00 pro Aktie vorschlagen wird. Diese besteht aus einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 als Beteiligung der Aktionäre am Erlöse aus dem Verkauf des Segments Drive Systems.

5. März 2019

Beste Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss
Präsident des Verwaltungsrats

“Wir haben eine klare Strategie entworfen, die uns zu unserem Erfolg im Jahr 2018 geführt hat. Unsere Strategie bietet uns eine Startbahn für Wachstum, und wir werden sie weiter umsetzen, um unsere starke Performance mittel- bis langfristig zu halten.”

Prof. Dr. Michael Süß

Präsident des Verwaltungsrats



“Wir sind mit unserer Leistung im Jahr 2018 zufrieden. Im Wissen um die globalen Herausforderungen haben wir im vergangenen Jahr eine Reihe kritischer Meilensteine erreicht und können nun auf ein Rekordjahr zurückblicken.”

Dr. Roland Fischer

Chief Executive Officer



Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2018 war für Oerlikon ein Rekordjahr mit einer herausragenden Performance, wie unser starkes Wachstum bei Umsatz und Bestellungseingang und unsere hohe operative Profitabilität eindrucksvoll belegen. Dank unserer erfolgreichen Strategie haben sich Umsatz und EBITDA-Marge gemäss unserer Jahresziele entwickelt. Wir haben weiter an der Umsetzung unserer Mission gearbeitet, ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Polymerverarbeitung zu werden. Unser Anspruch ist es, ein Unternehmen zu sein, das auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht, sie bei der Bewältigung kritischer Branchenherausforderungen unterstützt und ihnen zu geschäftlichem Erfolg verhilft.

Während wir im ersten Halbjahr noch von einem starken makroökonomischen Umfeld profitierten, erhöhte sich aufgrund wachsender politischer, wirtschaftlicher und handelspolitischer Sorgen gegen Ende 2018 die Unsicherheit auf den globalen Märkten. Wir freuen uns jedoch, diese Bedingungen erfolgreich gemeistert zu haben, denn die Nachfrage nach unseren Technologien und Dienstleistungen führte zu einem deutlichen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr.

Das verkaufte Segment Drive Systems ist als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. In der Folge hat sich der Konzernumsatz 2018 um 26,2% auf CHF 2,6 Mrd. (2017: CHF 2,1 Mrd.) erhöht, während der Bestellungseingang um 23,5% auf CHF 2,7 Mrd. (2017: CHF 2,2 Mrd.) zulegte. Der Konzernumsatz 2018 beinhaltet einen positiven Währungseffekt von 1,7%. Das Konzern-EBITDA stieg ebenfalls an, und zwar auf CHF 406 Mio. Dies entspricht einer stabilen operativen Profitabilität von 15,6%, sogar nach Berücksichtigung der betrieblichen Investitionsaufwendungen in unseren Geschäftsbereichen.

Der Konzerngewinn belief sich im Jahr 2018 auf CHF 245 Mio., der Gewinn je Aktie betrug CHF 0.71. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Konzerngewinn aus fortgeführten Aktivitäten um 62,3% (2017: CHF 151 Mio.). Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr um 82,1% auf CHF 173 Mio. (2017: CHF 95 Mio.). Mit einer Eigenkapitalquote von 44% blieb die Finanzlage des Konzerns auch im Jahr 2018 weiterhin stark. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) betrug 12,1%. Die Nettoliquidität belief sich zum Jahresende auf CHF 398 Mio. und der Geldfluss aus operativer Tätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen betrug CHF 429 Mio. Unsere starke Finanzposition ermöglicht es uns, auch weiterhin in unser strategisches Kerngeschäft und neue Technologien zu investieren und so unser künftiges Wachstum zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Strategie weiter umgesetzt, wie die beeindruckenden Geschäftsergebnisse zeigen. Einen wichtigen Meilenstein haben wir 2018 mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated erzielt. Wir freuen uns berichten zu können, dass wir die Transaktion am 28. Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen haben. Wir werden nun künftig vor allem in unser Segment Surface Solutions investieren und dabei auch Übernahmen zur Stärkung unseres Portfolios in Betracht ziehen.

2018 haben wir mit der Übernahme von DIARC, Sucotec, DiSanto Technology und Eicker unser Angebot und unsere Präsenz in zahlreichen Märkten ausgebaut. So konnten wir im Geschäftsbereich additive Fertigung dank der Übernahme von DiSanto Technology im medizinischen Markt – vor allem für orthopädische Implantate und Instrumente – Fuss fassen. Die Übernahme von DIARC entspricht der Strategie von Oerlikon Balzers, ihre Position in der Automobilindustrie auszubauen, ihr Portfolio für Oberflächenbehandlungen zu erweitern und gleichzeitig ihre Präsenz in Finnland zu stärken. Mit dem Erwerb von Sucotec vergrösserte Oerlikon Balzers ihr Angebot um hochwertige Anlagen zur chemischen Gasphasenabscheidung für den Werkzeugmarkt. Schlussendlich ergänzt Oerlikon ihr Portfolio mit Eicker um innovative Kompetenzen in der Plasmanitrierung (einer Wärmebehandlungstechnologie für höhere Zuverlässigkeit und Verschleissfestigkeit von Metallteilen). Diese Übernahmen bringen uns neue Technologien und ermöglichen es uns, auf Kundenbedürfnisse besser einzugehen.

Wir konnten unsere Marktführerschaft im Segment Manmade Fibers weiter festigen. Im ersten Halbjahr 2018 schlossen wir die Übernahme von AC-Automation ab, durch die das Segment seinen Kunden in der Textilbranche weitere umfassende Lösungen für die Automatisierung von Grossanlagen anbieten kann. 2018 reichten wir als Konzern 87 Patentanträge ein und investierten über 4% des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE). Das spiegelt unser Bestreben wider, bahnbrechende Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Im Jahr 2018 erzielte unser Segment Surface Solutions einen starken Umsatz von CHF 1,5 Mrd. und eine EBITDA-Marge von 18,6%. Die gute Performance war auf die starken Endmärkte Luft- und Raumfahrt, Automobil und allgemeine Industrie zurückzuführen. Erwähnenswert ist dabei auch der Verkauf und die termingerechte Lieferung unserer umweltfreundlichen ePD-Beschichtungsanlage INUBIA16 für die Kunststoffmetallisierung in Chromoptik an das Automobilunternehmen Shanghai Dafangwuyu.

Wir haben 2018 nicht nur zahlreiche Übernahmen für zusätzliches Wachstumspotenzial getätigt, sondern sind auch gut bei der Eingliederung der 2017 erworbenen Unternehmen, darunter Scoperta, DiaPac und Primateria, vorangekommen. Im vergangenen Jahr haben wir einen sogenannten "Integration Pulse Check" mit Mitarbeitenden aus sechs der übernommenen Unternehmen durchgeführt und dabei konstruktives Feedback erhalten.

Wichtig ist auch, dass wir unsere Innovationstätigkeit im Bereich additive Fertigung 2018 fortgesetzt haben. Damit haben wir das Spektrum unserer additiven Fertigungsdienstleistungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie erhöht, was sich in mehreren Verträgen niedergeschlagen hat: ein mit Boeing geschlossener Fünfjahresvertrag über die Entwicklung standardisierter Werkstoffe und Verfahren für die metallbasierte additive Fertigung, die Kooperation mit RUAG zur Qualifikation und Beschleunigung der Serienproduktion 3D-gedruckter Raumfahrtkomponenten und die mit Lufthansa Technik getroffene Vereinbarung über die gemeinsame Erarbeitung replizierbarer additive Fertigungsprozesse und -standards für Anwendungen zur Wartung, Reparatur und Überholung von Flugzeugen.

Darüber hinaus hat sich Oerlikon langfristige Verträge mit ihren Grosskunden für Werkstoffe für die additive Fertigung gesichert. Dies stellt einen Wandel von Einzelaufträgen hin zum Aufbau kontinuierlicher vertraglicher Beziehungen mit wichtigen Kunden dar. Um die stetige Zusammenarbeit im Bereich additive Fertigung zu fördern, organisierte Oerlikon eine zweite erfolgreiche Munich Technology Conference mit mehr als 1000 Teilnehmern, darunter renommierte Entscheidungsträger und führende Persönlichkeiten aus der Industrie.

Unsere globale Präsenz bauten wir in 2018 weiter aus, beispielsweise durch die 13 zusätzlichen Produktions- und Servicestandorte in unmittelbarer Kundennähe. Im vergangenen Jahr waren das unter anderem ein grosses Beschichtungszentrum in Bielefeld (Deutschland) für Spanen, Formen und Kunststoffverarbeitung, ein Produktionszentrum für moderne Werkstoffe in Plymouth Township, Michigan (USA), sowie je ein neues Beschichtungszentrum in Manesar (Indien) und in Johor (Malaysia). Mit ihnen können wir Kunden in den jeweiligen Regionen besser betreuen.

Darüber hinaus haben wir eine Reihe neuer, innovativer Technologien eingeführt. Mit Surface One haben wir eine hochkompakte Anlage für thermische Spritzbeschichtung mit einer intuitiven und anpassbaren Benutzeroberfläche offiziell auf den Markt gebracht. Für ihre aussergewöhnliche Gestaltung und Leistungsfähigkeit wurde Surface One mit dem Red Dot Design Award und dem International Design Excellence Award ausgezeichnet. Unsere INNOVENTA-Familie haben wir mit der Einführung der Beschichtungsanlagen INNOVENTA mega und INNOVENTA kila komplettiert, die ideal für die Bearbeitung von grossen Metallformwerkzeugen, Druckgussformen und Sägeblättern geeignet sind.

2018 war ein Rekordjahr für unser Chemiefasergeschäft. Bestellungseingang und Umsatz konnten wir deutlich um 44,8% bzw. 57,3% steigern und die EBITDA-Marge auf 11,7% erhöhen. Die Zuwächse spiegeln die rege Marktnachfrage nach Filamentanlagen vor allem in China wider, aber auch aus Indien und der Türkei kamen nennenswerte Beiträge. Getragen wurde das Wachstum ausserdem von der kräftigen Nachfrage nach Texturieranlagen, insbesondere in China, und einem Umsatzanstieg bei Teppich-

garnen, hauptsächlich in den USA. Das Auftragsvolumen im Jahr 2018 hat zu einer soliden Projekt-Pipeline mit Lieferzeiten bis 2021 geführt, wodurch wir eine anhaltend hohe Umsatzentwicklung in den kommenden Jahren sicherstellen konnten.

Im Verlauf des Jahres haben wir unser Bändchen- und Monofilamentgeschäft an die Starlinger Gruppe verkauft und konzentrieren uns nun auf unser Filament-, Stapelfaser- und Vliesstoffgeschäft. Gemäss dieser Strategie arbeiten wir mit Shaoyang Textile Machinery zusammen, um gemeinsam den Absatz unserer Vliesstofflösungen im hochattraktiven Hygienemarkt zu steigern, auch ausserhalb von China. 2018 haben wir mit der neuen Staple FORCE S 1100 eine leicht konfigurierbare Anlage eingeführt, die das Spinnen, Verstrecken, Kräuseln, Schneiden und Verpacken der Fasern in einem Prozessschritt erledigt und sich durch eine äusserst benutzerfreundliche Prozesssteuerung auszeichnet.

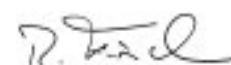
Wir sind mit unserer Leistung im Jahr 2018 zufrieden und freuen uns auf weiteres Wachstum 2019. Trotz der globalen Herausforderungen gehen wir weiterhin von langfristig attraktiven Aussichten in unseren Endmärkten aus. Im vergangenen Jahr haben wir eine Reihe kritischer Meilensteine erreicht und sind damit für die weitere Umsetzung unserer Strategie gut aufgestellt.

Unser Oberflächenlösungsgeschäft wird jährlich weiterhin 4 bis 6% wachsen, und unser Chemiefasergeschäft wird in den nächsten Jahren sein Umsatzniveau aufrechterhalten. Wir werden auch künftig stark in unsere Zukunft investieren, um organisches Wachstum zu ermöglichen. Ausgehend von diesen Annahmen, erwartet Oerlikon für 2019 je einen Bestellungseingang und Umsatz von über CHF 2,7 Mrd. und eine EBITDA-Marge nach Investitionen und Wachstumsinitiativen von über 16%.

2019 werden wir unser organisches und strukturelles Wachstum durch weitere marktführende Innovationen, eine noch stärkere Ausrichtung an Kundenbedürfnissen, den Ausbau unserer Präsenz und verschiedene Digitalisierungsinitiativen weiter steigern. Wir freuen uns darauf, mit unseren einzigartigen und führenden Technologien weiterhin Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und das profitable Wachstum im Unternehmen fortzusetzen.

Abschliessend möchte ich mich persönlich bedanken – bei unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, bei unseren Partnern und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Technologien und Dienstleistungen und schliesslich bei unseren Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung.

5. März 2019



Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

Mehr als 30 000 Kunden in 37 Ländern nutzen das umfassende Portfolio an modernen Werkstoffen, Oberflächentechnologien sowie Beschichtungsanlagen und -dienstleistungen.



Wertversprechen Oerlikon

Investmentchance Oerlikon

Als Marktführer in den Bereichen moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung bietet Oerlikon attraktive Investitionsmöglichkeiten. Mit über 30000 Kunden, darunter globale Erstausrüster und Spitzenkunden in allen Endmärkten, verfügt Oerlikon über eine diversifizierte Branchenexponierung, ein spezifisches Geschäftsmodell und eine überdurchschnittliche Wachstumsperformance. Die Innovations- und Technologieführerschaft des Konzerns stützt sich auf starke FuE-Teams an 41 Standorten und mehr als 50 Partnerschaften. Mit seinem kundenorientierten Geschäftsmodell und einem globalen Netzwerk von Produktions- und Servicezentren baut Oerlikon ihre langjährigen Kundenbeziehungen stetig aus.



Unser Geschäftsmodell

Werkstoffe	Anlagen	Services
<ul style="list-style-type: none"> – Für Thermisches Spritzen und additive Fertigung – Umfassendes Portfolio von Spezial-, Massen- und kundenspezifischen Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> – Technische Dünnschichtbeschichtung, Systeme für Thermisches Spritzen und Wärmebehandlung – Spritzpistolen – Systeme für Faserherstellung, Spinnen und Texturierung 	<ul style="list-style-type: none"> – Oberflächenbeschichtungen, Vor- und Nachbehandlung – Digitale Fernüberwachung und Beratung – Globales Netzwerk von 175 Zentren in 37 Ländern

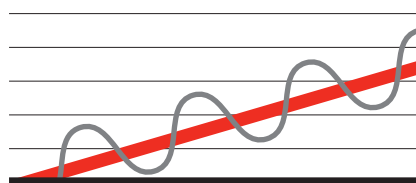
¹ Ohne Investitionen in additive Herstellungsverfahren.

Mittelfristige Wachstumsstrategie

Oerlikon stützt sich auf ein breites und vielseitiges Portfolio an modernen Werkstoffen, Oberflächentechnologien, Verarbeitungsanlagen und Dienstleistungen sowie auf eine globale Präsenz, um das Geschäft weiter auszubauen und mittelfristig weiter zu wachsen. Um profitables Wachstum voranzutreiben, konzentriert sich der Konzern auf drei wesentliche Wachstumstreiber: Fokus auf Wachstumsmärkte und -branchen, Sicherung des strukturellen Wachstums und Expansion durch zielgerichtete M&A.

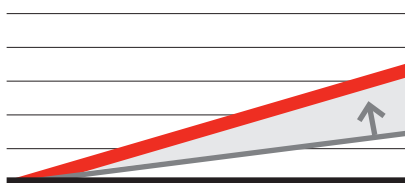
DREI WESENTLICHE TREIBER FÜR PROFITABLES WACHSTUM

1 Engagement in zyklischen, aber wachsenden Endmärkten



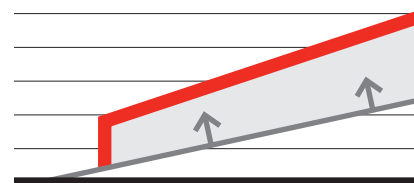
Mittelfristiges Marktwachstum
Fokus auf Wachstumsmärkte und -branchen

2 Oerlikon ist in der Lage, schneller zu wachsen als die Endmärkte



Ein Unternehmen mit strukturellem Wachstum
Als strukturelles Wachstumsunternehmen stetiges Wachstum sichern

3 Unterstützung des strukturellen Wachstums durch Übernahmen



M&A-Chancen
Expansion durch zielgerichtete M&A-Aktivitäten

SICHERUNG DES STRUKTURELLEN WACHSTUMS

Abstimmung von Lösungen auf Kunden- und Marktbedürfnisse

- Aufbau einer stärker kundenorientierten Struktur in der Industrie
- Schaffung einer besser integrierten Vertriebs- und Managementstruktur
- Ausbau des Key-Account-Managements
- Erhöhung des Anteils an Topsellern

Ausbau der Technologieführerschaft

- Gefüllte Innovationspipeline für Werkstoffe, Anlagen und Beschichtungslösungen
- Jährliche Investition von 4% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung
- Jährlich 80–100 neue Patente anmelden, um unsere Palette an geistigem Eigentum zu erweitern

Stärkung der Präsenz in den Regionen

- Globales Netzwerk mit 175 Standorten in 37 Ländern für grösstmögliche Kundennähe
- Weitere Stärkung der Geschäftsentwicklung in acht Zielländern
- Eröffnung von zwei bis drei neuen Beschichtungszentren pro Jahr

Erweiterung der Wertschöpfungskette

- Erweiterung des Serviceportfolios um Vor- und Nachbehandlung
- Neuer Geschäftsbereich "rox" für das Nachschleifen von Werkzeugen
- Polykondensation für das Chemiefasergeschäft (die gleichen Anlagen, Prozesse und Systeme, die bei Textilfasern zum Einsatz kommen, werden für die Produktion von Pellets zur Herstellung von PET-Flaschen verwendet)

Verbesserung der Operativen Exzellenz

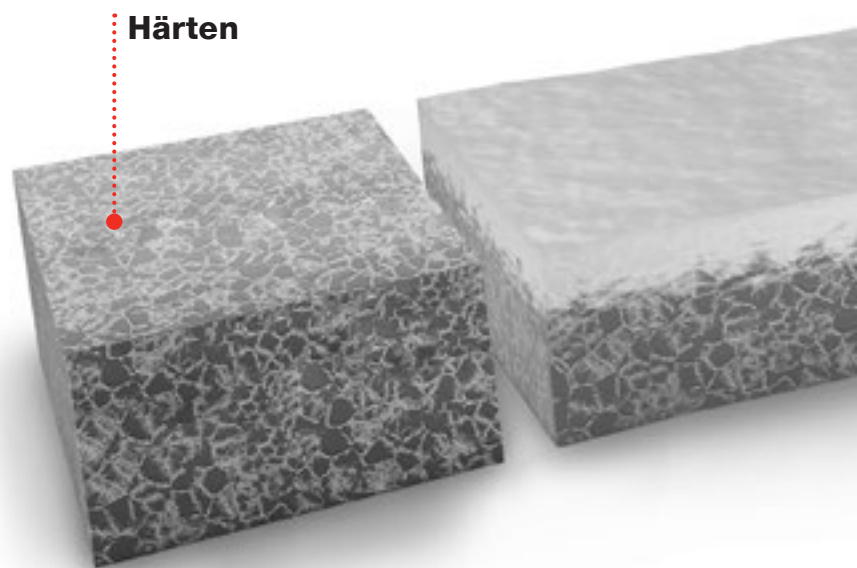
- Automatisierung, Robotisierung und andere Initiativen im Rahmen von intelligenter Fertigung und Industrie 4.0 an Produktionsstandorten zur Steigerung von Effizienz und Produktivität
- Digitalisierungsinitiativen wie der digitale Hub und intelligente Sensoren
- Verbesserung des Supply-Chain-Managements

Surface Solutions

Das Segment Surface Solutions bietet hoch entwickelte Oberflächenlösungen für verschiedenste Branchen. Die drei Kompetenzmarken des Segments sind Oerlikon Balzers, Oerlikon Metco und Oerlikon AM. Oerlikon verbindet die Stärken von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco und liefert so bahnbrechende und innovative Technologien für Dünnschicht und Thermisches Spritzen, hoch entwickelte Oberflächenbehandlungen sowie hervorragende Dienstleistungen über ein globales Netz an Servicezentren. Die Dünnschichtbeschichtungen von Oerlikon sind bis zu 50 Mal dünner als ein menschliches Haar. Sie umfassen komplexe technische Lösungen wie Plasmanitrierung, PVD, plasmaunterstützte chemische Gasphasenabscheidungsverfahren (PACVD), chemische Gasphasenabscheidungsverfahren (CVD) – die häufig für Werkzeuge und Präzisionsteile verwendet werden – sowie eingebundene PVD für Designelemente (ePD-Technologie), eine umweltfreundliche Lösung für Dekorbeschichtungen.

Oerlikons innovatives patentiertes S3p ist die einzige verfügbare Technologie, die die Vorteile von Lichtbogenverdampfung und Sputtern (HiPIMS) kombiniert, um eine glatte und sehr hohe Beschichtungsdichte und -härte so-

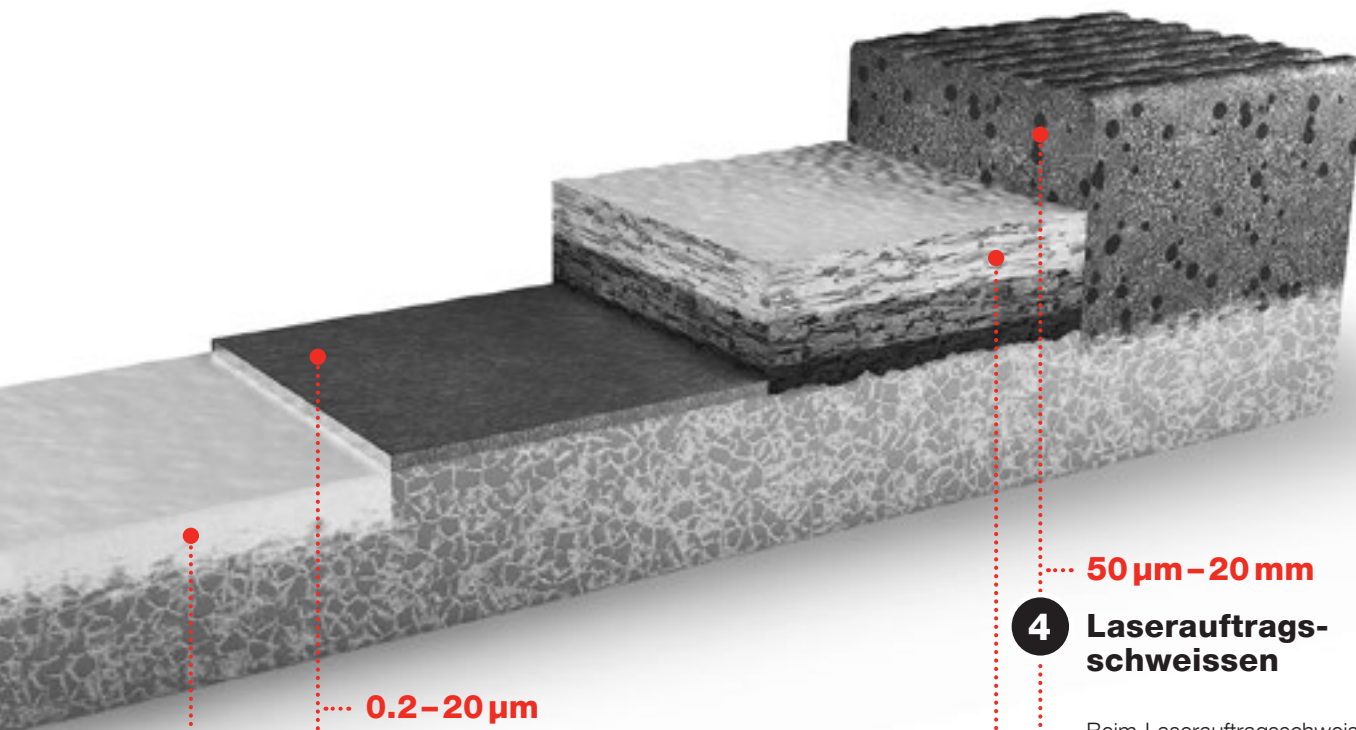
wie eine ausgezeichnete Haftung auf den Untergründen zu ermöglichen. Zu den Kompetenzen im Thermischen Spritzen gehören dickere Beschichtungen und Lösungen für Laserauftragsschweißen. Diese werden benötigt, um härtesten Hitze- und Umweltbedingungen, beispielsweise in einem Flugzeugtriebwerk, standzuhalten.



Oerlikon bietet über 20 verschiedene Beschichtungseigenschaften

Oberflächenlösungen verbessern die Qualität, Leistung und Lebensdauer der Werkzeuge und Komponenten der Kunden. Dies erhöht die Produktivität, spart Kosten und ist umweltfreundlicher.

- Korrosionsschutz
- Schutz vor Umwelteinflüssen
- Stärke
- Abriebschutz
- Thermischer Schutz
- Härte
- Chemische Stabilität
- Leitungskontrolle
- Permeabilitätskontrolle
- Spaltmasskontrolle
- Antireflexion
- Antihaftung
- Farbliche Flexibilität
- Optische Veredelung
- Thermische Stabilität
- Einfache Reinigung
- Verschleissfestigkeit
- Antibakteriell
- Biokompatibilität
- Magnetismuskontrolle
- Isolationskontrolle
- Erosionsschutz



..... **10–500 µm**

1 Nitrierung

Bei der Nitrierung wird ein Nitrogen-Hydrogen-Gasgemisch im Vakuum ionisiert. Die Plasmanitrierung (auch Ionitrierung genannt) ist eine thermochemische Wärmebehandlungstechnologie, die für mehr Zuverlässigkeit und Verschleissfestigkeit sowie für weniger Ermüdung sorgt. Das gelingt, indem die Oberflächenhärte erhöht wird. Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden ist die Plasmanitrierung umweltfreundlicher, da keine giftigen Substanzen verwendet werden.

..... **0.2–20 µm**

2 PVD und PACVD/CVD

PVD ist ein Vakuumbeschichtungsverfahren, bei dem ein hochreines, festes Beschichtungsmaterial von einem kondensierten Zustand in den Dampf und dann wieder in einen kondensierten Dünnschichtzustand übergeht. Das Hochleistungs-Impuls-Magnetron-Sputtern (HiPIMS) ist ein PVD-Verfahren, das Materialien durch Sputtern ausscheidet, um hochdichte Filmablagerungen zu erzeugen. Arc-PVD ist eine Technik, bei der ein elektrischer Lichtbogen zum Verdampfen von Materialien verwendet wird, die dann zu einem dünnen Film kondensieren.

PACVD und CVD sind Verfahren, die genutzt werden, um Dünnschichten von einem Gaszustand in einen festen Zustand auf einem Trägermaterial abzuscheiden. Dieses Verfahren ist mit chemischen Reaktionen verbunden, die entstehen, nachdem aus den reagierenden Gasen ein Plasma entstanden ist.

..... **20 µm–2 mm**

3 Thermisches Spritzen

Pulver oder Drähte werden bei hohen Temperaturen geschmolzen und die Werkstoffe anschliessend auf die Oberfläche gespritzt. Der Ausgangswerkstoff für die Beschichtung wird elektrisch (Plasma oder Lichtbogen) oder chemisch (Verbrennungsflamme) erhitzt. Thermisches Spritzen ermöglicht dickere Beschichtungen im Vergleich zu anderen Beschichtungsmethoden.

..... **50 µm–20 mm**

4 Laserauftrags-schweissen

Beim Laserauftrags-schweissen handelt es sich um eine Abscheidemethode, bei der ein pulverisierter Ausgangsstoff oder Draht geschmolzen und mit einem Laser (statt eines Lichtbogens) gefestigt wird, um ein Trägermaterial teilweise zu beschichten. Dabei wird Trägermaterial (das sogenannte "Clad") abgeschieden, das für Reparaturen sowie als Verschleiss- und Korrosionsschutz verwendet wird.

Manmade Fibers

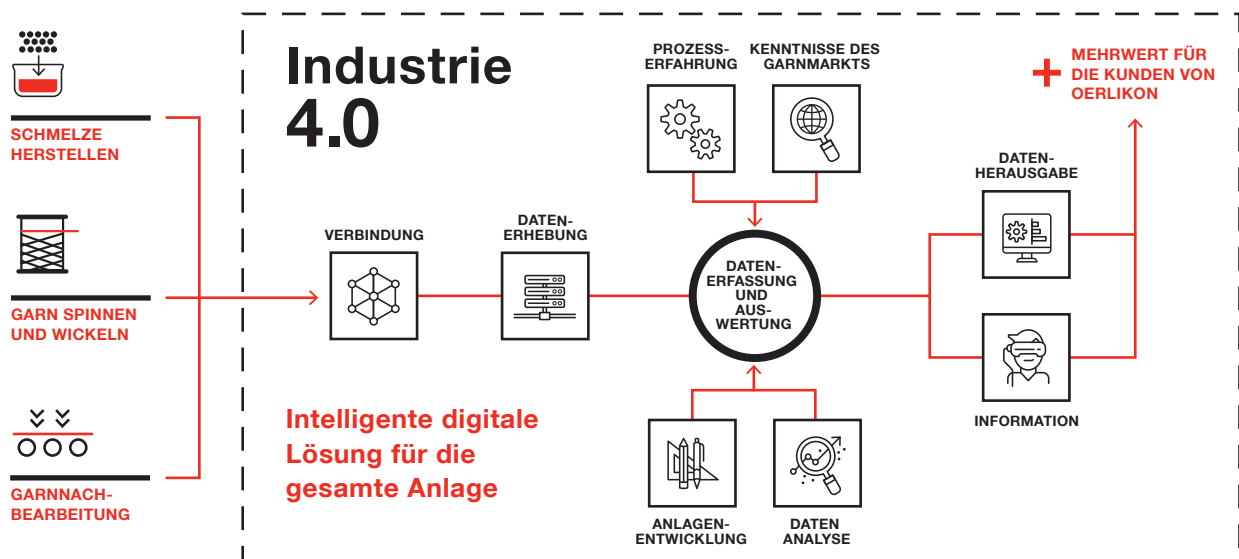


Umfassende Anlagelösungen von der Schmelze bis zu Fasern, Garnen und Vliesstoffen

Das Segment Manmade Fibers bietet den Kunden perfekt aufeinander abgestimmte Technologien und Prozesse als Komplettlösungen an, die den gesamten Produktionsprozess abdecken – vom Monomer bis zum texturierten Garn. Zur Produktpalette gehören kontinuierliche Polykondensationsysteme, Extrusionsanlagen und deren Hauptkomponenten. Als “Partner for Performance” stellt das Segment sicher, dass die Produkte seiner Kunden höchsten Qualitätsstandards genügen, in einer geschlossenen Produktionskette hergestellt werden, auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind und intern entwickelt, installiert und gewartet werden.

Mehrwert für unsere Kunden mit Lösungen der Industrie 4.0

Die FuE-Ziele des Segments konzentriert sich auf energieeffiziente, platzsparende und nachhaltige Technologien. Als zukunftsorientierter Geschäftsbereich verfügt das Segment über ein Plant Operation Center (POC). Dieses umfassende Workflow-Management-System erfasst und optimiert Produktionsprozesse einer einzelnen Fertigungsstufe (beispielsweise Spinnen oder Texturierung) sowie für den gesamten Fertigungsprozess – vom Rohstoff bis zum Endprodukt. Das Segment hat kürzlich eine weitere bahnbrechende digitale Lösung eingeführt: Das “Datacenter in a Box” ist eine leistungsstarke, flexible und sichere IT-Infrastrukturlösung für die Textilindustrie der Zukunft.

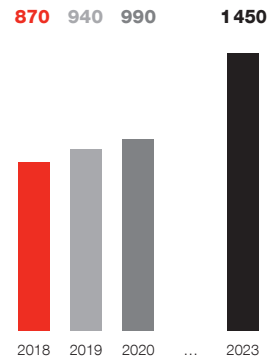


Oerlikon Märkte

MEHR SICHERHEIT, LEISTUNG UND EFFIZIENZ IN DER LUFT- UND RAUMFAHRT

Luft- und Raumfahrt

Der zivile Luftfahrtmarkt verzeichnete im Jahr 2018 ein Wachstum von 4,5% gegenüber 2,1% im Vorjahr, gemäss des Berichts von Accenture "Commercial Aerospace Insight". Boeing geht davon aus, dass in den nächsten 20 Jahren 43000 Verkehrsflugzeuge benötigt werden, um die weltweite Nachfrage zu decken. Mit einem Wachstum von 4,7% des realen BIP in den Schwellenländern und der damit einhergehenden Möglichkeit der Menschen, mehr zu reisen, ist die Industrie 2018 auf Wachstumskurs. Gemäss IATA ist das Passagierwachstum nach Passagierkilometer im Jahr 2018 um 6.5% gestiegen. Neben dem zivilen Luftfahrtmarkt werden auch die höheren Budgets im nicht-zivilen Bereich zu weltweitem Wachstum in der Branche führen.



Zielmarktgrösse¹
in CHF Mio.

¹Schätzungswerte von Oerlikon.



14% des Umsatzes
des Segments Surface
Solutions im Finanzjahr
2018



Für die Branche
prognostizierte CAGR
2019–2023²
7%

USP

Oerlikon deckt alle Beschichtungsbedürfnisse in der Branche ab – von der Pulverentwicklung und Anwendungstechnik bis hin zu Anlagen-, Service- und Verfahrenskompetenzen.

²Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

Bedürfnisse

Die Kunden müssen die Turbineneffizienz erhöhen und gleichzeitig ihre Wartungsintensität verringern.



Lösungen

Oerlikon stellt Werkstoffe und Anlagen für Thermisches Spritzen bereit und bietet Dünnschicht-Beschichtungsdienstleistungen an.



Erfolge

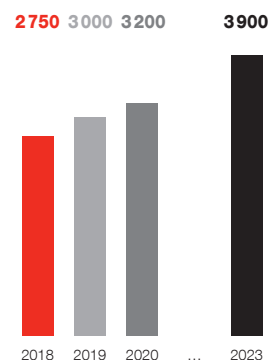
Beschichtungen erhöhen die Gesamteffizienz in Triebwerken und verbessern die Sicherheit um bis zu 5%.

+5%
Gesamteffizienz

SCHÄRFERE, FESTERE UND STRAPAZIERFÄHIGERE WERKZEUGE

Allgemeine Industrie und Werkzeuggeschäft

Der Gardner Metalworking Business Index, ein wichtiger Indikator für den weltweiten Werkzeugmarkt, verzeichnete im Februar 2018 ein Allzeithoch. Gemäss des Global Tooling Market 2017–2021 Berichts erreicht der globale Werkzeugmarkt eine CAGR von rund 6%. Für 2018 bis 2020 wird für die Allgemeine Industrie ein jährliches Wachstum von 3,4% prognostiziert. Die Technologie von Oerlikon liefert einen Mehrwert für fast jede Branche, in dem die Beschichtungen die Lebensdauer von Werkzeugen und Komponenten verlängert.



Zielmarktgrösse¹
in CHF million

¹Schätzungen von Oerlikon.



53% des Umsatzes des Segments Surface Solutions im Finanzjahr 2018



Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2023²
~3,4%

USP

Technologie- und Marktführerschaft sowie weltweit verfügbare Lösungen ermöglichen einzigartige Full-Service-Leistungen in Bezug auf Qualität, Prozessstabilität, Lieferzeit und Konsistenz.

Bedürfnisse

Die Kunden müssen die Werkzeugeffizienz erhöhen und gleichzeitig die Austauschzyklen verlängern.



Lösungen

Oerlikon bietet über ein weltweites Netzwerk Beschichtungsdienstleistungen und Anlagen für führende Werkzeughersteller an.



Erfolge

Beschichtungen verlängern die Lebensdauer von Werkzeugen um bis zu 67%.

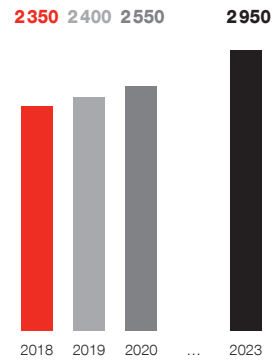
+67%
längere Lebensdauer

² Quelle: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

VERBESSERUNG DER PRODUKTIVITÄT, NACHHALTIGKEIT UND RENTABILITÄT IN DER AUTOMOBILBRANCHE

Automobil

Laut Statista stieg die Zahl der weltweit verkauften Fahrzeuge im Jahr 2018 auf 81 Millionen. Das entspricht einem Anstieg von 2,5% gegenüber 2017. Die jüngsten Gewinnwarnungen führender Automobilhersteller deuten darauf hin, dass der Sektor in den kommenden Jahren auch aufgrund steigender Zölle und Rohstoffpreise grösseren Risiken entgegenseht. Gemäss eines Berichts von Moody's Investor Service bleibt die weltweite Automobilindustrie in den kommenden 12 bis 18 Monaten stabil. Das spiegelt die Erwartungen wider, dass die Nachfrage in den wichtigsten Regionen trotz sich abzeichnender Herausforderungen konstant bleibt. Die Hersteller werden sich auch künftig zunehmendem umweltpolitischem Druck, strengeren Emissionszielen, wachsendem Margendruck und sich verändernden Kundenwünschen gegenübersehen. All dies erfordert technologische Lösungen. Oerlikon ist gut aufgestellt, um diese Wachstumschancen zu nutzen.



Zielmarktgrösse¹
in CHF million

¹Schätzungen von Oerlikon.



28% des Umsatzes
des Segments Surface
Solutions im Finanzjahr
2018



Für die Branche
prognostizierte CAGR
2019–2023²
~2%

USP

Innovative standardisierte und kundenspezifische Lösungen ermöglichen gemeinsam mit einer globalen Präsenz zuverlässige operative Leistungen die die Bedürfnisse der Automobilkunden erfüllen.

²Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

Bedürfnisse

Aufgrund von Emissionsvorschriften müssen die Kunden die Treibstoffeffizienz von Motoren erhöhen.



Lösungen

Oerlikon stellt PVD-Lösungen für Kolbenbolzen, die thermische Spritzbeschichtungslösung SUMEBore für Zylinderoberflächen sowie Wärmebehandlung und eSync/S³-Technologien für Hybridautos bereit.



Erfolge

Verringerung des Treibstoffverbrauchs um 2 bis 4%.

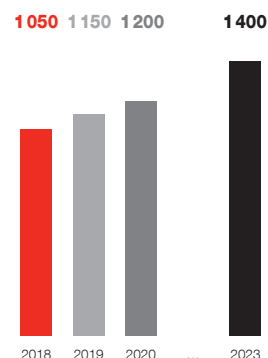
2–4%

geringerer Treibstoffverbrauch

WEGE ZUR EFFEKTIVEN ENERGIEERZEUGUNG

Energie

Die weltweite Nachfrage nach Energie nimmt aufgrund besserer Infrastruktur, der wirtschaftlichen Entwicklung und der wachsenden Bevölkerung stetig zu. Es werden daher immer mehr Lösungen benötigt, um den weltweiten Energiebedarf zu decken. Trotz angepasster Fördermengen Saudi-Arabiens, dem grössten Öl-Lieferanten der OPEC, blieb die weltweite Ölversorgung dank höherer Fördermengen der USA und Kanadas stabil. Laut des BP Energy Outlook 2018 Berichts verändert sich die Zusammensetzung des Energiemix, da der Verbrauch von Öl und Kohle zurückgeht und erneuerbare Energien bis 2040 über 20% der gesamten Stromproduktion ausmachen werden. Zugrundeliegende Faktoren wie neu aufkommende politische Regelungen, das steigende Interesse von Investoren und fortschrittliche Technologien unterstützen das Wachstum erneuerbarer Energien. Oerlikon bietet Lösungen für die Bedürfnisse einer sich ständig verändernden Energielandschaft.



Zielmarktgrösse¹
in CHF million

¹ Schätzungen von Oerlikon.



5% des Umsatzes
des Segments Surface
Solutions im Finanzjahr
2018



Für die Branche
prognostizierte CAGR
2019–2023²
3%

USP

Oerlikon bietet zuverlässige High-End-Materialien, -Anlagen und -Beschichtungen für die Stromerzeugung und verfügt über eine einzigartige, starke Marktposition bei Gasturbinenkomponenten.

Bedürfnisse

Die Kunden müssen die Turbineneffizienz verbessern und gleichzeitig die Zeitspanne bis zur Grundüberholung verlängern sowie Emissionen senken.



Lösungen

Oerlikon stellt Werkstoffe, Anlagen und Services für Thermisches Spritzen bereit und bietet Dünnfilm-Beschichtungslösungen an.



Erfolge

Erhöhung der Gesamtenergieeffizienz um 2% bei einer 530-Megawatt-(MW-)Gasturbine.

2%

höhere Gesamteffizienz

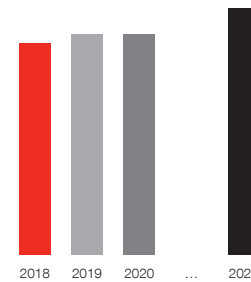
² Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

ENERGIEEFFIZIENTE UND NACHHALTIGE TECHNOLOGIEN FÜR DEN GESAMTEN PRODUKTIONSPROZESS

Bekleidung und Industrietextilien

Laut dem Buch "The Fiber Year 2018" erreichte der weltweite Fasermarkt einen Rekordwert von 103 Millionen Tonnen, was einem Wachstum von 4% im Jahr 2018 entspricht. Dieser Anstieg ist ein willkommenes Zeichen für Wachstum, nachdem sich die Raten im Markt über vier Jahre in Folge verlangsamt hatten. Bedingt durch die Bevölkerungszunahme und das industrielle Wachstum wird erwartet, dass der Markt für Chemiefasern weiterhin schneller wächst als der für Naturfasern. Da Chemiefasern 69% des weltweiten Marktes ausmachen, kann Oerlikon mit seinen Technologien die Bedürfnisse der wachsenden Industrie erfüllen. Die Bandbreite möglicher Anwendungen ist dabei gross und reicht von Bekleidung, Heimtextilien und Hygieneprodukten bis zu Geo- und Industrietextilien.

3050 3000 3150 3150



Zielmarktgrösse¹
in CHF million

¹Schätzungen von Oerlikon.



100% des Umsatzes
des Segments Manmade
Fibers im Finanzjahr 2018



Für die Branche
prognostizierte CAGR
2019–2023²
~0,9%

USP

Oerlikon bietet innovative und marktführende Technologien für den gesamten Produktionsprozess – von der Schmelze bis zu Garnen, Fasern und Vliesstoffen – alles aus einer Hand.

²Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

Bedürfnisse

Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Produktion bei gleichzeitiger Verringerung der Arbeits- und Wartungskosten.

Lösungen

Die von Oerlikon optimal konzipierten Anlagen vereinen Kostensenkung, Produktionseffizienz und gleichbleibend hohe Qualität mit geringerem Energie- und Platzverbrauch der Anlagen.

Erfolge

Im Vergleich zu konkurrierenden Systemen verbraucht die Herstellung von Chemiefasern mit Systemen von Oerlikon bis zu 30% weniger Energie.

30%

Energieeinsparung



Geografische Regionen

In seinem World Economic Outlook hielt der Internationale Währungsfonds (IWF) fest, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum zwar verlangsamt, aber um einiges stabiler ist als zu Beginn des Jahrzehnts. Er schätzt, dass das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2019 trotz geopolitischer Spannungen, Handelsstreitigkeiten und steigender Zinsen 3,7% erreichen wird. Oerlikon ist sich bewusst, dass die Weltwirtschaft potenzielle Risiken birgt und dass mit

Gegenwind zu rechnen ist. Dennoch ist der Konzern zuversichtlich, dass er dank seiner führenden Technologien und Lösungen, der globalen Präsenz und der starken Marktposition weiter wachsen wird. Dies gilt insbesondere für das Geschäft mit Oberflächenlösungen. Im Jahr 2018 konnte Oerlikon ihr Geschäft erfolgreich auf globaler Ebene ausbauen. Zur weiteren Stärkung des Geschäfts konzentriert sich der Konzern gegenwärtig auf acht Länder.

China

Trotz des geringeren Kreditwachstums und des anhaltenden Handels- und Zollstreits mit den USA weist China weiterhin ein hohes BIP-Wachstum auf (2018: 6,6%) und bleibt ein wirtschaftliches Schwergewicht. Seit 2009 ist es das Land mit der weltweit grössten Automobilproduktion. Damit ist China ein wichtiger Wachstumsmarkt für die Automobil- und Werkzeuglösungen von Oerlikon. Das Automobilunternehmen Shanghai Dafangwuyu kaufte 2018 als erstes Unternehmen in China eine Oerlikon Balzers INUBIA I6. Dieses voll integrierte und automatisierte Beschichtungssystem ermöglicht hochwertige Metallbeschichtungen auf Kunststoffteilen. Im Jahr 2018 erhielt Oerlikon Metco mehrere Aufträge für die Lieferung von Einlaufschichten für Dampfturbinen. China möchte vermehrt saubere Technologien zur Energieerzeugung entwickeln. Daher bietet der Energiemarkt der Volksrepublik attraktive Geschäftschancen. Das Segment Manmade Fibers erzielte 55% seines 2018 Umsatzes in China. Das Land trug massgeblich zum höheren Bestellungseingang und Umsatz im Geschäft mit Filamentanlagen bei. Das Segment hat seine Position als Technologieführer genutzt und sich Aufträge gesichert, die bis ins Jahr 2021 reichen. Um den Hygienemarkt zu erschliessen, ist das Segment eine Partnerschaft mit Shaoyang Textile Machinery eingegangen. Ausserdem nahm das Segment ein neues FuE-zentrum in Suzhou in Betrieb. Hier sollen Innovationen im Bereich Texturiermaschinen entstehen. Der Fokus liegt dabei auf Automation, Digitalisierung, Energieeinsparung und verbesserter Prozessqualität. Oerlikon stärkte 2018 ihre Position im chinesischen Markt für AM. So werden beispielsweise in Zusammenarbeit mit Farsoon Technologies qualitativ hochwertige metallbasierte Pulver bereitgestellt.

Indien

Im Jahr 2018 erhöhte sich das indische BIP auf 7,3%. Dies ist vor allem auf den rasch wachsenden Dienstleistungs- und Produktionssektor zurückzuführen. Oerlikon investiert in diesen Wachstumsmarkt. Im Jahr 2018 eröffnete Oerlikon Balzers in Manesar ihr grösstes Werk in der Region, das auf Werkzeughersteller ausgerichtet ist. In Ahmedabad errichtete Oerlikon bei GE India erfolgreich ein internes Beschichtungszentrum, das Einlaufschichten für die Energieerzeugung bereitstellt. Indien ist ein attraktiver Markt für das Segment Manmade Fibers, das 2018 eine hohe Nachfrage nach Polyesterfilament-, Texturier- und Stapelfaseranlagen verzeichnete. Zwei wichtige Akteure – Filatex, ein führender Hersteller von Polypropylengarnen, und Wellknown Polyesters – planen ihre Kapazitäten weiter auszubauen. Dadurch wird sich die Nachfrage nach Chemiefaserlösungen erhöhen.

Japan

Trotz wirtschaftlicher Abwärtsrisiken wie die für 2019 geplante Erhöhung der Verbrauchssteuer dürfte Japan weiterhin ein gesundes Wachstum erzielen (2018: 0,9%). Das Land setzt auf höhere Exporte, vermehrte Privatinvestitionen und mehr Konsum. Japan gehört zu den Ländern mit der weltweit grössten Automobilindustrie und ist für Oerlikon weiterhin ein äusserst attraktiver Markt für ihre Automobil- und Werkzeuglösungen. Im Jahr 2018 verzeichnete das Segment Surface Solutions eine starke Nachfrage von Automobilkunden nach PVD-Beschichtungen und Nitrierlösungen sowie einen höheren Bestellungseingang und Umsatz im japanischen Werkzeugmarkt. Das neue Werk in Nagoya verfügt über die neuesten Beschichtungstechnologien und -dienstleistungen sowie Infrastrukturen für die Beschichtung von Schneid- und grossen Formwerkzeugen, die bei der Produktion von Fahrzeugen verwendet werden. Es erfüllt nicht nur die Kundenbedürfnisse eines der grössten Automobilhersteller Japans, sondern deckt auch die zunehmende Nachfrage von anderen Kunden aus dem Automobilssektor ab. Als weitere Highlights entwickelte Oerlikon Metco im Jahr 2018 für Mitsubishi Power Systems ein Spezialpulver für Turbinenschaufeln und ging eine Zusammenarbeit mit der Tokyo Metropolitan University ein. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden Messmethoden für Keramikbeschichtungen für Halbleiterbauteile und andere Technologien bestimmt.



Südkorea

Südkorea erhöhte 2018 sein BIP auf 2,8%. Das Land ist der sechstgrösste Motorfahrzeugproduzent weltweit. Zum Exportwachstum tragen vor allem Maschinen und Transportausrüstungen bei. Für Oerlikon bieten sich hier vielfältige Geschäftschancen für ihre Lösungen im Automobil-, Werkzeug- und Halbleiterbereich. Das Segment Surface Solutions baute im Jahr 2018 sein Geschäft in Südkorea weiter aus. Es ist eine Partnerschaft mit ELTC Co., Ltd. zur Herstellung von MetcoClad-Pulver für Laserauftragsschweissen eingegangen und entwickelt zusammen mit Eutectic Korea Pulver für Anwendungen im Bereich Schweisspanzern. Durch ein Joint Venture mit CY Myutec, einem südkoreanischen Unternehmen für Autoteile, möchte das Segment sein Angebot in diesem Markt insbesondere um Anwendungen für Reibungssysteme erweitern. Die langjährigen guten Beziehungen mit dem Land und das Bekenntnis zu Innovation trugen Früchte: Der Standort von Oerlikon Balzers in Korea wurde vom Handels-, Industrie- und Energieministerium mit dem Preis Investors of the Quarter ausgezeichnet.

Frankreich

Die französische Wirtschaft hat sich gut erholt. Dies ist den stark gestiegenen Privatinvestitionen und Nettoexporten in einem günstigeren Geschäftsklima zu verdanken. Die kurzfristigen Aussichten bleiben positiv, da die Regierung Massnahmen gegen die strukturelle Arbeitslosigkeit und die geopolitischen Risiken ergreift. Im Jahr 2018 erhielt Oerlikon Balzers die Airbus-Zertifizierung "Qualified Supplier" für einen Standort in Frankreich, dessen Beschichtungen die strengen technischen und industriellen Anforderungen von Airbus erfüllen. Die Zertifizierung gilt für Kupferlegierungs-Substratbeschichtungen, die auf BALINIT C basieren. BALINIT C kommt bei Flugzeugbauteilen aus Stahl, Titan und verschiedenen Legierungen zur Anwendung. Die Beschichtung sorgt für weniger Oberflächenermüdung und Verschleiss sowie höhere Belastbarkeit. Gleichzeitig ist sie leicht und reibungsarm. Neben der Luft- und Raumfahrt sieht Oerlikon auch Geschäftschancen im französischen Markt für AM. Hier wird in den nächsten fünf Jahren ein Wachstum erwartet.

Deutschland

Deutschland ist in den letzten Jahren nachhaltig gewachsen. 2018 verzeichnete das Land ein BIP-Wachstum von 1,5%. Die Automobilindustrie ist ein bedeutender Faktor der deutschen Wirtschaft und ein wichtiger Markt für das Automobilgeschäft von Oerlikon. In diesem Markt sicherte sich Oerlikon Metco 2018 verschiedene Projekte mit einem führenden deutschen Fahrzeughersteller für ihre SUMEBore-Technologie. Diese verbessert die Motorleistung und verringert die Emissionen. Die grosse und stabile Maschinenbauindustrie bietet für Oerlikon auch Wachstumschancen im Werkzeuggeschäft. Als Highlight 2018 eröffnete Oerlikon Balzers in Bielefeld das grösste Werkzeugbeschichtungszentrum Europas, um der steigenden Nachfrage zu entsprechen. Für den Geschäftsbereich Additive Manufacturing ging Oerlikon eine bedeutende Partnerschaft mit Lufthansa Technik ein, um gemeinsam additiv gefertigte Bauteile für die Luft- und Raumfahrt zu entwickeln. Die zweite Munich Technology Conference on Additive Manufacturing bot über 1000 Entscheidungsträgern und

führenden Persönlichkeiten aus Industrie, Akademie und Politik die Gelegenheit zu einem fruchtbaren Austausch. Im Rahmen des Masterplans Bayern Digital errichtet Oerlikon einen digitalen Hub in München, um weitere Digitalisierungsinitiativen zu fördern. Der Hub ähnelt einem Start-up. So entstehen neue Denkweisen, fortschrittliche Praktiken und unternehmensübergreifende Kollaborationen. Das Segment Manmade Fibers erwarb im Jahr 2018 das in Deutschland ansässige Unternehmen AC-Automation. Dadurch erweiterte es sein Angebot an umfassenden Anlagenautomatisierungslösungen für Kunden in der Textil- und Verpackungsbranche. Das Segment übernahm auch die Technologien von PE Polymer Engineering Plant Construction mit Sitz in Thüringen. Sie ergänzen die Produktpalette in der Schmelzvorbereitung von Polymeren und bieten Zugang zum Markt für hochwertige Kunststofftechnik und Filmverpackungen.

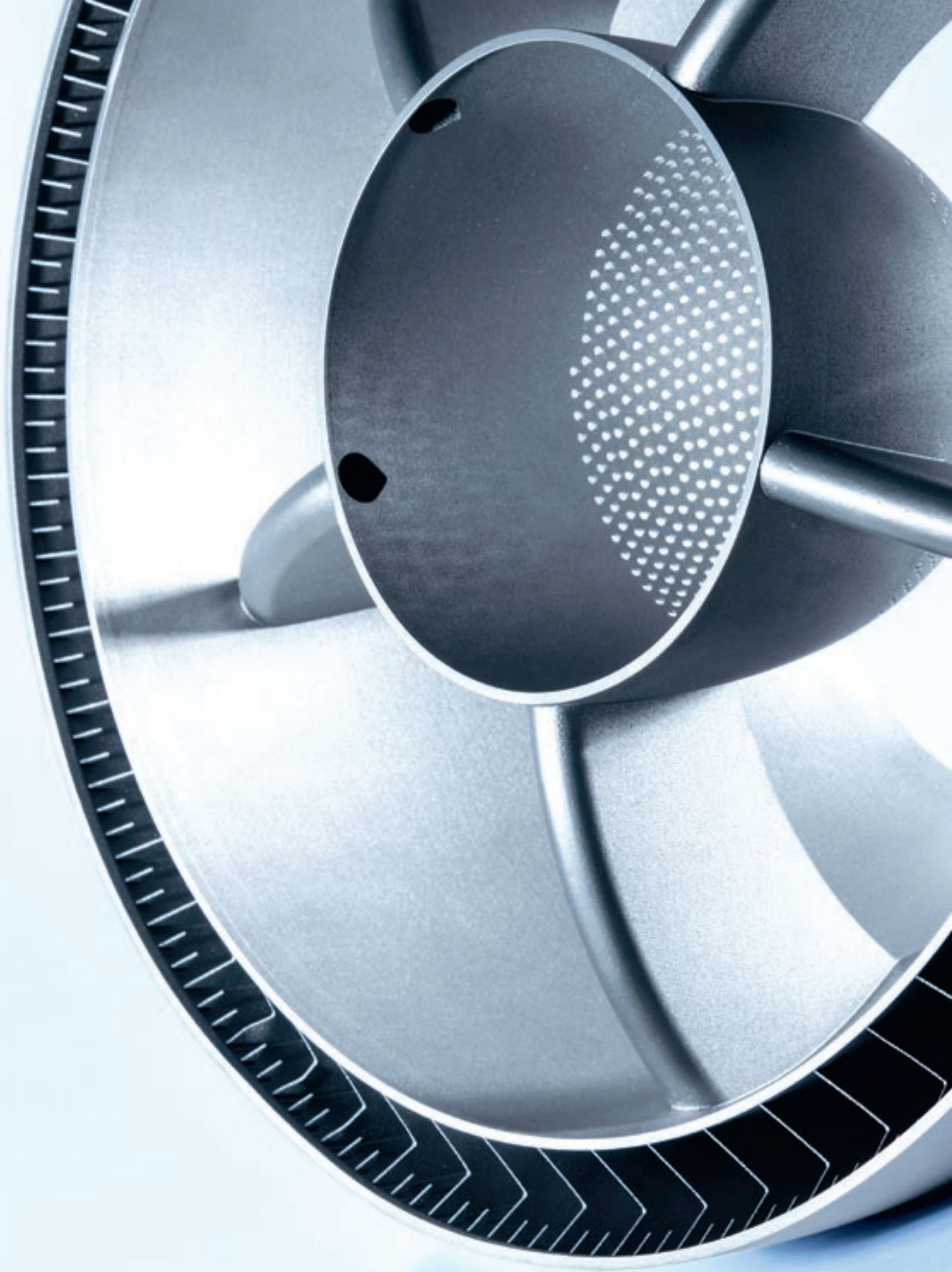
Russia

Russland steigerte im Jahr 2018 sein BIP auf 1,7%. Die russische Wirtschaft ist wettbewerbsfähiger geworden. Konjunkturelle Risiken wie geopolitische Spannungen und die Möglichkeit sinkender Ölpreise wirken jedoch weiterhin belastend. Rund 70% des BIP stehen in Zusammenhang mit Erdöl, wodurch sich attraktive Geschäftschancen in der russischen Öl- und Gasindustrie ergeben. Im Jahr 2017 ging Oerlikon eine Forschungspartnerschaft mit dem Skolkovo Institut für Wissenschaft und Technologie ein, um die Industrialisierung der additiven Fertigung voranzutreiben. Diese Partnerschaft wurde 2018 weiter intensiviert.

USA

Mit einem BIP von 2,9% verzeichnete die US-Wirtschaft im Jahr 2018 ein stabiles Wachstum. Die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie dürfte zwischen 2018 und 2023 jährlich 4,1% wachsen. Dies bringt neue Geschäftschancen für die Bereiche Oberflächenlösungen und additive Fertigung mit sich. Im Mai 2018 gaben Oerlikon und Boeing einen fünfjährigen Kooperationsvertrag für die Entwicklung von Standardmaterialien und -verfahren für die metallbasierte additive Fertigung bekannt. Oerlikon übernahm DiSanto Technology in Shelton, Connecticut, um den Markt für die Fertigung von medizinischen Bauteilen für seine additiven Herstellungslösungen zu erschliessen. Im Jahr 2018 nahm Oerlikon ihr neues Werk für die Pulverherstellung in Plymouth Township, Michigan, in Betrieb. Hier entstehen hochwertige Metallpulver für Oberflächenbeschichtungen und die additive Fertigung. Die Öl- und Gasindustrie erholt sich dank der steigenden Nachfrage nach Bohrausrüstungen. Um den Kunden eine integrierte Lösung von Produkten, Dienstleistungen und Anwendungsunterstützung bieten zu können, errichtet Oerlikon Metco einen Öl- und Gas-Hub in Houston, Texas. Im Rahmen ihrer Strategie für integrierte Lösungen hat Oerlikon Metco kürzlich ihr Gesamtlösungsangebot eingeführt und bereits erste Erfolge erzielt – unter anderem mit Caterpillar, einem führenden Baumaschinenhersteller in den USA. Die USA sind auch ein wichtiger Markt für das Teppichgarngeschäft von Oerlikon, welches im Jahr 2018 stark gewachsen ist.

Business Report



AM ist eine optimale Technologie zur Herstellung von sicherheits- und leistungssteigernden, aber komplexen Metallgeometrien für Flugzeuge, wie beispielsweise Düsen aus nickelbasierte Superlegierungen.

Konzernlagebericht

Oerlikon erzielte im Geschäftsjahr 2018 eindrucksvolle Ergebnisse, wie das zweistellige Wachstum von Umsatz und Bestellungseingang und die hohe operative Profitabilität in beiden Segmenten – Surface Solutions und Manmade Fibers – anschaulich belegen. Nach dem Verkauf an Dana Incorporated wird das Segment Drive Systems für das Jahr 2018 als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Trotz des zunehmend komplexen handelspolitischen, regulatorischen und geopolitischen Umfelds im zweiten Halbjahr 2018 ist es Oerlikon gelungen, die Herausforderungen zu meistern und von der ungebrochenen Nachfrage in den jeweiligen Branchen und Regionen zu profitieren. Die Ergebnisse unterstreichen die Wirkungskraft der verschiedenen Initiativen, die der Konzern unternimmt, um zukünftiges Wachstum voranzutreiben.

Die Leistungsfähigkeit und die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie zeigten sich im Oerlikon Konzern im Jahr 2018 in einer Steigerung des Bestellungseingangs um 23,5% auf CHF 2731 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffekts von 1,7%) gegenüber CHF 2211 Mio. im Vorjahr. Zugleich stieg der Bestellungsbestand zum Jahresende 2018 um 20,2% auf CHF 596 Mio. verglichen mit CHF 496 Mio. zum Jahresende 2017. Der Konzernumsatz wies 2018 einen Anstieg von 26,2% auf CHF 2609 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffekts von 1,7%) gegenüber CHF 2068 Mio. im Jahr 2017 auf. Das Verhältnis zwischen Service- und Gesamtumsatz des Konzerns lag 2018 bei 38,1% gegenüber 44,8% im Geschäftsjahr 2017.

Gemessen an EBITDA und EBIT ist die operative Profitabilität des Oerlikon Konzerns im Jahr 2018 stark gewachsen. So stieg das EBITDA des Konzerns um 26,1% auf CHF 406 Mio., woraus sich eine stabile EBITDA-Marge von 15,6% ergibt. Im Vergleich dazu lag das Konzern-EBITDA 2017 bei CHF 322 Mio. und einer Marge von 15,6%. Das EBIT des Konzerns 2018 liegt bei CHF 243 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,3% gegenüber einem EBIT von CHF 168 Mio. und einer EBIT-Marge von 8,1% im Vorjahr.

Der Oerlikon Konzern erzielte im Jahr 2018 aus fortgeführten Aktivitäten eine solide Profitabilität von CHF 173 Mio. gegenüber CHF 95 Mio. im Jahr davor. Dies entspricht einem Zuwachs von 82,1%. Unter Berücksichtigung des Nettoergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten von CHF 73 Mio. im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich der Konzerngewinn 2018

auf CHF 245 Mio. und der Gewinn je Aktie auf CHF 0.71. Dem stehen CHF 151 Mio. und ein Gewinn je Aktie von CHF 0.44 im Jahr 2017 gegenüber. Der Steueraufwand betrug 2018 CHF 68 Mio. gegenüber CHF 64 Mio. im Vorjahr.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen stieg 2018 von CHF 404 Mio. im Geschäftsjahr 2017 um 6,2% auf CHF 429 Mio. Der Konzern erzielte 2018 eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 12,1%. Im Jahr zuvor liegt der ROCE bei 8,2% einschliesslich dem Segment Drive Systems.

Segment Surface Solutions

Das Segment Surface Solutions leistete mit 58% des Konzernumsatzes und 70% des Konzern-EBITDA auch im Jahr 2018 wieder den Hauptbeitrag zum Umsatz und Gewinn von Oerlikon. Die starke Performance 2018 in diesem Segment bestätigt erneut die Wirksamkeit der Strategie von Oerlikon, Weltmarktführer bei modernen Werkstoffen, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung zu werden. Der Bestellungseingang im Segment stieg von CHF 1412 Mio. im Geschäftsjahr 2017 um 11,5% auf CHF 1574 Mio. im Geschäftsjahr 2018 an. Beim Bestellungsbestand kam es zu einer Steigerung um 55,6% auf CHF 193 Mio. gegenüber CHF 124 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz des Segments erhöhte sich 2018 um 10,3% auf CHF 1511 Mio. gegenüber CHF 1370 Mio. im Jahr 2017. Umsatzzuwächse wurden in allen Regionen und Branchen erzielt, insbesondere in der Luft- und Raumfahrt, der allgemeinen Industrie sowie in den USA.

Das Segment Surface Solutions erzielte im Jahr 2018 eine EBITDA-Marge von 18,6% verglichen mit 20,1% im Jahr 2017. Die EBITDA-Marge liegt unter dem Vorjahreswert, was auf hohe Investitionsausgaben in zukünftige Wachstumsgeschäfte wie additive Fertigung und ePD zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2018 betrug das EBITDA des Segments insgesamt CHF 283 Mio. und stieg damit gegenüber den CHF 276 Mio. im Vorjahr geringfügig an. Das EBIT des Segments lag 2018 bei CHF 144 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,5%. 2017 lag das EBIT bei CHF 149 Mio., oder bei 10,8% des Segmentumsatzes.

Mit dem Abschluss von vier strategischen Akquisitionen konnte das Segment im Geschäftsjahr 2018 sein Marktportfolio weiter ausbauen und in neue Technologien expan-



Oerlikon bietet Kunden an mehr als 160 Produktionsstandorten in 37 Ländern qualitativ hochwertige Ausrüstungen und Dienstleistungen im Bereich Oberflächenlösungen an.

dieren. So erweitert die Übernahme der DIARC Technology das Produktangebot von Oerlikon Balzer im Bereich Oberflächenbehandlungen und stärkt zugleich die geografische Präsenz in Finnland. DiSanto Technology verschafft dem Geschäftsbereich additive Fertigung (AM) Zugang zum medizinischen Sektor. Mit Sucotec baut das Segment seine technologischen Kompetenzen im Bereich der chemischen Gasphasenabscheidung für den Werkzeugmarkt aus; und der Erwerb von Eicker stärkt weiter die Position als Schlüssellieferant von Nitrierlösungen für die Automobilindustrie.

Im Geschäftsjahr 2018 konzentrierte sich Oerlikon weiter die FuE- und operative Position in Europa und in den USA für den Geschäftsbereich AM aufzubauen. Er hat auch mit dem Verkauf von modernen Werkstoffen für AM in China begonnen. Dazu ging Oerlikon neue Partnerschaften mit Branchenführern ein – u.a. mit Boeing, RUAG Space und Lufthansa Technik. Darüber hinaus nahm Oerlikon AM die Produktion in einer neuen Fertigungsstätte in Plymouth Township, Michigan, USA, auf. Diese ist auf dem neuesten Stand der Technik und ermöglicht die Entwicklung moderner Werkstoffe wie Superlegierungspulver für den 3D-Druck.

Segment Manmade Fibers

Das Segment Manmade Fibers verbuchte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzrekordanstieg und eine Verbesserung der operativen Profitabilität. Der Bestellungseingang im Segment erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um 44,8% auf CHF 1 157 Mio. gegenüber CHF 799 Mio. im Jahr 2017. Im

selben Zeitraum stieg der Umsatz 2018 mit 57,3% signifikant an und erreichte CHF 1 098 Mio. gegenüber CHF 698 Mio. im Vorjahr.

Diese resultierten aus der regen Nachfrage im Kernmarkt für Filamentanlagen, was wiederum den Bedarf an Texturiersystemen nach sich zog. In den USA war die starke Performance des Segments auf die solide Nachfrage nach Anlagen für Teppichgarne (BCF) zurückzuführen. Darüber hinaus verbuchte das Vliesstoffgeschäft des Segments 2018 einen eindrucksvollen Umsatzsprung und zeigte damit erste Erfolge in dem Bemühen, eine starke Präsenz in diesem Markt aufzubauen.

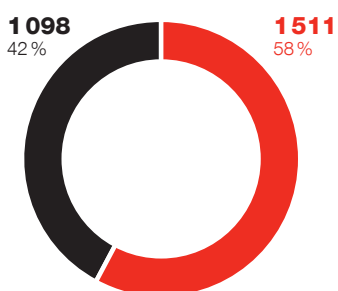
Das Segment verzeichnete Zuwächse in allen Schlüsselmärkten, allen voran in China, den USA und Lateinamerika. Dank günstiger Bedingungen stieg der Bestellungseingang deutlich an und das Segment konnte seinen Marktanteil weiter ausbauen. Dies sorgte für eine solide Auftragspipeline bis ins Jahr 2021 und ebnete den Weg für eine nachhaltige Umsatzentwicklung in den kommenden Jahren.

Auch die Profitabilität des Segments verbesserte sich im Jahr 2018 erheblich: So hat sich das EBITDA von CHF 56 Mio. bzw. 8,0% des Umsatzes in 2017 auf CHF 128 Mio. bzw. 11,7% des Umsatzes mehr als verdoppelt (+129%). Das EBIT lag bei CHF 106 Mio. beziehungsweise 9,6% des Umsatzes im Jahr 2018. In 2017 war das EBIT CHF 33 Mio. beziehungsweise 4,7% des Umsatzes.

Um seine Marktposition zu festigen, hat das Segment im Geschäftsjahr 2018 zwei strategische Akquisitionen getätigt. Mit AC-Automation erweitert das Segment sein Smart-Plant-Portfolio um umfassende Anlagenautomatisierungslösungen für Kunden in der Textil- und Verpackungsbranche. Und dank der Technologieübernahme von PE Polymer Engineering Plant Construction konnte das Segment sein Produktsortiment ausweiten und deckt nun die komplette Polyamid-Prozesskette für Fasern und Filamente ab. Entsprechend der Strategie, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren, hat das Segment sein Bändchen- und Monofilamentgeschäft an die österreichische Starlinger Gruppe verkauft. 2018 schloss das Segment eine Partnerschaft mit dem chinesischen Unternehmen Shaoyang Textile Machinery ab, um die Chancen im Einwegvliesstoffmarkt zu nutzen.

Ein global ausgewogenes Unternehmen

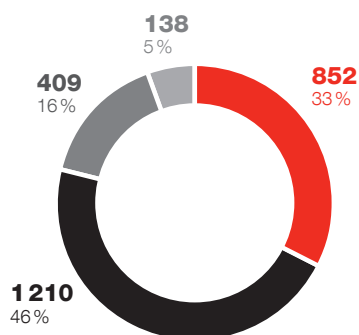
Ein innovatives Technologieportfolio, globale Präsenz sowie ein branchenführendes, umfassendes Leistungsspektrum sind auch künftig zentrale Bestandteile der Wachstumsstrategie von Oerlikon. Das Segment Surface Solutions leistete 2018 einen Beitrag von 58% zum Konzernumsatz, das Segment Manmade Fibers rund 42%.



Umsatz 2018 nach Segment¹
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers

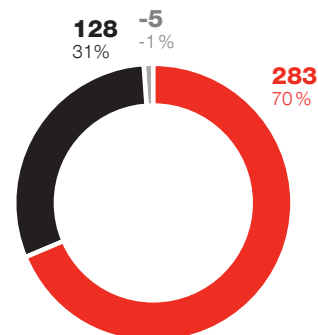
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Umsatz 2018 nach Region¹
in CHF Mio.

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

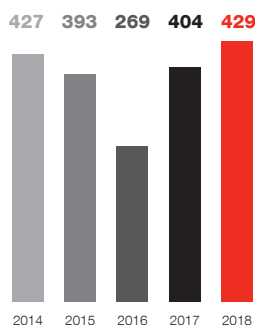
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



EBITDA 2018 nach Segment¹
in CHF Mio.

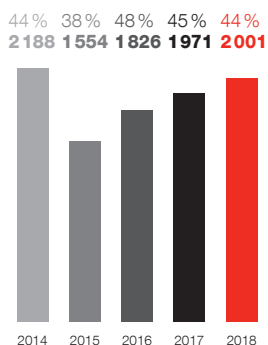
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



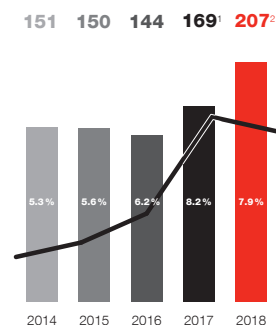
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



Eigenkapital¹
in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

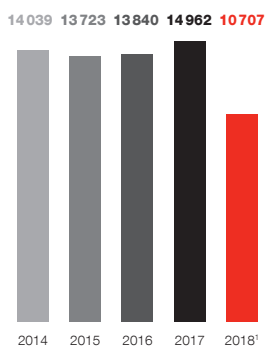


Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.

¹ Angepasst.

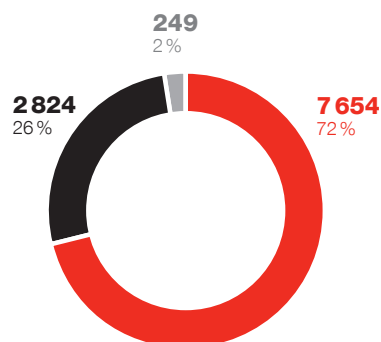
² Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende (FTE)² 2018

¹ Nach Verkauf von Drive Systems.

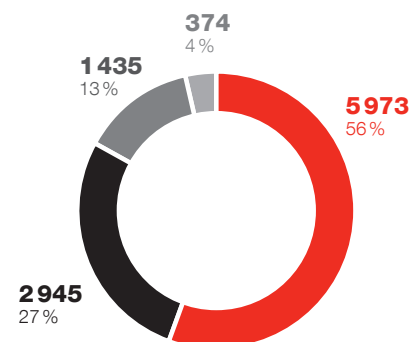
² FTE = Full-time equivalents.



Mitarbeitende 2018 nach Segment¹

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende 2018 nach Region¹

- Europa (EMEA)
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Oerlikon verfügt über eine starke globale Präsenz und betreibt 175 Standorte in 37 Ländern. Davon befinden sich 79 Standorte in Europa, 52 im Asien-Pazifik-Raum und 44 in Nord- und Südamerika. 2018 erwirtschaftete die Region Asien-Pazifik den grössten Anteil am Konzernumsatz. Der Umsatz belief sich hier auf CHF 1210 Mio. oder 46% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 884 Mio. oder 43% im Jahr 2017. Europa blieb auch 2018 die Region mit dem zweitgrössten Anteil am Konzernumsatz. Dieser betrug CHF 852 Mio. oder 33% im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zu CHF 775 Mio. oder 37% im Jahr 2017. Der Konzernumsatz in Nordamerika belief sich 2018 auf CHF 409 Mio. oder 16% am Konzernumsatz gegenüber CHF 300 Mio. oder 15% im Jahr zuvor. Alle übrigen Regionen erzielten im zurückliegenden Geschäftsjahr gemeinsam CHF 138 Mio. oder 5% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 109 Mio. oder ebenfalls 5% im Jahr 2017.

Solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 44 %

Per 31. Dezember 2018 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 4545 Mio. gegenüber CHF 4363 Mio. per Bilanzstichtag 2017. Das Eigenkapital des Oerlikon Konzerns (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 2001 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 44% entspricht. Zum Ende des Vorjahres betrug das Eigenkapital CHF 1971 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 45%. Die

im Jahresvergleich höhere Bilanzsumme und die anhaltend starke Eigenkapitalquote sind insbesondere auf die Verbesserung der liquiden Mittel durch höhere Kundenanzahlungen zurückzuführen. Dem gegenüber standen höhere Investitionen und eine erhöhte Dividendenzahlung. Daher belief sich die Nettoliquidität per Ende 2018 auf CHF 398 Mio. gegenüber CHF 499 Mio. per 31. Dezember 2017.

Starker operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus operativen Aktivitäten vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen stieg von CHF 404 Mio. im Jahr 2017 um 6,2% auf CHF 429 Mio. im Jahr 2018 an. Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug 2018 CHF -79 Mio. gegenüber CHF 167 Mio. im Geschäftsjahr 2017.

Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 207 Mio. gegenüber CHF 169 Mio. im Vorjahr. Unter Ausklammerung der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen das 1,7-fache und lag damit über dem vom Konzern angestrebten Zielkorridor von 1,0 bis 1,2. Grund hierfür waren Investitionen in die additive Fertigung und den Aufbau vielversprechender Lösungen wie ePD.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit lag 2018 bei CHF -342 Mio. 2017 betrug er CHF -237 Mio. (was hauptsächlich auf Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen war). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten machte 2018 CHF -149 Mio. aus und floss hauptsächlich in Dividendenausschüttungen von CHF 118 Mio., die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 5 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 16 Mio. Im Vergleich dazu beinhalteten die CHF -132 Mio. des Jahres 2017 Dividendenausschüttungen von CHF 104 Mio., die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 6 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 18 Mio. Ende 2018 wies Oerlikon flüssige Mittel von CHF 764 Mio. gegenüber CHF 871 Mio. Ende 2017 aus.

Oerlikon investierte 2018 mehr als 4% des Umsatzes in FuE. Die Ausgaben für FuE beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 120 Mio. oder 4,6% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 101 Mio. oder 4,9% im Vorjahr. Oerlikon ist der Ansicht, dass eine Dividendenausschüttung ein wichtiges Mittel ist, um den Aktionären einen Mehrwert zu bieten. Basierend auf der starken Performance im Jahr 2018 wird der Verwaltungsrat der 46. ordentlichen GV der Aktionäre am 9. April 2019 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.00 pro Aktie vorschlagen. Diese besteht aus einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 als Beteiligung der Aktionäre am Erlöse aus dem Verkauf des Segments Drive Systems.

Die WINGS FDY Spinnanlagen von Oerlikon Barmag zeichnen sich durch optimierte Produktionsprozesse, einen geringen Materialabfall und einen bis zu rund 30% niedrigeren Energieverbrauch gegenüber bisherigen Anlagen aus.



Unternehmenskennzahlen 2018 auf einen Blick

- Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 2731 Mio. gegenüber CHF 2211 Mio. im Vorjahr, was einer Steigerung von 23,5 % entspricht.
- Der Bestellungenbestand erhöhte sich um 20,2 % auf CHF 596 Mio. gegenüber CHF 496 Mio. im Vorjahr.
- Der Umsatz stieg um 26,2 % auf CHF 2609 Mio. (2017: CHF 2068 Mio.).
- Das EBITDA konnte im Berichtsjahr von CHF 322 Mio. oder 15,6 % des Umsatzes im Jahr 2017 um 26,1 % auf CHF 406 Mio. oder 15,6 % des Umsatzes gesteigert werden.
- Das EBIT weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 44,6 % auf CHF 243 Mio. oder 9,3 % des Umsatzes gegenüber CHF 168 Mio. oder 8,1 % des Umsatzes im Jahr 2017 auf.
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nahm von CHF 95 Mio. im Vorjahr um 82,1 % auf CHF 173 Mio. zu.
- Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 245 Mio., der Gewinn je Aktie lag bei CHF 0.71. Im Vorjahr betrug der Konzerngewinn CHF 151 Mio. bei einem Gewinn von CHF 0.44 je Aktie.
- Der Personalbestand (Vollzeitäquivalente) lag bei 10727 (2017: 14902 Mitarbeitende). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Verkauf des Segments Drive Systems zurückzuführen.
- Der ROCE betrug im Berichtsjahr 12,1 % gegenüber 8,2 % im Jahr 2017.
- Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 je Aktie vorschlagen. Diese besteht aus einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 als Beteiligung der Aktionäre am Erlöse aus dem Verkauf des Segments Drive Systems.

Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Technologien und Dienstleistungen für Oberflächenlösungen sowie Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern in verschiedenen Sektoren anbietet. Nach dem Verkauf des Segments Drive Systems gliedert sich der Konzern nun in zwei Segmente: Surface Solutions und Manmade Fibers. Jedes Segment bietet Technologien und Lösungen unter gut eingeführten Kompetenzmarken an und verfolgt Strategien, die sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Marktes orientieren.

oerlikon

Segment Surface Solutions

oerlikon
balzers

oerlikon
metco

oerlikon
am

Segment Manmade Fibers

oerlikon
barmag

oerlikon
neumag

DER OERLIKON KONZERN

Nachhaltigkeit und wichtige Entwicklungen

Oerlikon ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und orientiert sich dabei insbesondere an den Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Neben den Statuten, die den Unternehmenszweck, die Gesellschaftsordnung und die Reglemente offiziell festhalten, hat der Konzern einen klar definierten Code of Conduct, der den ethischen und rechtlichen Rahmen sämtlicher Geschäftsaktivitäten vorgibt. Nachhaltigkeit wird in allen Geschäftsbereichen von Oerlikon umgesetzt: vom Kundenservice über FuE, Innovation und Operational Excellence (diese umfasst die Fertigung, die Beschaffungskette sowie die Bereiche Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Digitalisierung) bis hin zur Personalpolitik, zum Risikomanagement und zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer, ethischer und intern festgelegter Anforderungen.

Oerlikon hat auch im Jahr 2018 eine Reihe von Initiativen zur Verbesserung der Business- und Operational Excellence durchgeführt. Zudem unternahm der Konzern Schritte, um die Organisation weiter zu straffen und die Effizienz zu steigern.

KUNDENSERVICE

Das Segment Surface Solutions hat seinen Kundenserviceprozess im Jahr 2018 weiter verbessert. So wurde das Vertriebsteam des Segments nach Branchen ausgerichtet, um sich auf die Endmärkte zu konzentrieren, die sowohl für den Werkstoff als auch für den Anlagen- und Servicebereich von Interesse sind. Dadurch ist eine stärker kundenorientierte Organisation entstanden. Die Neuausrichtung dürfte die Kundenbindung erhöhen, da so sichergestellt ist, dass jedes Team über angemessene Branchenerfahrung verfügt. Zudem konzentriert sich der Konzern stärker auf den Aufbau des Key-Account-Managements, auf Komplettlösungen und Aftersales-Services.

Durch die engere Zusammenarbeit mit den Kunden ergeben sich sowohl bessere Beziehungen als auch neue Geschäftschancen für Oerlikon. 2018 eröffnete und erweiterte das Segment Surface Solutions zehn neue Produktions- und Servicestandorte in China, Indien, Malaysia, Deutschland, Finnland, Italien, der Schweiz, der Slowakei und den USA. Ende Dezember 2018 betrieb Oerlikon ein globales Netz mit 160 Standorten für Oberflächenlösungen in 37 Ländern.

Im Luft- und Raumfahrtsektor stärkte Oerlikon sein Kundenangebot durch weitere Qualifikationsprogramme für OEMs. So er-

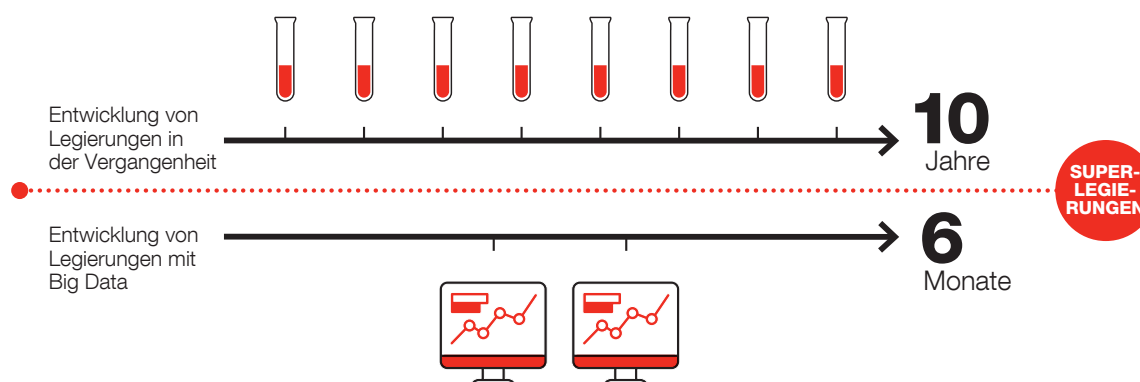
hielt Oerlikon Balzers im vergangenen Jahr von Airbus den Status "Qualified Supplier" für seine BALINIT-C-Beschichtung auf Kupferlegierungen in zwei Kundenzentren in Grossbritannien und Frankreich. Von Rolls-Royce wurde Oerlikon Metco für seinen Beschichtungswerkstoff Metco 5143 qualifiziert. Die Standorte in Barleben, Deutschland, und Huntersville, USA, erhielten die AS9100D-Zertifizierung für die Produktion von Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt. Zudem gelang es dem Segment, Beschichtungsqualifikationen für Ansaldo-Gasturbinen zu erlangen und die Beschichtungsdienstleistungen für die Automobilindustrie in China auszubauen.

Das Segment Manmade Fibers hat seine Webshop-Anwendung weiter verbessert. Diese bietet den Kunden umfassende Online-Dienste wie aktuelle Produktspezifikationen, die Bearbeitung und Verfolgung von Online-Aufträgen sowie Überprüfungsverfahren für Wartungen, Updates und Lieferungen von Originalteilen. Ausserdem führte das Segment spezielle Unterstützungsfunktionen für die Garnherstellung mit Galettenbeschichtung ein. Diese stellen eine hohe Garnqualität sicher und vermitteln Experten-Know-how, wie der Galettenbeschichtungsprozess implementiert werden kann.

2018 hat Oerlikon zahlreiche Technologie- und Innovationstage mit Kunden durchgeführt. Nach dem erfolgreichen European Press-Shop Meeting in Deutschland hat das Segment Surface Solutions zum ersten Asia Press-Shop Meeting eingeladen. Zu den weiteren Veranstaltungen gehörten ein Metallformseminar im indonesischen Jakarta, ein Seminar zu Schweißwerkstoffen in Südkorea sowie Technologietage mit verschiedenen bedeutenden OEMs im Automobilssektor in den USA und in Japan. Bei einem eigens organisierten Kundenevent wurden SurfaceOne und Pulverförderer in Japan eingeführt. Bei einem ähnlichen Event in Indien stellte das Segment die SUMEBore-Technologie einem Kunden aus der Automobilbranche vor. Das Segment Manmade Fibers veranstaltete mehrere Technologietage, u.a. einen im indischen Silvassa, ein VDMA-Event in Mumbai sowie das BSO-Event in China zum 30-jährigen Jubiläum.

Oerlikon erhielt 2018 zahlreiche Auszeichnungen für herausragende Technologien und exzellenten Kundenservice wie beispielsweise den SAGW Supplier Excellence Award in China, den Red Dot Award für Produktdesign in Deutschland, den Automotive Lightweight Innovation Award in China und den Investors of the Quarter Award in Korea für ihr stetiges Engagement in der koreanischen Industrie.

Rapid Alloy Development



Die Technologie Rapid Alloy Development von Oerlikon ermöglicht die rasche Verarbeitung von Millionen von Daten, um Legierungen für spezifische Kundenanforderungen zu entwickeln.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Oerlikon investierte 2018 über 4 % seines Jahresumsatzes, das entspricht CHF 120 Mio., in FuE und meldete weltweit 87 Patente an. Die Innovationspipeline von Oerlikon wird durch einen hochmodernen Forschungs- und Entwicklungsprozess gespeist. Daraus entstehen Lösungen, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Kunden und Märkte zugeschnitten sind. Der FuE-Bereich von Oerlikon arbeitet eng mit akademischen Institutionen und Branchenexperten zusammen, um die Entwicklung von fortschrittlichen wissenschaftlichen und bahnbrechenden technologischen Projekten voranzutreiben. Diese berücksichtigen auch soziale und ökologische Aspekte wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2018 brachte Oerlikon zahlreiche neue Technologien und Lösungen auf den Markt. Diese reichen von neuen, verbesserten Anlagen und Systemen bis hin zu Werkstoffen, Beschichtungen und Services:

Werkstoffe

- Im Jahr 2018 wurden über 25 Werkstoffe und (Super-) Legierungen eingeführt.
- Dank der firmeneigenen RAD-Technologie ist Oerlikon in der Lage, neue und kundenspezifische Legierungen in wesentlich kürzerer Zeit als mit bisherigen Verfahren zu entwickeln. Das wiederum hat zu neuen, wichtigen Verträgen geführt, beispielsweise mit bedeutenden Herstellern für Verschleissplatten.
- Für Mitsubishi Power Systems wurde ein spezielles Pulver für Turbinenschaufeln entwickelt.
- Es wurden neue AM-spezifische Legierungen eingeführt wie beispielsweise eine Stahllegierung für Werkzeuge und eine kobaltbasierte Superlegierung, die in der Luft-

und Raumfahrt sowie in der Energieerzeugung Anwendung findet.

- In Plymouth Township, Michigan, nahm Oerlikon 2018 ihre neue, hochmoderne Anlage für Pulverherstellung in Betrieb. Diese ist mit einer Vakuumzerstäubungstechnologie ausgerüstet und kann Pulver in viel besserer Qualität herstellen.

Anlagen und Systeme

- Die neue INNOVENTA kila ermöglicht den Kunden eine bis zu 55 % höhere Produktivität, mehr Flexibilität und hat eine über 20 % grössere Ladekapazität.
- Um dem zunehmenden Bedarf an sehr grossen Beschichtungsmaschinen, insbesondere für grössere Umformwerkzeuge, gerecht zu werden, hat Oerlikon die neue INNOVENTA giga entwickelt. Mit diesem System lässt sich die Produktivität im Vergleich zum Vorgängermodell um über 50 % steigern.
- Die verbesserte Beschichtungsanlage INUBIA B6.1 ermöglicht es bestehenden Kunden, Zeit- und Kosten zu sparen. Dank des neuen ePD-Spindeltriebs können die Kunden Aussenteile von Fahrzeugen beschichten, ohne den herkömmlichen Inlinebeschichter für die Muster- oder Beschichtungsentwicklung verwenden zu müssen.
- INLENIA pica ist die nächste Generation des INGENIA-Systems. Als Teil der INLENIA-Familie nutzt es die einzigartige S3p-Technologie von Oerlikon Balzers. Das System bietet den Kunden individuelle, erstklassige Lösungen für besonders feine Beschichtungen.

Beschichtungen und Services

- primeGear ist ein massgeschneiderter und integrierter Service, der die Leistung von Schneidwerkzeugen für die Herstellung von Antriebsbauteilen verbessert. Mit primeGear können Kunden im Automobilssektor ihre Fertigungskosten für Antriebsbauteile um bis zu 40% bei gleichbleibender oder sogar besserer Qualität senken.
- BALIQ CARBOS ist eine hydrogenfreie Kohlenstoffbeschichtung. Diese brandneue Beschichtungslösung basiert auf der S3p-Technologie von Oerlikon Balzers. Sie bietet den Kunden härtere Beschichtungen und ist damit verschleißfester als DLC (Diamond-like Coatings, diamantartige Beschichtungen). Diese Beschichtung ist optimal für Anwendungen, in denen der Härtegrad ein wichtiges Kriterium darstellt, beispielsweise scharfe und strapazierfähige Bauteile für die Lebensmittelverarbeitung, hochwertige Zerteile und medizinische Instrumente.
- Die Beschichtung BALIFOR T ermöglicht eine Oberflächenveredelung, die den Verschleiß von Gegenkörpern für Kolbenbolzen in Automobilsystemen deutlich verringert.
- Die Beschichtung BALINIT FORMERA für Mehrphasenstahl wurde mit einer neuen Aluminiumdruckguss-Eigenschaft verstärkt.
- InShape ist ein neues Verfahren, das eine rasche und sorgfältige Wiederaufbereitung von Karbidwerkzeugen (HM) ermöglicht, ohne deren Oberfläche oder Profil zu beeinträchtigen. Im Vergleich zu herkömmlichen Entschichtungsverfahren spart InShape insbesondere bei komplexen Werkzeugen Kosten, da die Nachprofilierung entfällt oder zumindest beschränkt wird.
- ESync basiert auf dem Segmented Synchronizer System (S³) aus dem Geschäftsbereich Friction Systems von Oerlikon. Damit können die Kunden das Achsgehäuse in einem Synchronizersystem um bis zu 11 mm verringern und so mehr Platz für eine Übertragungsreduktion oder für zusätzliche Bauteile schaffen. Die Lösung eignet sich ideal für moderne Hybridfahrzeuge. Sie wurde 2018 auf dem CTI Symposium in Shanghai und dem TM Symposium China in Peking vorgestellt.
- Oerlikon Metco führte eine Einlaufbeschichtungstechnologie ein, die das Spaltmass minimiert und die Motoreffizienz von Dampfturbinen bei extrem hohen Temperaturen (bis zu 1150 °C) verbessert.
- Das Unternehmen entwickelte 2018 eine eigene Wärmedämmschicht, um die Anforderungen von Siemens zu erfüllen.
- Mit der Übernahme von DiSanto Technology wurde im AM-Bereich das Angebot für medizinische Leistungen und insbesondere für orthopädische Anwendungen erweitert.
- Für die AM-Prototypentwicklung wurde ein Online-Bestellservice eingeführt, um Anfragen schneller bearbeiten zu können und der zunehmenden Nachfrage nach Kunststoff- und Metall-AM-Prototypen gerecht zu werden.

Segment Manmade Fibers

- Das Segment Manmade Fibers stellte 2018 seine neue Technologie Staple FORCE S 1100 vor. Diese ermöglicht die Produktion von kleinen Chargen (bis zu 15 Tonnen pro Tag), die rasch für verschiedene Anforderungen umkonfiguriert werden kann, einschliesslich Polymer-, Färbungs- und Titeränderungen.
- Das Segment kam auch bei der Digitalisierung der Prozesskette "Von der Schmelze bis zu Garnen, Fasern und Vliesstoffen" gut voran. Dazu erweiterte es sein Smart-Plant-System um eine Komponente namens "AIM4DTY" – ein automatisiertes System, das darauf "trainiert" ist, Trendgrafiken und entsprechende Fehlererkennungssysteme einzusetzen.
- Eine weitere Produkteinführung im Jahr 2018 war ein Schaberoboter. Dabei handelt es sich um eine automatisierte Lösung, die ein intelligentes Steuerungssystem für die Reinigung von Spinddüsen verwendet. Dies verringert die Fertigungszeit und senkt die Betriebskosten.

OPERATIONAL EXCELLENCE

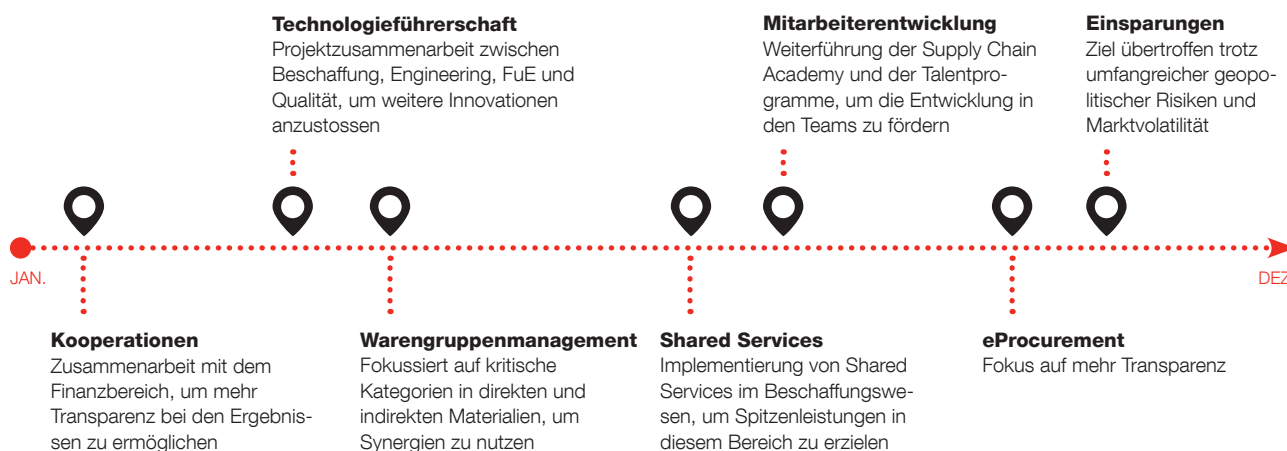
Das Programm "Oerlikon Operational Excellence (OOE)" soll Wachstum ermöglichen, Mehrwert schaffen und die Transformation gestalten. Es konzentriert sich darauf, die betriebliche Leistung in verschiedenen Bereichen zu optimieren. Dazu gehören Fertigung, Beschaffung, Gesundheit, Umwelt, Integration von Akquisitionen und Digitalisierung. Ziel des Programms ist es, in all diesen Bereichen Weltklassenniveau zu erreichen. Seit der Einführung zeigen die laufenden Initiativen sichtbare Wirkung. Dies schlägt sich in einer höheren Effizienz der Beschaffungskette, einem produktiveren Fertigungsprozess, einem gesteigerten Sicherheitsbewusstsein im ganzen Unternehmen sowie in einem Rückgang der Unfälle nieder. Somit trägt das OOE-Programm zu mehr Produktivität und Sicherheit am Arbeitsplatz bei und ermöglicht dem Konzern gleichzeitig, Kosten zu sparen.

Erstklassige Fertigung

OOE treibt die Aktivitäten des Konzerns an, um eine höhere Qualität und effizientere Prozesse zu erreichen. Dies wiederum führt zu Kosteneinsparungen und mehr Kundenzufriedenheit. Im Jahr 2018 hat Oerlikon folgende Massnahmen initiiert und umgesetzt:

- Mitarbeitende an fast allen Standorten wurden mit "Lean"-Philosophien und -Tools vertraut gemacht. Die Mitarbeitenden haben zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten identifiziert und mit deren Umsetzung begonnen. Verbesserungen wurden bei den Vorlaufzeiten, den Kosten für unzureichende Qualität und den Gesamtkosten erzielt. Oerlikon geht davon aus, dass viele dieser Massnahmen über Jahre hinweg Vorteile bringen.

Meilensteine 2018 Beschaffungskette



- OOE-Koordinatoren haben einheitliche Instrumente für OOE-Initiativen entwickelt, die an Oerlikon-Standorten rund um die Welt zum Einsatz kommen.
- Der Geschäftsbereich Balzers Industrial Solutions hat mehrere Werkstätten und neue automatisierte Vorrichtungen installiert, um die Produktivität zu verbessern.
- Eine OOE-SharePoint-Plattform wurde eingeführt, damit alle Mitarbeitenden Zugriff auf Schulungsunterlagen und Best Practices zu Lean-Themen haben.
- Der Geschäftsbereich Automotive Solutions hat das Konzept für das automatische Handling von Teilen eingeführt und ein robotergestütztes Verfahren entwickelt, um die Effizienz und Ressourcennutzung zu verbessern und somit das Prozessmanagement zu stärken.
- Für das neue ePD-Kompetenz- und Kundenzentrum im deutschen Bisingen wurde zusammen mit dem Geschäftsbereich Automotive Solutions und den OOE-Teams ein Best-Practice-Produktionsumfeld geschaffen. Dieses Leuchtturmprojekt basiert auf einem simulierten und optimierten Materialfluss und soll der künftigen Expansion dienen.
- Der Geschäftsbereich Automotive Solutions hat für einen seiner Standorte in Deutschland ein Projekt ins Leben gerufen, das die Produktionsprozesse umgestaltet und die Daten- und Auftragsbearbeitung vereinfachen soll. Geringere Vorlaufzeiten und eine höhere Kosteneffizienz sollen den Geschäftsbereich wettbewerbsfähiger machen.
- Die Geschäftsbereiche Metco Aero & Energy und Automotive Solutions haben in den Werkstätten im deutschen Salzgitter Schulungen durchgeführt, damit Mitarbeitende Prozesse verbessern und so Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz steigern können. Das Programm soll über die nächsten Jahre fortgeführt werden.

Erstklassiges Supply-Chain Management

Das Supply-Chain-Management hat entscheidende Schritte unternommen, um einen erheblichen nachhaltigen und konkreten Mehrwert entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schaffen. Das Reifegradmodell des Supply-Managements hat sich trotz höherer Volatilität und zunehmender geopolitischer Risiken positiv auf die Erträge ausgewirkt. Die im Jahr 2018 eingeführten und umgesetzten Massnahmen führten zu folgenden Ergebnissen:

- Gezielte Anstrengungen im Segment Manmade Fibers und am neuen Produktionsstandort Velká Ida (Segment Surface Solutions) brachten erhebliche Einsparungen mit sich.
- Oerlikon hat ihre Technologieführerschaft durch strategische Lieferantenengagements ausgebaut, um Lösungen auf Kunden- und Marktbedürfnisse abzustimmen.
- Die Ausweitung des konzernweiten Corporate-Governance-Ansatzes auf Geschäftsbereichsebene, was durch Regionalräte unterstützt wurde, hat zu erheblichen Synergien in allen Regionen geführt und ein solides Fundament für Spitzenleistungen im Beschaffungswesen gelegt.
- Die Umsetzung von eProcurement- und Shared Services Initiativen bleibt weiterhin ein Schwerpunkt. Die Initiativen tragen viel zur positiven Gestaltung einer technologieorientierten und vorausschauenden Beschaffungskette der Zukunft bei.
- Die Supply Chain Academy und die Entwicklungsprogramme wurden weiter ausgebaut, damit das Supply-Chain-Management für zukünftiges Wachstum gut aufgestellt ist. Dazu müssen alle Mitarbeitenden im Bereich Beschaffung bestens ausgerüstet und vollumfänglich integriert sein.
- Die Integration und Vereinheitlichung neu erworbener Unternehmen haben das Beschaffungsteam des Segments Surface Solutions weiter gestärkt.

Gesundheit und Sicherheit

Der Ansatz von Oerlikon in Bezug auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz folgt der Vision "Zero Harm to People" (Keine Gefährdung von Menschen). Das heisst keine Todesfälle, keine schweren Unfälle sowie eine stetige Verringerung von Unfällen und berufsbedingten Erkrankungen. Gesundheit und Sicherheit sind integrale Bestandteile der Geschäftsprozesse des Konzerns. Neue Initiativen wurden gestartet, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen zu verringern und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern.

Auch 2018 räumte Oerlikon der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hohe Priorität ein. Die Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote (Total Accident Frequency Rate, TAFFR) ist seit 2017 die Hauptsicherheitskennzahl des Konzerns. Sie berücksichtigt Arbeitsunfälle mit Zeitausfall (Lost Time Accidents, LTA; das sind Unfälle, die Arbeitsunfähigkeit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten zur Folge haben) und Unfälle mit Behandlungsbedarf (Medical Treatment Accidents, MTA; das sind Unfälle mit Verletzungen, die von medizinischem Fachpersonal behandelt werden müssen, aber keine Abwesenheiten nach sich ziehen) pro 200 000 Arbeitsstunden. Im Jahr 2018 senkte Oerlikon (fortgeführte Aktivitäten) die TAFFR um 15% auf 0,87. Dies spiegelt damit den Fokus auf Sicherheit trotz hoher Arbeitsbelastung und Kapazitätsausbau in einigen Bereichen wider. Das Segment Manmade Fibers und alle Geschäftsbereiche des Segments Surface Solutions haben ihre Ziele übertroffen. Im Bereich Additive Manufacturing wurde der TAFFR-Richtwert implementiert.

Die Festlegung von Richtlinien und Prozessen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment, HSE) sowie die Überwachung der Implementierung und Ergebnisse der Programme werden vom HSE-Ausschuss koordiniert und vom Head of Group HSE geleitet. Die Ausschussmitglieder stehen in direktem Kontakt mit ihren jeweiligen Gesellschaften oder Standorten, wodurch die Top-down- und Bottom-up-Kommunikation sowie abteilungsübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit verbessert werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende Meilensteine erreicht:

- Der konzernweite HSE-Tag fand zum vierten Mal statt. Unter dem Motto "Lebensrettende Regeln" sollten sich die Mitarbeitenden der lebensbedrohlichen Risiken, die am Arbeitsplatz und im privaten Umfeld bestehen, bewusst werden. Es wurden Sicherheitsvorschriften für die Bereiche Kranarbeiten, Arbeiten in der Höhe, Fahren mit Gabelstaplern, Elektrorisiko und Lockout/Tagout (LOTO) vermittelt.
- Andere konzernweite Initiativen konzentrierten sich darauf, auf HSE-Risiken aufmerksam zu machen, das Management stärker einzubeziehen und sicheres Verhalten zu

fördern. Letzteres kann beispielsweise durch sogenannte Safety Observation Tours, bessere Risikoerkennung und -beurteilung, die Weitergabe von Erkenntnissen sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften erreicht werden.

- Der Umgang mit scharfen Werkzeugen und Produkten gehört im Geschäftsbereich Balzers Industrial Solutions zum Alltag. Durch genaue Instruktionen, welche Schutzausrüstung an welchem Arbeitsplatz zu tragen ist, konnte die Anzahl der Unfälle, die durch scharfe Gegenstände verursacht werden, praktisch auf null reduziert werden.
- Eine Kampagne wurde gestartet, um die Bedeutung von Schutzausrüstung bei Arbeiten in über zwei Meter Höhe aufzuzeigen und das Sturzrisiko zu verringern.
- Im Geschäftsbereich Automotive Solutions trugen neue Sicherheitsvorschriften dazu bei, dass sich deutlich weniger Mitarbeitende, insbesondere bei Schneidearbeiten, verletzten. Ausserdem wurden blaue und rote Punkte für Gabelstapler und andere elektrisch betriebene Flurförderfahrzeuge eingeführt, durch die andere Fahrzeugführer oder Fussgänger diese Fahrzeuge besser erkennen.
- Eine wichtige Initiative im Jahr 2018 im Geschäftsbereich Metco Aero & Energy war die Vorbeugung von Handverletzungen. Im Bereich Thermisches Spritzen wurden im Rahmen einer Kampagne die Risikobeurteilungen an allen Standorten einer Prüfung unterzogen. Der Schwerpunkt lag bei Schnittrisiken und Arbeiten, bei denen die Hände geschützt werden müssen.
- An einem niederländischen Standort von Oerlikon Metco wurden Vorschriften über den Gebrauch von Mobiltelefonen durch Mitarbeitende und Besucher erlassen. Damit sollte einerseits den ITAR-/Ausfuhrkontrollbestimmungen und Datenschutzerfordernissen entsprochen werden. Andererseits sollten so gefährliche Situationen in der Werkstatt verhindert werden, die aufgrund von Unachtsamkeit oder Ablenkung durch den Gebrauch eines Mobiltelefons entstehen. Diese Best-Practice-Regelung diente als Grundlage für die konzernweite Richtlinie "Sicherer Gebrauch von Mobiltelefonen".
- Der halbautomatisierte Siebvorgang für Pulver und das geschützte Entfernen von Pulver in den AM-Zentren wurden standardisiert. So ist sichergestellt, dass keine Mitarbeitenden mit Pulver in Kontakt kommen. An allen Standorten wurde zudem der Atemschutz vereinheitlicht. Die Sicherheitsausrüstung kombiniert einen hohen Staubschutz mit verbesserter Ergonomie.
- Bedingt durch den deutlichen Zuwachs bei Bestelleingang und Umsatz im Segment Manmade Fibers benötigten mehr Mitarbeitende eine umfassende HSE-Schulung. Dem Segment ist es gelungen, trotz des Anstiegs an Mitarbeitenden seine TAFFR um 25% gegenüber 2017 zu senken.
- Die Schulungen für Kranarbeiten im Segment Manmade Fibers wurden 2018 intensiviert. Allein im deutschen Remscheid nahmen 400 Mitarbeitende daran teil.



Oerlikons flexible MetcoClad Systeme ermöglichen, die Entwicklung von Schweißstrategien um eine breite Palette an Werkstücksgeometrien zu verarbeiten. Von diesen Systemen profitieren Kunden aus der allgemeinen Industrie bis hin zu Lieferanten von Gasturbinen.

- Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Risikobeurteilungen führte das Segment an seinen Standorten in Deutschland eine neue Sicherheitskampagne durch. Unterstützt wurde es dabei von einem externen Sicherheitsexperten. Das Bewusstsein für HSE-Risiken wurde erhöht. Der systematische Ansatz soll erweitert und proaktiv bei neuen Maschinen und Werkstätten angewendet werden.

Umweltschutz

Für Oerlikon ist es ein wichtiges Ziel, dass die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen des Konzerns die Umwelt möglichst wenig belasten. Die Technologien und Lösungen von Oerlikon sollen helfen, den Energieverbrauch zu senken, Emissionen zu verringern und Ressourcen zu schonen. Beispiele für die Umsetzung dieser Ziele sind:

- Die Kundenzentren von Oerlikon Balzers in Grossbritannien und Frankreich haben den Airbus Industrial Qualification Process mit der technischen Qualifizierung von BALINIT C als ungefährliche und REACH-konforme Option für die Hartverchromung abgeschlossen. REACH ist eine Regelung der Europäischen Union zur Herstellung und Verwendung chemischer Substanzen und deren mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt.
- Die ePD-Beschichtungsmethode von Oerlikon Balzers nutzt eine Kombination aus Dünnschicht- und UV-Lack-Technologien. Sie verwendet keine giftigen Substanzen wie Chromderivate. Dadurch ist ePD in Bezug auf die Einhaltung der seit Ende 2017 geltenden REACH-Umweltvorschriften führend auf dem Gebiet alternativer Technologien. REACH beschränkt die Anwendung der herkömmlichen E-Beschichtung von Zierelementen, die letztlich verboten werden soll.
- Bremsstaub ist nicht nur unansehnlich auf Autorädern, sondern gefährdet auch die Gesundheit. Wissenschaftler sehen einen Zusammenhang zwischen der Feinstaubbelastung und unterschiedlichsten Gesundheitsproblemen, von Schlaflosigkeit bis hin zu Herzerkrankungen. Die Ingenieure von Oerlikon haben sich dieses Problems angenommen und eine innovative Doppelbeschichtung entwickelt, die verhindert, dass gusseiserne Brems Scheiben Staub absondern. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verringerung von Partikelemissionen.
- Die Ingenieure von Oerlikon arbeiten gemeinsam mit Herstellern an Lösungen, die der Windenergie zu mehr Potenzial verhelfen sollen. Aus dieser Zusammenarbeit ergeben sich Innovationen wie die Behandlung von Zahnkränzen mit BALITHERM IONIT. Dieses von Oerlikon Balzers entwickelte Plasmanitrierungsverfahren reduziert Verwerfungen und erhöht die Tragfähigkeit.
- Mit den innovativen Maschinen und Garnherstellungsverfahren von Oerlikon Neumag können die Kunden Teppiche herstellen, die für die gleiche Fläche weniger Garn benötigen. Dies führt zu deutlichen Kostenvorteilen bei der Teppichproduktion. Ausserdem sind in den heute produzierten Teppichen die Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOC) dank nachhaltiger Werkstoffe vernachlässigbar. VOC werden von verschiedenen Produkten abgegeben. Sie können sich in ein Gas verwandeln und damit die Luftqualität in Innenräumen belasten.
- Geringere Emissionen und die schonende Nutzung knapper Ressourcen sind für Oerlikon essenziell. Deshalb verfügen die Standorte von Oerlikon über Umweltmanagementsysteme, die teilweise nach ISO 14001:2015 zertifiziert sind (fast alle Standorte von Oerlikon Metco und ein Drittel aller Dünnschichtstandorte von Oerlikon Balzers). Die meisten Standorte von Oerlikon in Deutschland führen ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001.
- Oerlikon plant eine Erweiterung des Blockheizkraftwerks an einem Standort im deutschen Remscheid, das seit 2016 in Betrieb ist. Über den gesamten Lebenszyklus hinweg wird das Projekt Schätzungen zufolge Energie-

Oerlikon hat im Jahr 2018 einigen Lernenden die Möglichkeit eröffnet, sich in den Produktions- und Servicezentren neue Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen.



einsparungen von 160 Mio. kWh mit sich bringen. Dies entspricht einem CO₂-freien Energieverbrauch von rund 1 200 durchschnittlichen Haushalten.

- Eine Initiative soll erfolgreiche Energiesparprojekte im Oerlikon Konzern fördern.
- Alle Dünnfilmstandorte des Geschäftsbereichs Balzers Industrial Solutions haben ihre Verfahren für die Bestellung, den Verbrauch und die Entsorgung gefährlicher Produkte sowie für die Abfallbewirtschaftung verbessert.

Post Merger Integration neuer Akquisitionen

Im Jahr 2018 wurde eine konzernweite Funktion für die Integration neuer Akquisitionen (Post Merger Integration, PMI) etabliert. Ziel war es, den Ansatz und die Umsetzung der PMI-Aktivitäten im Konzern zu verbessern und zu standardisieren. Zu den wichtigsten Erfolgen des vergangenen Jahres gehören folgende Projekte:

- Durch die Einführung, Umsetzung und Verbesserung der PMI-Richtlinie konnte Oerlikon den Nutzen von Übernahmen maximieren und eine tiefere Integration planen. So konnten die Komplexität des Konzerns verringert und die "One Oerlikon"-Initiativen weiter unterstützt werden. Mit diesen Richtlinien hat Oerlikon den PMI-Ansatz für alle Übernahmen erfolgreich standardisiert.
- Gemäss der Richtlinie wird die Projektsteuerung jeweils rechtzeitig vor dem Abschluss einer Akquisition aufgesetzt. Dadurch wird die Komplexität jeder einzelnen Transaktion deutlich. Das wiederum hilft Oerlikon, sich gut für einen erfolgreichen Abschluss vorzubereiten.
- Für den Entscheidungsprozess während der Ausführungsphase wurde eine pragmatische Richtlinie definiert, um eine effektive Wertschöpfung zu gewährleisten. Oerlikon sichert die Teilnahme wichtiger Entscheidungsträger durch Lenkungsausschüsse und Überprüfungen durch das Executive Committee.
- Oerlikon hat die PMI-Massnahmen in die M&A-Phase vorgelagert, um eine genaue Beschreibung des angestrebten Betriebsmodells für das kombinierte Geschäft während der Due Diligence bereitzustellen. Der Schwerpunkt liegt hier auf einer frühzeitigen Planung des Zielansatzes, sprich der Art und dem Umfang der Transaktion, der richtigen Projektbesetzung und dem Einbezug des Top Managements. Die frühe Einbindung von PMI hat sich als entscheidend erwiesen, damit Oerlikon die Dynamik zu Beginn des Prozesses nutzen und die richtige Integrationsgeschwindigkeit sicherstellen kann.
- Die Zusammenarbeit zwischen M&A und PMI hat bereits zu einem besseren Übergang in die PMI-Phase und zu einer Ausweitung der Fokusbereiche während der Due Dilligence geführt. Diese umfassen nun Bereiche, die später für die Integrationsphase wichtig sind.
- Eine Pulsbefragung wurde eingeführt, um einen besseren Überblick über die Fortschritte bei einer Integration zu

erhalten. Oerlikon analysiert dabei, wie die Zielunternehmen die Integrationsbemühungen aufnehmen und leitet daraus ab, mit welchen Massnahmen eine spezifische Übernahme noch besser gelingen kann.

- Oerlikon hat zum ersten Mal einen PMI-Workshop durchgeführt, bei dem alle Integrationsmanager zusammenkamen, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam Lösungen für spezifische Probleme zu finden und PMI-Best-Practices und -Tools zu diskutieren.

Digitalisierung

Mit der Einführung der Digital Roadmap 2025 verfolgt Oerlikon einen aktiveren Ansatz bei der digitalen Transformation. Nach dieser Roadmap sollen die Produkte und Prozesse von Oerlikon bis 2025 digitalisiert und die Arbeitsplätze und Ergebnisse im selben Zeitraum transformiert werden. 2018 wurden dazu folgende Massnahmen ergriffen:

- Es wurde ein Chief Digital Office (CDO) Board geschaffen, das der Head of Group Business Services leitet. Das Gremium soll fachübergreifende Themen lenken, die Richtung der digitalen Transformation von Oerlikon vorgeben und den Weg für diese digitale Reise aufzeigen.
- Der Geschäftsbereich Balzers Industrial Solutions hat das Projekt Balzers 4.0 gestartet. Dieses soll Kundenservice und Kundenerfahrungen auf ein höheres Niveau bringen und das Tagesgeschäft der Mitarbeitenden durch 4.0-Technologien verbessern.
- Das Segment Manmade Fibers hat mit dem "Datacenter in a Box" eine leistungsstarke, flexible und sichere IT-Infrastrukturlösung für die Textilindustrie der Zukunft eingeführt.
- Das Programm GO! (Global Oerlikon Surface Solutions) wurde 2018 eingeführt, um die verschiedenen IT- und Ressourcenplanungssysteme zu vereinheitlichen. Durch das neue System lassen sich neue Lösungen schneller einführen sowie Transparenz und Prozesseffizienz erhöhen. Auch die Compliance und Skalierbarkeit werden mit der neuen Lösung gestärkt. Das Programm umfasst insgesamt elf Projekte.
- 2018 wurden die Systeme von zwei Standorten des Dünnfilmanlagengeschäfts in die globale SAP-Plattform integriert, die 2019 live gehen soll.
- Eine Machbarkeitsstudie für das Dünnfilm-Beschichtungsgeschäft wurde 2018 erfolgreich abgeschlossen. Sie hat gezeigt, dass das SAP-System das Geschäft von Beschichtungszentren effizient unterstützen kann.
- In München entsteht mit dem digitalen Hub ein Kompetenzzentrum für digitale Innovation. Es soll bestehende Digitalisierungsinitiativen vorantreiben und neue anstossen. Das Digital-Hub-Team wird aufzeigen, wie durch Digitalisierung Spitzenleistungen im Projektmanagement erreicht und bestehende Kompetenzen erweitert werden können.

MITARBEITENDE

Der Verhaltenskodex und die Grundwerte von Oerlikon – Integrität, Teamgeist, Exzellenz und Innovation – sind die Verhaltensweisen, die dazu dienen, ein inklusives und respektvolles Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu pflegen. Oerlikon will ein bevorzugter Arbeitgeber sein. 2018 wurden daher weitere Schritte unternommen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das durch Zusammenhalt und Unterstützung geprägt ist und Diversität sowie Engagement fördert.

Engagement der Mitarbeiter

Ende 2017 wurde eine Mitarbeitendenbefragung abgeschlossen. Basierend auf den Umfrageergebnissen wurden wichtige Aktivitäten und Massnahmenpläne für 2018 definiert. Diese konzentrieren sich auf den Austausch und das Verständnis der Ergebnisse, die Umsetzung von konzernweiten Aktivitäten und eine bessere Definition der Kernthemen von Oerlikon, um den Mitarbeitenden eine bessere Arbeitsumgebung zu ermöglichen.

Nach mehr als 100 Workshops zum Mitarbeiterengagement im Jahr 2018 wurden eine Reihe von lokalen und geschäftlichen Aktionsplänen entwickelt. So wurden beispielsweise Vergütungen und strukturelle Anpassungen an ausgewählten Standorten vorgenommen, kulturelle Teambuilding-Aktivitäten wie das Metco World-Bild organisiert, neue Trainingsprogramme entwickelt, Employer Branding und andere Initiativen zur Mitarbeitererfahrung überprüft und die Häufigkeit von Standortbesuchen erhöht.

An ausgewählten Standorten, wo aus dem Feedback der Mitarbeitenden weiterer Klärungs- und Informationsbedarf entstanden, wurde Ende 2018 eine Pulsbefragung durchgeführt. Diese war weniger umfassend als die Mitarbeiterumfrage. Sie sollte die Fortschritte bei der Umsetzung von Massnahmenplänen beurteilen und sicherstellen, dass sich das Engagement der Mitarbeitenden verbessert und in die richtige Richtung entwickelt. Die nächste globale Mitarbeitendenbefragung ist für das letzte Quartal 2019 geplant.

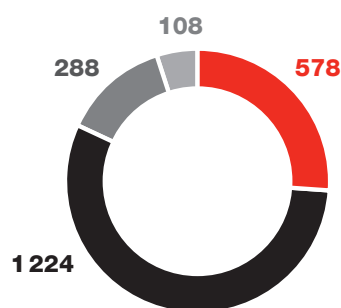
Mitarbeitererfahrung und HR Technologie

Die Mitarbeitendenbefragung gab Aufschluss darüber, wie zufrieden neue und bestehende Mitarbeitende von Oerlikon sind. Im Human-Resources-Bereich stehen immer mehr Instrumente und Technologien zur Verfügung. Diese können nicht nur genutzt werden, um die betriebliche Effizienz zu erhöhen, sondern auch, um die Berührungspunkte mit den Mitarbeitenden qualitativ zu verbessern. Im Jahr 2018 wurden gezielte Pilotprojekte durchgeführt, um die Mitarbeitererfahrung und die Wahrnehmung von Oerlikon zu verbessern.

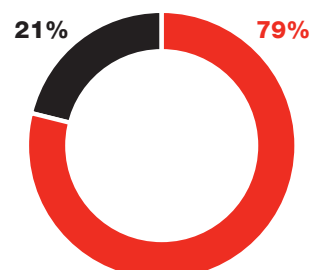
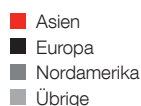
Dazu gehörten Aktivitäten vor sowie in den ersten Tagen der Anstellung, ein automatisierter Onboarding-Prozess und die Einführung eines neuen HRIS-Systems, das die tägliche Interaktion der Mitarbeitenden zu wichtigen HR-Themen verbessert.

Personalwachstum und Diversität

Da Oerlikon ein bevorzugter Arbeitgeber werden möchte, hat der Konzern Massnahmen ergriffen, um das Personalwachstum und die Vielfalt der Mitarbeitenden zu fördern. Im Jahr 2018 hat der Personalbestand (Vollzeitäquivalent) von Oerlikon um knapp 1000 (9,4%) zugenommen. Insgesamt wurden 2198 neue Mitarbeitende eingestellt, fast 20% davon in China und Indien. Rund 58% der neu eingestellten Mitarbeitenden sind jünger als 35 Jahre. Ausserdem waren 2018 rund 500 aller Neueinstellungen Frauen. Das entspricht einer Quote von etwa 25%. All diese Aktivitäten spiegeln das Engagement von Oerlikon wider, die operative Kontinuität und eine ausgewogenere Vielfalt zu gewährleisten, indem sie kulturell vielfältige und junge Talente anziehen.



Herkunft der rekrutierten Mitarbeitenden



Mitarbeitende nach Geschlecht





“Durch Oerlikon Horizons ist mir klar geworden, wie wichtig die Digitalisierung für das Unternehmen ist. Das Mentoring-Programm und die Interaktion mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen von Oerlikon bieten tolle Chancen für die persönliche Weiterentwicklung.”

Andile Dlamini
Projektmanager, Digitalisierung
Segment Manmade Fibers

Weiterbildung und Entwicklung

Zur Unterstützung von Weiterbildung und Karriereentwicklung der Mitarbeitenden bietet Oerlikon Schulungen, Entwicklungsprogramme und Online-Kurse an. Angebote im Jahr 2018:

- Im Konzern wurden fünf neue oder überarbeitete Programme zur Führungsentwicklung eingeführt. Diese richteten sich sowohl an den Führungskräftenachwuchs als auch an erfahrene Manager. Der Fokus des Programms ist es, wichtige Führungsqualitäten wie Coaching, Beeinflussung anderer und Teambildung zu fördern. Ausserdem wurde eine Reihe von Führungsbeurteilungen eingeführt. Diese sollen die Selbstwahrnehmung verbessern und Verbesserungspotenziale aufzeigen.
- Im Jahr 2018 wurden konzernweit über 40 Führungs-, Entwicklungs- und andere massgeschneiderte Workshops mit Auswirkungen auf mehr als 700 Personen durchgeführt, was einer Vervierfachung gegenüber 2017 entspricht. Zwei Drittel der Teilnehmer nutzen das persönliche Feedback, das über die Leadership Assessment Reports gegeben wird.

High-Potential-Programm

Im Jahr 2018 hat Oerlikon ein weltweites High-Potential-Talentprogramm eingeführt. Das Programm ermöglicht ausgewählten Mitarbeitenden des Konzerns, neue Fähigkeiten und Kenntnisse zu entwickeln, die Sichtbarkeit von Management zu erhöhen, ein stärkeres Netzwerk aufzubauen und sich an speziellen Geschäftsprojekten zu beteiligen, um ihre Talente voll zu entfalten.

Nach einem strengen Nominierungsverfahren und einem weiteren Screening trafen sich 42 Kandidaten (etwa 25 % davon Frauen) zu zwei jährlichen Konferenzen, bei denen sie spezielle Schulungen in den Bereichen Führung, Kultur und Unternehmensgrundsätze erhielten, an Geschäftsprojekten mitwirken dürfen und sich mit der Führungsebene austauschen. Jedem der Kandidaten wird ein persönlicher Mentor zugewiesen, damit er neue Perspektiven gewinnen und seine persönliche Lernreise maximieren kann.

Im Segment Manmade Fibers ist ein weiteres High-Potential-Programm, das unter dem Namen OMF+ bekannt ist, eine etablierte und angesehene Talentinitiative. Das Programm fokussiert sich auf die mittlere Führungsebene und zieht Kandidaten aus dem ganzen Segment an. Im Jahr 2018 nahmen 28 Mitarbeitende aus China, Deutschland und Indien daran teil. OMF+ wird bei internen und externen Stakeholdern gleich hoch geschätzt. 2018 setzte sich das Programm gegen über 200 Teilnehmer durch und gewann den St. Galler Leadership Award.



“Durch das Entwicklungsprogramm Oerlikon Horizons konnte ich mein Netzwerk erweitern, in wichtigen Projekten mitwirken sowie meine Sichtbarkeit und Anerkennung im Unternehmen erhöhen.”

Liana Vinokur

Manager, Strategic Pricing,
Geschäftsbereich Metco Aero & Energy

Kultur und Wandel

2018 haben die Führungsteams das im Vorjahr eingeführte Programm “High Performance Team” fortgesetzt. Mehr als 250 Manager und Top-Führungskräfte nahmen an verschiedenen Workshops teil, um die Zusammenarbeit zu verstärken und ihre individuelle Wirkung als Führungsperson zu erhöhen. Damit soll ihre Leistung verbessert und die Effektivität des Teams gesteigert werden. Das Endziel des Programms ist das Leistungsniveau anzuheben und eine inspirierende und motivierende Teamkultur zu fördern.

Zur selben Zeit, im März 2018, gab Oerlikon den Startschuss für das “Culture Change Champion“-Programm, das Mitarbeitende aus allen Segmenten, Geschäftsbereichen und Hierarchiestufen einbindet. Ziel des Programms ist es, eine kritische Masse sogenannter Culture-Change-Champions zu etablieren. Diese sollen den kulturellen Wandel in ihren Teams und Funktionen fördern, damit er sich im ganzen Konzern entfalten kann.

Diese beiden Initiativen werden weiterhin Veränderungen und Transformationen verankern und im Laufe des Jahres 2019 weiterentwickelt, um noch mehr Teams und Einzelpersonen bei Oerlikon zu gewinnen.

Berufslehre

Oerlikon arbeitet aktiv mit lokalen Schulen und Universitäten zusammen, um potenziellen neuen Mitarbeitenden, die erst ihre Karriere starten, neue Perspektiven und Möglichkeiten zu eröffnen. Im Rahmen eines laufenden Programms hat Oerlikon im Jahr 2018 einigen Lernenden die Möglichkeit eröffnet, sich

in den Produktions- und Servicezentren von Oerlikon neue Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen.

Zum Beispiel im Segment Manmade Fibers haben 80 Lernende mit Hilfe des Programms spezialisierte technische Fähigkeiten erworben, etwa an der Schneidemaschine oder als technische Zeichner. Im Segment Surface Solutions wurden rund 80 vielversprechende Studenten durch Ausbilder in zehn verschiedenen Funktionen begleitet.

Führungsqualitäten und Nachfolge

Im Jahr 2017 hat Oerlikon ihren Ansatz zur Erkennung von Talenten vereinfacht und einen überarbeiteten Prozess zur Bestimmung und Anerkennung der wichtigsten Leistungsträger eingeführt. Durch diesen Prozess wurden seitdem mehr als 800 Führungskräfte identifiziert und beurteilt.

In der Folge hat Oerlikon eine Senior-Management-Pipeline für viele wichtige Funktionen aufgebaut und spezifischere Entwicklungsprogramme für bestimmte Mitarbeitende eingeführt. Ausserdem wurden über 600 Führungskräfte und Nachfolger aus 13 themenspezifischen Talentpools ermittelt und der Zeitpunkt festgelegt, zu dem sie ihre neuen Funktionen übernehmen sollen. Dadurch verringert sich die mittelfristige Abhängigkeit von externen Personaldienstleistern. Gleichzeitig eröffnen sich für bestehende Mitarbeitende neue Karrierewege und Perspektiven. Auf diese Weise ist Oerlikon flexibler bei der Suche und dem Einsatz künftiger Talente in einem sich rasch verändernden, technologieorientierten Umfeld und kann die Motivation und das Engagement der bestehenden Mitarbeitenden steigern.

COMPLIANCE

Die Geschäftspraktiken von Oerlikon stehen weltweit im Einklang mit dem Verhaltenskodex des Konzerns sowie mit internen Vorschriften und rechtlichen wie regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Compliance wird auf Konzernebene überwacht. Hier werden auch Standards definiert, präventive Massnahmen festgelegt sowie Informationen, Schulungen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen der SIX und der Schweizer Behörden.

In Übereinstimmung mit Schedule 19 des britischen Finance Act 2016 kann die Steuerstrategie der Gesellschaften der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz, auf ihrer Website (www.oerlikon.com) eingesehen und heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zur Compliance finden Sie auf Seite 86.

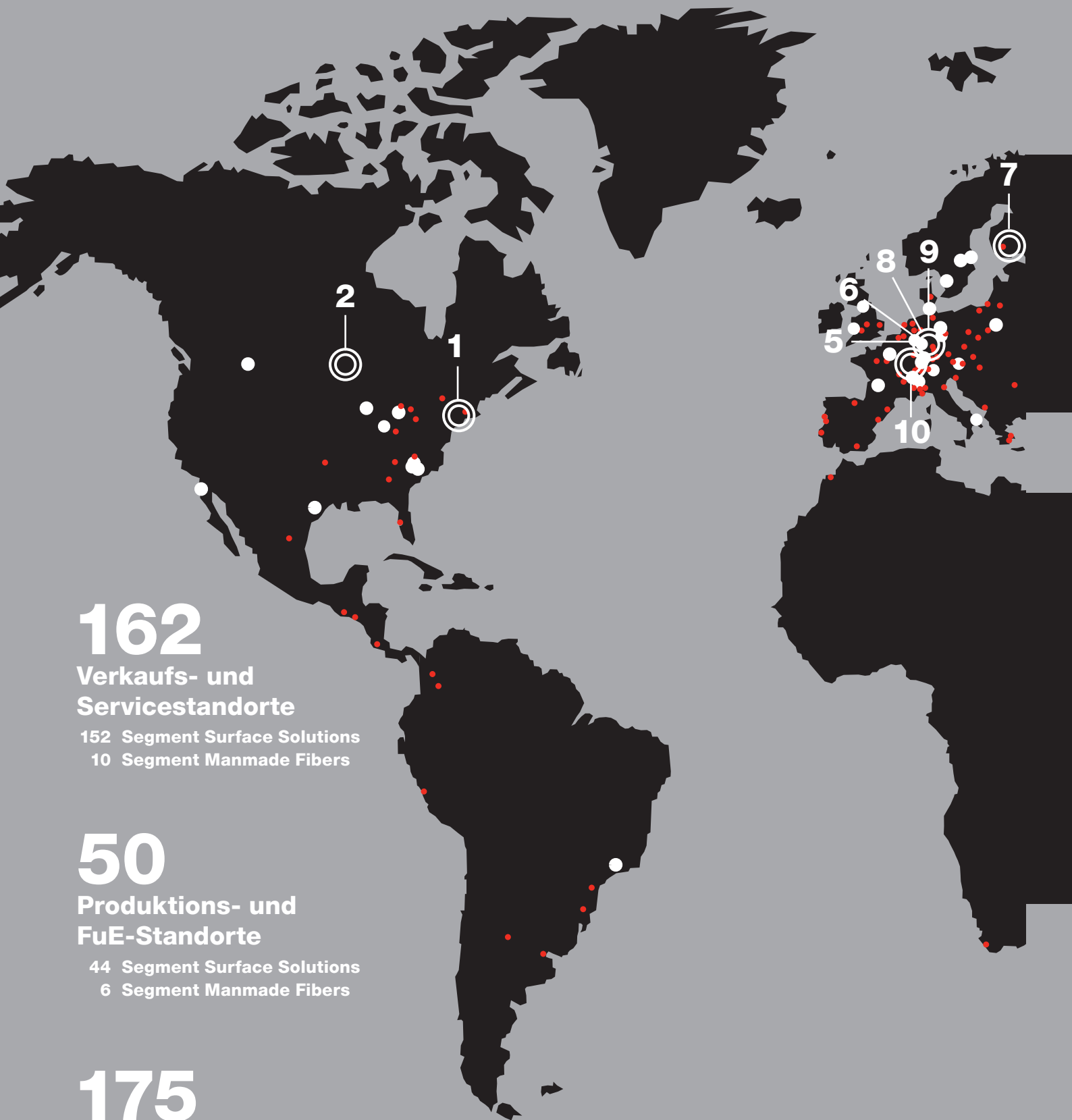
RISIKOMANAGEMENT

Oerlikon verfügt über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, der konzernweit sämtliche Unternehmensrisiken identifiziert, bewertet und überwacht – und zwar über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken hinweg. Das Risikomanagement-System ist in Bezug auf Führung und Organisation im gesamten Unternehmen verankert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden Sie auf den Seiten 84 bis 86.

Die qualifizierten Mitarbeitenden des Segments Manmade Fibers führen Reparaturen aus, helfen bei der Wartungsplanung, wählen Originalteile aus, empfehlen Upgrades und bieten Beratung und Unterstützung an.



Unsere Kunden vor Ort bedienen



162

Verkaufs- und Servicestandorte

152 Segment Surface Solutions
10 Segment Manmade Fibers

50

Produktions- und FuE-Standorte

44 Segment Surface Solutions
6 Segment Manmade Fibers

175

Standorte weltweit

44 in Amerika
52 in Asien
79 in Europa



Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 175 Standorten in 37 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 50 Produktions- und Forschungsstandorten unterstrichen wird. Zusammen mit dem Verkaufs- und Servicezentren von 162 Standorten verbessert Oerlikon die Verfügbarkeit der Produkte und Services, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.

Segment Surface Solutions



Das FuE-Team von Oerlikon Balzers mit mehr als 120 hochqualifizierten Ingenieuren, Materialwissenschaftlern und Physikern führt Beschichtungsentwicklungen in Labors mit umfangreichen Analyse- und Testeinrichtungen durch.

Der Markt, den das Segment Surface Solutions bedient, hatte 2018 ein Volumen von CHF 7,2 Mrd. und wird in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich auf rund CHF 9,7 Mrd. wachsen. Das entspricht einer CAGR von 6,7%. Starkes Bestelleingang- und Umsatzwachstum trugen 2018 massgeblich zur Performance des Segments bei. Die wichtigsten Märkte für das Segment sind die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt, die allgemeine Industrie, der Werkzeugbau und die Energieerzeugung.

Automobilindustrie

In China, Indien, Japan und Südkorea nahm die Nachfrage nach PVD-Beschichtungen für Einspritzpumpen und Kolbenbolzen sowie Nitrierlösungen für Kupplungsteilen und Kugelbolzen stark zu. Das Segment ist mit einer umweltfreundlichen Lösung für Kunststoffmetallisierung erfolgreich in den chinesischen Markt für Automobilchrombeschichtungen eingetreten und hat den ersten Verkauf seines ePD-Systems INUBIA 6 (ePD: embedded PVD für Designelemente) an das Automobilunternehmen Shanghai Dafangwuyu abgeschlossen. ePD war auch in Europa erfolgreich: So kaufte die Zanini Auto Group, die auf Radabdeckungen in der Automobilindustrie

spezialisiert ist, ein INUBIA B6. Für seine SUMEBore-Lösung konnte das Segment mehrere Projekte mit wichtigen OEMs wie Volkswagen gewinnen. Und durch ein Joint Venture mit CY Myutec, einem südkoreanischen Unternehmen für Autoteile, will das Segment sein Angebot in diesem Markt ausbauen.

Im Jahr 2018 führte das Segment zahlreiche neue Produkte für Kunden im Automobilssektor ein. Um der steigenden Nachfrage nach effizienteren Fahrzeugen gerecht zu werden, hat es die Beschichtung BALIFOR T eingeführt. Sie bietet die beste Lösung für Maschinenöle mit niedrigerer Viskosität und neuer Rezeptur. BALINIT FORMERA unterstützt Karosserien und Strukturen aus Mehrphasenstahl. Im slowakischen Velká Ida wurde ein zweites Produktions- und Servicezentrum eröffnet, das sich primär an Kunden im Automobilssektor richtet. Das Zentrum bietet vollautomatisierte Verfahren für die Nitrierung von Kugelbolzen, um die Lebensdauer von Metallteilen zu verlängern. Und mit der Technologie BALITHERM IONIT OX stellt Oerlikon Balzers seinen Kunden umweltfreundliche Lösungen für Bremsscheiben bereit.

Allgemeine Industrie und Werkzeuge

In der allgemeinen Industrie verzeichnete das Segment ein starkes Umsatzwachstum, vor allem in den Märkten für Halbleiter, hochwertige Zierelemente, medizinische Produkte und Engineering. Da sich der Trend immer stärker zu Anwendungen für Big Data und Automobilhalbleiter entwickelt, schaut Oerlikon auf ein erfolgreiches Jahr im Halbleitergeschäft zurück. Auch im Windenergiemarkt ist die Nachfrage nach PVD-Beschichtungen gestiegen. Mit Blick auf die Bedürfnisse in der Lebensmittelverarbeitenden Industrie hat das Segment BALINIT TRITON eingeführt. Die von der US-Bundesbehörde zur Lebens- und Arzneimittelüberwachung (FDA) zugelassene Technologie ist lebensmittelecht und eignet sich für Anwendungen wie Kunststoff-Spritzgiessformen und trocken laufende Systeme. Darüber hinaus unterzeichnete Oerlikon Metco Vereinbarungen mit Unternehmen aus dem medizinischen Sektor für moderne Metallpulver.

Auch im Werkzeugmarkt hat der Umsatz und Bestelleingang stark zugenommen, insbesondere in Europa, Japan, den USA und Indien. Dies ist auf die weltweit positive Konjunktur im ersten Halbjahr 2018 zurückzuführen. Das Segment führte seinen primeGear-Service ein und bietet damit eine durchgängige Lösung für Verzahnungswerkzeuge an. primeGear ermöglicht Oerlikon, auf die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden einzugehen – von der Beratung über Optimierung bis hin zu massgeschneiderten Lösungen für die Werkzeugbearbeitung.

Mit inShape wurde eine Wiederaufbereitungslösung für Karbidwerkzeuge eingeführt. Das Produkt ermöglicht eine glatte Neubeschichtung, bei der die Werkzeugoberfläche nicht beschädigt wird. Gleichzeitig verringern sich die Kosten über die gesamte Lebensdauer der Werkzeuge um 25%. Für grössere Umformwerkzeuge entwickelte Oerlikon Balzers im Jahr 2018 INNOVENTA giga. Mit INNOVENTA kila führte Oerlikon Balzers ein Beschichtungssystem ein, das sowohl kleine als auch grosse Werkzeugmengen beherrscht. Es ermöglicht seinen Kunden eine bis zu 55% höhere Produktivität, mehr Flexibilität und eine über 20% höhere Ladekapazität im Vergleich zum Vorgängersystem INNOVA.

Luft- und Raumfahrt

2018 war für den Luft- und Raumfahrtmarkt dank der Einführung weiterer neuer Triebwerksprogramme sowie des steigenden kommerziellen Flugverkehrs ein weiteres wachstumsstarkes Jahr. Mit seinen Lösungen für Thermisches Spritzen hat das Segment signifikant Neugeschäft sowie neue Kunden hinzugewonnen, darunter Airfoils Advanced Solutions, MTU Aero Engines, TATA Advanced Systems und Aero Engine Corporation of China (AECC). Es wurden auch mehrere neue Partnerschaften mit Luftfahrtunternehmen bekannt gegeben, u.a. mit Boeing für die Entwicklung standardisierter Werkstoffe und Verfahren für die metallbasierte additive Fertigung (3D-Druck) über fünf Jahre hinweg. Die Partnerschaft soll sicherstellen, dass Teile, die mit dieser Technologie gefertigt wurden, allen globalen Herstellungsanforderungen im Bereich Luft- und Raumfahrt genügen.

Eines der Highlights im Jahr 2018 war das positive Marktfeedback für BALINIT Turbine Pro – eine Beschichtungslösung von Oerlikon Balzers, die hohe Härte und Zähigkeit zum Schutz vor abrasivem Verschleiss und Erosionen bei hochbeanspruchten Präzisionskomponenten wie Turbinenschaufeln ermöglicht. Zusätzlich hat Oerlikon Metco die Qualifizierung der Pulvertechnologie für das chinesische Flugzeug-Triebwerk CJ-1000 erhalten.

Energie

Im Energiemarkt sorgen die Beschichtungen von Oerlikon dafür, dass Turbinen, Wasserkraftwerke und Bohrausrüstungen extremen Temperaturen, Druck und Reibung standhalten. Die Nachfrage in diesem Markt war 2018 gross, was auf die allgemeine Erholung und das Wachstum im globalen Öl- und Gasmarkt zurückzuführen ist. Zu den neuen Kunden, die 2018 gewonnen werden konnten, gehören Caterpillar, Bradken (ein grosser Hersteller von Verschleissplatten für den Bergbausektor), Dongfang Turbine, Harbin Turbine und Aprogen KIC, ein koreanisches Unternehmen, das Ölraffinerien und Chemieanlagen bereitstellt. Dank der immer schnelleren Entwicklung neuer

Legierungen durch den RAD-Algorithmus des übernommenen Unternehmens Scoperta hat das Segment 2018 auch für den Energiesektor (Exploration und Stromerzeugung) zahlreiche Werkstoffe und Legierungen eingeführt. So wurde beispielsweise Metco 8463, eine korrosionsbeständige Legierung für Thermisches Spritzen, an den Markt gebracht. Sie wird verwendet, um Raffineriefahrzeuge bei hohen Temperaturen vor Korrosion zu schützen. In China führte das Segment Einlaufschichten für Dampfturbinen ein, um die Energieeffizienz bei hohen Temperaturen zu steigern sowie massgeschneiderte, patentierte Schweissdrähte, mit denen Metallteile zusammengeschnitten werden. Ausserdem eröffnete Oerlikon bei GE Power im indischen Ahmedabad ein internes Beschichtungszentrum für Thermisches Spritzen von Kreislauf-Dampfturbinen.

Additive Fertigung (AM)

Die AM-Technologie verzeichnete in der Industrie 2018 ein langsames aber stetiges Wachstum. Das Segment geht auch künftig Partnerschaften mit wichtigen Akteuren aus der Industrie sowie mit Universitäten und staatlichen Stellen ein, um die Markteinführung und die Industrialisierung additiver Herstellungsverfahren voranzutreiben. Im Jahr 2018 ergänzten Boeing, GE Additive, RUAG Space und Lufthansa Technik das Partnernetzwerk für



Bestellungsseingang
+11.5 %
CHF 1574 Mio.



Umsatz
+10.3 %
CHF 1511 Mio.



EBITDA-Marge
18.6 %



Standorte
160



Mitarbeitende
7 654



FuE-Ausgaben
89
CHF Mio.



Durch die Farbkodierung von Werkzeugen mit BALIQ UNIQUE von Oerlikon Balzers können Kunden die Werkzeuge auf einen Blick voneinander unterscheiden sowie den Abnutzungsgrad sofort feststellen.

die Entwicklung von additiv gefertigten Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt.

2018 hat Oerlikon AM in Plymouth Township , Michigan, USA eine neue Anlage zur Pulverherstellung in Betrieb genommen. Sie ist mit einem Vacuum Inert Gas Atomizer (VIGA) für die Herstellung von Legierungen aus sphärischem Nickel, Kobalt, Stahl und Titan ausgestattet. Dies ermöglicht qualitativ bessere Werkstoffe gegenüber herkömmlichen Verfahren. Neben der Erweiterung der Produktionseinrichtung führte Oerlikon auch neue AM-Legierungen ein, darunter einen Werkzeugstahl (H11), eine nickelbasierte Superlegierung (H230) und eine kobaltbasierte Superlegierung (H188).

In Europa weitete das Segment sein Servicegeschäft auf den Markt für leistungsstarke Autos sowie auf den Markt für Prototypentwicklung dank eines neuen Online-Portals für die Bestellung von Teilen aus.

Im Oktober 2018 begrüßte das Unternehmen mehr als 1 000 Teilnehmer und 30 hochkarätige Referenten zur zweiten Münchener Technologiekonferenz über additive Fertigung, bei der sich Führungskräfte aus der Industrie, Vertreter von Universitäten und Politiker über die Zukunft der AM-Industrialisierung austauschen konnten.

Entwicklung nach Regionen

Das Segment Surface Solutions erhöhte seinen Umsatz 2018 in allen Regionen. Ein stetiges Wachstum wurde vor allem im ersten Halbjahr in China verzeichnet. Hier generierte das Segment 12 % seines Umsatzes. Oerlikon AM unterzeichnete eine langfristige Kollaborationsvereinbarung mit dem chinesischen Unternehmen Farsoon Technologies, um die Produktion in China durch Druckerhardware und voll zertifizierte Metallpulver zu beschleunigen. Der indische Markt trug 4 % zum Umsatz im Geschäftsjahr 2018 bei, basierend auf dem anhaltenden Wachstum im Werkzeug- und Automobilsektor in dieser Region. Um den wachsenden Werkzeugfertigungsmarkt in der Region besser bedienen zu können, hat Oerlikon Balzers 2018 sein grösstes Werk in Indien eröffnet. Europa trug als wichtigster Markt des Segments 46 % zum Jahresumsatz 2018 bei. Durch die Eröffnung von Europas grösstem Werkzeugbeschichtungszentrum in Bielefeld, Deutschland, verstärkte das Segment seine Präsenz in Europa. Der nordamerikanische Markt generierte 20 % des Umsatzes. Das entspricht einer Zunahme von 24 % gegenüber 2017 und resultiert aus dem erweiterten Produkt- und Serviceangebot sowie aus der höheren Marktpräsenz.

Stärkung des Technologieportfolios

Um seine Kompetenzen zu stärken und das Produktangebot für die Kunden zu erweitern, hat das Segment Surface Solutions im Jahr 2018 vier Akquisitionen vorgenommen. So übernahm es zum einen DIARC-Technology in Finnland sowie Sucotec in der Schweiz. Die Dünnschichttechnologien von Diarc vergrössern das Portfolio von Oerlikon Balzers für Kunden im Automobilsektor sowie im Markt für Präzisionsbauteile und stärken die Position des Konzerns in Finnland. Mit Sucotec baut Oerlikon Balzers sein Angebot durch hochwertige Anlagen zur chemischen Gasphasenabscheidung für den Werkzeugmarkt aus.

Durch die Übernahme von DiSanto Technology trat Oerlikon AM in den Markt für die Fertigung von medizinischen Komponenten ein. DiSanto brachte ein neues Werk in den USA ein, das ISO-13485- und FDA-zertifiziert ist und ermöglichte Oerlikon AM die Expansion in den Markt für Auftragsfertigung von medizinischen Implantaten und Instrumenten. Die vierte Übernahme des Segments war Eicker. Mit ihr erweitert das Segment seine Technologien und Kompetenzen in der Plasmanitrierung, einer Wärmebehandlungstechnologie für höhere Zuverlässigkeit und Verschleissfestigkeit von Metallteilen.

VON DER OBERFLÄCHE ZUR STRUKTUR

Aufbau Bereich für additive Fertigung

In den letzten zwei Jahren hat Oerlikon wichtige Meilensteine beim Aufbau des Bereichs Additive Manufacturing erreicht. Das Unternehmen hat eine starke Forschungs- und Entwicklungs- und operative Position in Europa und den USA aufgebaut und mit dem Verkauf von Pulvern für die additive Herstellung in China begonnen.

Mit seinem Know-how in den Bereichen Materialien, Oberflächenbehandlung, Engineering und Dienstleistungen für Hochleistungskomponenten ist Oerlikon gut positioniert, um die Industrialisierung von metallischem AM voranzutreiben.

Oerlikon verfügt über ein umfassendes Angebot an

AM-Services für Industrieunternehmen und deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab – von 3D-Design über die Entwicklung AM-getesteter Legierungen bis hin zur Komponentenfertigung und Nachbearbeitung. Oerlikon wird auch künftig in dieses Geschäft investieren und es ausbauen. Im Fokus stehen dabei:

- Erweiterung der Anwendungstechnik und Designunterstützung für AM-Anwendungen,
- Ausbau der Massenfertigung von Spezialpulvern und -legierungen,
- Steigerung des Geschäfts mit AM-Services (Komponentenproduktion durch 3D-Druck).

Bewertung/Entwicklung



- Test- und Qualifikationsprogramme im Bereich Luft- und Raumfahrt/Verteidigung
- AM-Plattform der nächsten Generation

Strategische Partnerschaft mit Boeing
Programm über 5 Jahre

Erschließung des Markts für Wartung, Reparatur und Überholung durch Partnerschaft mit Lufthansa Technik
Programm über 2 Jahre

Partner mit RUAG Space zur Qualifizierung der Serienproduktion von Raumfahrtkomponenten
Unbefristet

Ausbau des Angebots im Bereich medizinische Dienstleistungen durch Übernahme von DiSanto

Werkstoffe



- Differenziertes Portfolio druckerprobter AM-Pulver
- Installation von VIGA-/EIGA¹-Systemen zur Qualitäts- und Kapazitätssteigerung

Einführung von nickelbasierten Superlegierungen für Triebwerke und Energieerzeugung im Jahr 2018

Mehr als 30% Wachstum erwartet

Abschluss von langfristigen Verträgen mit Herstellern von AM-Maschinen für die Lieferung von Pulvern

Starkes Wachstum in den nächsten zwei Jahren erwartet

Ausbau des Portfolios an Stahllegierungen für die Werkzeugproduktion im Automobilsektor

Potenzielle Entwicklungsprojekte mit OEM im Automobil-/Werkzeugsektor

Prototypentwicklung



- Fortlaufende Prototypentwicklung für einen der grössten Automobilhersteller in Deutschland
- Sofort-Angebote Dienstleistung
- Prototypentwicklung für Mikroturbinenkunden

Verschiedene Automobilanwendungen mit Schwerpunkt auf Motorkomponenten

Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle infolge der Dieselkrise und der zunehmenden Anzahl von Elektrofahrzeugen

Digitalgestützte Sofort-Angebote zur Verringerung der Durchlaufzeit

Wachstum in den Bereichen Kunststoff- und Metall-AM für Prototypentwicklung durch kürzere Reaktionszeiten

Prototypen für Energieerzeugung aus nickelbasierten Superlegierungen im Jahr 2018, Übergang zur Serienproduktion geplant

Serienservices



- Wichtiger Kunde im Bereich Luft- und Raumfahrt/Verteidigung
- Wichtiger Kunde im Bereich Energieerzeugung

Programm für Armeehelikopter (bestehend)

Programm über 5 Jahre – 500+ Einheiten pro Jahr

Satellitenbauteile (in Entwicklung)

Programm über 5+ Jahre – 1500 Einheiten

Wärmeaustauscher für Verteidigung (in Entwicklung)

Programm über 4 Jahre – 1200 Einheiten

¹Vakuum-Inertgaszerstäuber (VIGA)/Elektroden-Inertgaszerstäuber (EIGA).

Segment Manmade Fibers



Bis zu 30 % geringerer Energieverbrauch, 35 % weniger Platzbedarf und 30 % weniger Abfall gegenüber herkömmlichen Systemen dank der optimierten Produktionsprozesse, effizienten Systeme und nachhaltigen Technologien von Oerlikon Barmag.

Das Segment Manmade Fibers ist ein führender Anbieter von Lösungen für die Herstellung von Chemiefasern. Es besteht aus den Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag. Die Lösungen umfassen Filamentspinn- und Spulanlagen, Texturiermaschinen, BCF-Teppichgarnsysteme (BCF: Bulkfed Continuous Filament), Stapelfasersysteme, Vliesstoffe und Polykondensationslösungen, die in vielfältigen Anwendungen für den Bekleidungs-, Heimtextilien-, Hygiene-, Industrie- und Geotextilmarkt verwendet werden. Regional gesehen konzentriert sich das Segment auf China, Indien, Europa, die Türkei sowie Nord- und Südamerika. Neben Fertigungssystemen und Planungs- und Projektmanagement für Polykondensationsanlagen bietet das Segment auch Engineering-, Beratungs- und digitale Lösungen sowie einen umfassenden Kundenservice.

Die Investitionswelle in China dürfte den Markt für Filamentanlagen auch in den nächsten drei Jahren beleben. Um die Umsatzentwicklung zu stützen, wird das Segment seine marktführende Stellung durch neue Innovationen und Anlagen der nächsten Generation weiter ausbauen. Zudem sollen der Kundenservice verbessert und das Geschäft mit Nicht-Filamentanlagen, beispielsweise für Sta-

pelfasern und Vliesstoffe, vergrößert werden – in China ebenso wie in anderen Regionen. Das Segment nutzt ferner Technologien der Industrie 4.0, um den Kunden neue und revolutionäre digitale Lösungen anzubieten, die speziell für die Textilanlagenherstellung entwickelt wurden.

Entwicklung in Industriemärkten

2018 konnte das Segment seine führende Position verteidigen und erzielte dank starker Umsätze in China einen Anteil von 47 % im Markt für Filamentanlagen. Das Wachstum in diesem Bereich geht vor allem auf Grossaufträge und Umsätze in China zurück, ergänzt durch eine starke Entwicklung in Indien. Einige Projekte in diesem Bereich sind bereits bis 2021 terminiert. Die hohe Nachfrage nach Filamentanlagen führte 2018 zu einem soliden Umfeld für Projekte im Bereich Texturiermaschinen und in Folge zu einem Rekord-Umsatzjahr. Auch in anderen Chemiefasermärkten blieb der Umsatz stabil. Die Nachfrage nach BCF-Anlagen stieg um 59,3 %, am deutlichsten fiel der Anstieg in den USA aus. Bei den Stapelfaseranlagen belief sich das Umsatzwachstum auf 190 %. Oerlikon Barmag Huitong Engineering legte 2018 bei den Polymerverarbeitungsanlagen und -systemen deutlich zu. Mit dem neuen Geschäftsbereich für Vliesstoffe sicherte sich das Segment insbesondere in Europa und Asien vielversprechende Aufträge. Oerlikon konzentriert sich auf diesen wachstumsstarken Markt und möchte im Rahmen einer Partnerschaft mit Shaoyang Textile Machinery in China sein Angebot in der wettbewerbsintensiven Hygienebranche ausbauen und den Umsatz erhöhen.

Entwicklung nach Regionen

Mit einem Umsatzanteil von 55 % war China auch 2018 der grösste Markt für das Segment Manmade Fibers. Bereits zu Beginn des Jahres erhielt das Segment einen Zuschlag in Höhe von mehr als CHF 500 Mio von zwei der weltweit zehn grössten Chemiefaserherstellern. Der hohe Umsatz bei Filamentanlagen führte zu einer soliden Nachfrage nach DTY-Texturiermaschinen (DTY: Drawn Texturized Yarn) in China sowie zu einem Umsatzwachstum im Industriegarnsektor. 2018 erzielte das Segment 11 % seines Umsatzes in Indien, verglichen mit 15 % im Vorjahr. Die starke Performance in Indien ist hauptsächlich auf die hohe Nachfrage nach Filament-, Texturier- und Stapelfaseranlagen von grossen kommerziellen Multifilament- und Polyestergerneherstellern zurückzuführen. Europa und insbesondere die Türkei bleiben ein wichtiger Markt für das Segment. Sie trugen 15 % zum Gesamtumsatz bei und verzeichneten eine erhöhte Nachfrage nach allen Produkten. In Nordamerika, das für 9 % des Umsatzes verantwortlich ist, nahmen die Aufträge im Teppichgarnmarkt sowie einem starken Kundenservicegeschäft zu verdanken.

**Bestellungseingang****+44.8 %**

CHF 1 157 Mio.

**Umsatz****+57.3 %**

CHF 1 098 Mio.

**EBITDA-Marge****11.7 %****Standorte****13****Mitarbeitende****2 824****FuE-Ausgaben****31**

CHF Mio.

Stärkung des Technologieportfolios

Das Segment Manmade Fibers führte 2018 verschiedene Innovationen bei Anlagen und Softwaretechnologien ein. Eine herausragende Neuerung ist die Staple FORCE S 1100, die bei der ITMA Asia + CITME, der weltweit grössten Textilmesse, vorgestellt wurde. Das wirtschaftliche, flexible und kompakte Stapelfasersystem Staple FORCE S1100 verfügt über eine moderne Prozesssteuerung, mittels der Fasern in kleinen Chargen gefertigt werden können. Zudem kann es mühelos für Polymer-, Färbungs- und Titeränderungen umkonfiguriert werden. Das führt zu einer genaueren und einheitlicheren Faserqualität, zu geringeren Fertigungskosten und einem effizienteren Betrieb. Bei der Messe stellte Oerlikon auch ihre digitale Garnfabrik Factory 4.0 vor. Diese beinhaltet die im Jahr 2018 entwickelten Lösungen in den Bereichen künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Human Machine Interface (HMI). Eine besonders innovative Komponente von Factory 4.0 ist AIM4DTY. Diese automatisierte Lösung nutzt maschinelles Lernen, um Fehlerursachen in Texturiermaschinen zu ermitteln. Dadurch können Qualitätsrisiken gesenkt werden. Im Jahr 2018 gab Oerlikon die Einführung von weiteren neuen Produkten und Technologien bekannt: eine automatisierte Lösung für die Reinigung von Spinddüsen sowie eine neue, leistungsfähigere und flexiblere IT-Infrastruktur für Textilkunden, das sogenannte "Data-center in a Box".

Strategische Akquisitionen und Veräusserungen

Das Segment führte 2018 zwei strategische Akquisitionen und eine Veräusserung durch, um das künftige Wachstum zu unterstützen. Zudem kündigte es den Verkauf seiner Bändchen- und Monofilamenttechnologien an die österreichische Starlinger Gruppe an. Damit kann sich das Segment auf sein Kerngeschäft der Filament-, Stapelfaser- und Vliesstoffanlagen konzentrieren. Um sein Produktportfolio und Geschäftsmodell zu erweitern, erwarb das Segment AC-Automation und die Technologie von PE Polymer Engineering Plant Construction – beides deutsche Maschinenbauunternehmen. Durch die Übernahme von AC-Automation erweitert das Segment seine Produktionsanlagen und Technologielösungen um eine entscheidende Kernkomponente und verfügt nun über eine zusätzliche und umfassende Automatisierungslogistik für Verpackung, Hochregallager und andere Lösungen. Mit dem Kauf der Technologie von PE Polymer Engineering Plant Construction ergänzt das Segment sein Produktportfolio um den Prozess der Schmelzvorbereitung von Polymeren und erschliesst sich dadurch den Markt für hochwertige Polyamid-6-Granulate (PA6, Nylon) in den Bereichen Kunststofftechnik und Filmverpackungen.

Segment Drive Systems



Fast 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Lösungen für elektrische, mechanische und hydraulische Antriebe und einer der weltweit grössten unabhängigen Anbieter für Kompletgetriebe.

Das Segment Drive Systems ist ein führender Anbieter von kompletten Antriebssystemen, Kompletgetrieben und Einzelbauteilen für Getriebe. Es beliefert weltweit zahlreiche Branchen mit Hightech-Produkten, darunter die Landwirtschaft, den Bau-, Transport-, Automobil- und Energiesektor (Öl und Gas) sowie den Bergbau. 2018 verzeichnete das Segment ein breites Wachstum in allen Regionen. Mittels neuer Produkte und verstärkter Präsenz bei neuen und bestehenden Kunden baute das Segment seinen Marktanteil weiter aus.

Veräusserung des Segments Drive Systems

Oerlikon hat die Veräusserung dieses Segments an Dana Incorporated am 28. Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen. Der Unternehmenswert belief sich auf CHF 600 Mio.

Entwicklung in Industriemärkten

Die Landwirtschaft war auch 2018 der wichtigste Endmarkt für das Segment. Seine Gangschaltungen Shifting Solutions finden sich in nahezu 70 % aller Landwirtschaftsmaschinen weltweit. Dazu gehören der neue Compact Slotless Synchronizer, Kupplungspakete, ein Nebenantrieb (Power Takeoff, PTO) mit hydraulischer

Verstellung, Kegelradsätze und Zylindergetriebeleistungen.

Der Automobilmarkt trug weiterhin wesentlich zum Umsatz bei. Das Segment profitierte dabei von der anhaltenden Nachfrage nach leistungsfähigen Anwendungen im Automobil- und Elektrofahrzeugbereich. Das Segment erhielt beispielsweise einen Produktionsauftrag für eine elektrische Doppelgeschwindigkeits-Vorderachse. Diese verbessert nicht nur die Fahrzeulleistung und ermöglicht einen Vierradantrieb, sondern führt auch zu einer deutlich höheren Kraftstoffeffizienz und weniger Emissionen. Die elektrische Achse bietet ausserdem ein innovatives elektromechanisches Antriebssystem, das präziser und wesentlich schneller als bestehende Lösungen ist.

Im Nutzfahrzeugmarkt gewann das Segment Neukunden in allen wichtigen Märkten weltweit. Ebenso erweiterte es sein Produktportfolio, vor allem durch eine umfassende Reihe an leistungsfähigen Synchronisiersystemen für die neue Generation von Lkw-Getrieben.

Der Bausektor blieb auch in 2018 ein Wachstumsmarkt, insbesondere in Indien und den USA. Im Bereich der Leichtbaumaschinen erhielt das Segment erste Produktionsaufträge für seine innovativen integrierten Planetenelektrogetriebe. Diese sind nur ein Drittel so gross wie bestehende Produkte und um 30 % effizienter. Die Hightechantriebe bieten das, was Industrie- und mobile Off-Highway-Anlagen benötigen: ein besseres Drehmoment und eine lange Lebenszyklusdauer.

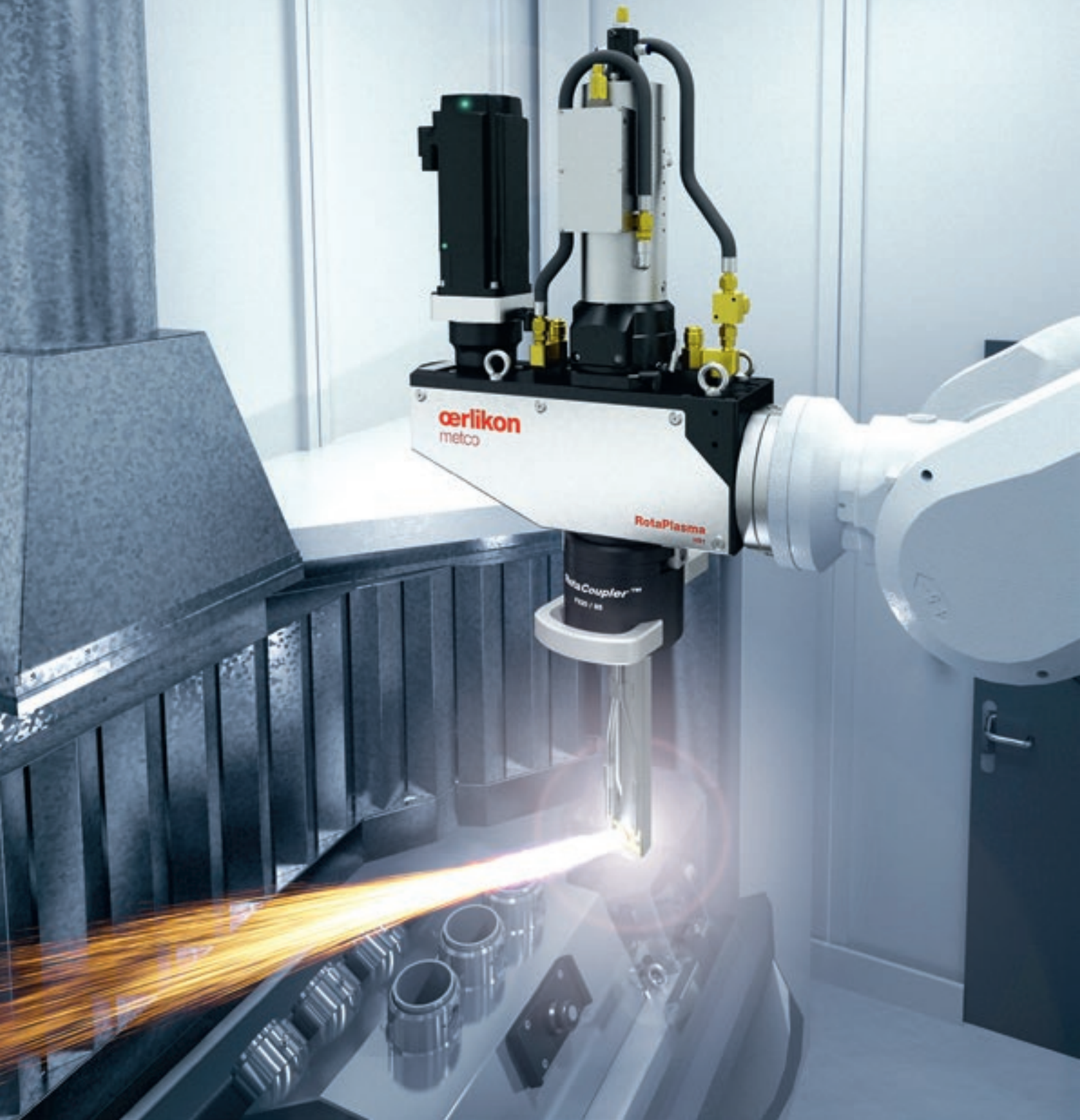
Im Energiesektor waren hauptsächlich die gestiegenen Investitionen in den USA, die durch eine dortige, vermehrte Schieferförderung zustande kamen, für die Umsatzsteigerung des Segments verantwortlich. Die Produkte des Segments kommen auf Öl- und Gasplattformen zum Einsatz. Die Nachfrage richtet sich in der Regel nach den weltweiten Fördertrends.

Entwicklung nach Regionen

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen in China schloss das Segment die Entwicklung seines Werks in Changshu ab. Dieses wird voraussichtlich im Jahr 2019 seinen Betrieb aufnehmen und innovative Getriebe für Elektrofahrzeuge herstellen. Zusätzlich ermöglichte das anhaltende Wachstum im chinesischen Transportmarkt, dass das Segment seine marktführende Stellung im Bereich Achsen für Niederflur-Stadtbusse stärken konnte. Das Werk im indischen Sanand, in dem Produkte für Nutz-, Landwirtschafts- und Freizeitfahrzeuge hergestellt werden, wurde erweitert. Die Produktion von Anwendungen für Elektrofahrzeuge läuft hier nun mit voller Kapazität.

Corporate Governance Bericht

RotaPlasma HS1, ein Teil von SUMEBore, ist ein Hochgeschwindigkeits-Manipulator für Plasmabrenner, der durch kontinuierliche Rotation Beschichtungen von gleichmässigen und ungleichmässigen Innengeometrien ermöglicht.



Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economie-suisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die "Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance" (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt "Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen" in ein separates Kapitel ("Entschädigungsbericht") verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel ("Corporate Governance") beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden drei Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden, wobei Dr. Roland Fischer zusätzlich zu seiner Funktion als CEO des Konzerns die Rolle des CEO des Segments Surface Solutions ausübt. Der Geschäftsverlauf wird gemäss

dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 28 ff. ("Konzernlagebericht"), im Besonderen Seite 33 ("Konzernstruktur") und Seite 97 (Finanzbericht: "Kennzahlen Geschäftssegmente").

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2018 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3751 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 166 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 %. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf Seite 179 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf Seite 156 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zur Sitzgemeinde, zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Titel	Aktienbesitz ¹ in Prozent ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34
Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada	419 809 ⁵	0,12
BlackRock Inc., New York, USA	9 720 417 ⁶	2,86

¹ Stand 31. Dezember 2018. Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturengesetz, FinfraG) (www.six-exchange-regulation.com/de/home/issuer/obligations/management-transactions.html).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- (a) 44,46 % durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau und Zug, Schweiz, ist;
- (b) 19,455 % durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist;
- (c) 19,455 % durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist;
- (d) 16,63 % durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

⁵ Gemäss Offenlegungsmeldung von Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 21. August 2018), hält die Gesellschaft eine Erwerbsposition von 3,03 % (0,12 % Aktien und 2,91 % Stimmrechte, welche von einem Dritten übertragen wurden und von Black Creek Investment Management Inc. nach freiem Ermessen ausgeübt werden können).

⁶ Gemäss Offenlegungsmeldung von BlackRock Inc., New York, USA (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 23. Oktober 2018), hält die Gesellschaft eine Erwerbsposition von 3,44 % (2,86 % Aktien, 0,17 % Stimmrechte, welche von einem Dritten übertragen wurden und von BlackRock Inc. nach freiem Ermessen ausgeübt werden können, und 0,42 % Derivate).

KAPITALSTRUKTUR

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. (11,77 % des gegenwärtigen Aktienkapitals) erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiensobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiensemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. (2,12 % des gegenwärtigen Aktienkapitals) durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Kapitalveränderungen

Seit 2016 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 173 des Geschäftsberichts zu entnehmen.



Reibung und Verschleiss sind wesentliche Faktoren, die die Leistung und Lebensdauer von Werkzeugen beeinträchtigen. Die Beschichtungen und Nitrierungen von Oerlikon Balzers gehören zu den effektivsten Möglichkeiten, die Lebensdauer von Werkzeugen zu verlängern und die Toleranz von Schnittgeschwindigkeiten und Vorschüben zu erhöhen. Die Bearbeitungszeiten und -kosten können so reduziert werden.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339 758 576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2018 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Der Oerlikon Verwaltungsrat



Prof. Dr. Michael Süß

1963, deutscher Staatsbürger,
Präsident des Verwaltungsrats,
Präsident des Human Resources Committee,
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süß wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding, eines traditionsreichen Unternehmens der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sektors Energie von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sektors Energie, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Nach verschiedenen Positionen bei BMW, IDRA Presse S.p.A und Porsche AG wurde Prof. Dr. Süß 1999 in den Vorstand der Mössner AG berufen. Nach deren Übernahme durch die Georg Fischer Gruppe wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der GF Mössner GmbH ernannt. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süß COO bei der MTU Aero Engines AG, wo er massgeblich zum Börsengang beitrug. Von Mai 2009 bis Juli 2018 war Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG. Sein Maschinenbaustudium schloss er an der TU München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süß der Titel "Honorarprofessor an der TU München" verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süß ist Executive Vice President für Asset Management der Witel AG (vormals Renova Management AG) und 1. Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Verbund AG.



Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,
Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied des
Human Resources Committee,
Mitglied des Strategy Committee,
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO der EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Süß MicroTec AG und der Schaffner Holding AG.



Dr. Jean Botti

1957, französischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Jean Botti wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat berufen. Er ist gegenwärtig CEO des Flugzeugherstellers VoltAero SA. Von April 2016 bis März 2017 war Dr. Botti Chief Innovation und Strategy Officer bei Royal Philips. Zuvor fungierte er zehn Jahre lang als Chief Technical Officer der Airbus Group. Von 1997 bis 2006 bekleidete er diverse Führungspositionen bei Delphi Technologies, unter anderem im Bereich Kundenlösungen, als CTO und als Leiter für den Geschäftsbereich Antriebssysteme. Vor seinem Eintritt bei Delphi hatte Dr. Botti verschiedene Führungspositionen bei General Motors und Renault inne, unter anderem in den Bereichen Fahrwerktechnik, Antriebstechnik und Fahrzeugkomponenten. Dr. Botti hält 31 Patente. Er besitzt einen Masterabschluss in Maschinenbau des Institut National des Sciences Appliquées in Toulouse, Frankreich, einen Masterabschluss in Administration von der Central Michigan University, USA, sowie einen Dokortitel in Maschinenbau vom Conservatoire des Arts et Métiers, Paris, Frankreich. Ausserdem hat er das Diplomprogramm Innovation and Technology des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA, absolviert. Dr. Botti ist Mitglied der französischen Académie des technologies und Träger des Nationalordens der französischen Ehrenlegion sowie der Médaille de l'Aéronautique.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Jean Botti ist Verwaltungsratsmitglied von Inventys Thermal Technologies Inc., einer kanadischen Erdöl- und Erdgasgesellschaft.



Geoffery Merszei

1951, kanadischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Präsident des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Geoffery Merszei wurde anlässlich der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Verwaltungsratspräsident und Generaldirektor der Zolenz AG, eines weltweit tätigen Investment- und Beratungsunternehmens mit Sitz in Zug, Schweiz. Er verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung im Corporate-Governance- und Finanzbereich. Während mehr als 30 Jahren war er in verschiedenen leitenden Managementpositionen für The Dow Chemical Company (Dow) tätig, zuletzt als Executive Vice President. Vor seiner Pensionierung im Jahr 2013 bekleidete er die Position des President of Dow Europe, the Middle East and Africa und die des Verwaltungsratspräsidenten von Dow Europe. Von 2001 bis 2005 übernahm Geoffery Merszei bei Alcan Inc. die Position des Executive Vice President und Chief Financial Officer. 2005 kehrte er zu Dow zurück, wo er als Executive Vice President und Chief Financial Officer sowie als Mitglied des Verwaltungsrats tätig war. Er war unter anderem auch Verwaltungsratsmitglied der Chemical Financial Corporation und Chemical Bank und der Swiss-American Chamber of Commerce. Er verfügt über einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften vom Albion College, Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Geoffery Merszei ist Verwaltungsratsmitglied von Clariant International Ltd und der EuroChem Group AG, Schweiz.



David Metzger

1969, schweizerischer und französischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

David Metzger wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Managing Director Investments der Witel AG, Zürich (vormals Renova Management AG, Zürich). Zuvor war er vier Jahre als Investment Executive bei Good Energies tätig, einem renommierten Fonds für erneuerbare Energien. Während dieser Zeit war er CFO und Verwaltungsrat von mehreren Portfoliogesellschaften. Vor seiner Zeit bei Good Energies war er Senior Manager bei Bain & Company mit Schwerpunkt auf Strategie und Private Equity. David Metzger besitzt einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz, und einen MBA der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

David Metzger ist Verwaltungsratsmitglied der Octo Telematics Ltd.



Alexey V. Moskov

1971, zypriotischer und russischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Alex V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2004 wurde er zum Chief Operating Officer der Witel AG, Zürich (vormals Renova Management AG, Zürich) ernannt. Zuvor war er Mitglied des Verwaltungsrats von OAO NGK Slavneft und arbeitete in diversen Führungspositionen bei der Tyumen Oil Company TNK-BP. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaft und Entwicklung von der Moscow State Railway University (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Ausbildung

Alexey V. Moskov ist Verwaltungsratsmitglied der Witel AG, Zürich.

VERWALTUNGSRAT

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident), Dr. Jean Botti, Geoffery Merszei, David Metzger und Alexey V. Moskov. An der ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2018 wurden alle sechs bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch der Geschäftsleitung einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 60 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen

(1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	55	2015	2019	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident	56	2010	2019	Nicht exekutiv
Dr. Jean Botti (FR)	US	Mitglied	61	2016	2019	Nicht exekutiv
Geoffery Merszei (CAN)	CH	Mitglied	67	2017	2019	Nicht exekutiv
David Metzger (CH/FR)	CH	Mitglied	49	2016	2019	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/RU)	CH	Mitglied	47	2016	2019	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, des Oerlikon Konzerns, einer Gesellschaft des Oerlikon Konzerns oder einer von deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit dem Oerlikon Konzern hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit & Finance Committee (AFC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit & Finance Committee (AFC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Dr. Jean Botti (FR)			Mitglied
Geoffery Merszei (CAN)	Präsident		
David Metzger (CH/FR)	Mitglied		
Alexey V. Moskov (CY/RU)		Mitglied	

Audit & Finance Committee (AFC)

Das AFC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AFC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehört. Die Mitglieder des AFC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AFC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AFC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das Ziel des AFC ist es, dem Verwaltungsrat die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ("Gesellschaft") und allen ihren Tochtergesellschaften zu erleichtern. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Überwachung der Angemessenheit von Prozessen und der Integrität:

- der Jahresrechnung der Gesellschaft;
- der internen Kontrollen der Gesellschaft;
- der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen;
- der Leistung, Qualifikation und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle der Gesellschaft (einschliesslich der Prüfung des Revisionsplans und des Honorars);
- der Leistung der Abteilung Internal Audit der Gesellschaft;
- der Risikomanagement-Politik, der Kapitalstruktur und des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft.

Das AFC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das AFC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des AFC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehört. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderer allgemeiner personalbezogener Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen), die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte, die Leistungsziele und Leistungsvereinbarungen für alle Konzernleitungsmitglieder mit Ausnahme des CEO, die Teilnahmeberechtigung an Aktienprogrammen sowie die Zuteilung von Aktien. Darüber hinaus verfügt das HRC nicht über die Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des HRC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehört.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des SC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich (in der Regel einmal im Februar/März, einmal im Juni/Juli, einmal im September/Okttober und einmal im November/Dezember) bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2018 fanden neun physische Sitzungen statt, wovon sechs ordentliche Verwaltungsratssitzungen (durchschnittliche Dauer: sieben Stunden) und drei Workshops des Verwaltungsrats (durchschnittliche Dauer: ca. zwei Tage) waren. Die Hauptthemen der Workshops waren Strategie (insbesondere Digital Roadmap), Human Resources und Business Excellence/Innovation. Zusätzlich fanden acht Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 40 Minuten). Zu allen Sitzungen, Workshops und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats waren auch die Mitglieder der Konzernleitung eingeladen, an einer Sitzung nahm auch ein externer Berater teil.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AFC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die

einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AFC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit (welcher auch als Sekretär des AFC amtiert) teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AFC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens viermal jährlich. Sitzungen des SC können durch Strategiesitzungen des Gesamtverwaltungsrats ersetzt werden. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal jährlich.

Im Jahr 2018 fanden sechs Sitzungen des AFC statt, welche durchschnittlich drei Stunden und zehn Minuten dauerten. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AFC der CFO und Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen (insbesondere Group Accounting & Reporting, Group Controlling und Group Internal Audit) teil. An allen sechs AFC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen von durchschnittlich vier Stunden und zehn Minuten Dauer ab, an welchen neben den Mitgliedern des HRC auch der CEO und der CHRO teilnahmen, das Strategy Committee drei Sitzungen, welche durchschnittlich vier Stunden und zwanzig Minuten dauerten und an welchen auch die Mitglieder der Konzernleitung teilnahmen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;

- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Genehmigung der Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über (1) die Gesamtbudgetplanung und nicht budgetierte Kapitalaufwendungen in Höhe von mindestens CHF 100 Mio., (2) Akquisitionen und Desinvestitionen von strategischer Bedeutung oder mit einem Unternehmenswert von mindestens CHF 25 Mio. oder eine Reihe solcher Transaktionen mit einem Unternehmenswert von insgesamt mindestens CHF 100 Mio., (3) die Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen, (4) den Kauf und Verkauf von Immobilien mit einem Wert von mehr als CHF 25 Mio., sowie (5) die Einleitung und Beilegung von zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten mit Streitwerten von mehr als CHF 50 Mio.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoeexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Leiter der Business Units und der Konzernfunktionen sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting

Die Konzernfunktion Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt die Konzernfunktion Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling

Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifisch durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognose

rognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und AFC-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentprodukteportfolio und Segmentszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das AFC und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominde- rung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 84 ff. (Kapitel "Risikomanagement und Compliance") und Seite 139 ff. (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung).

Compliance

Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Complianceprogramm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines modernen Complianceprogramms, einschliesslich Code of Conduct, Compliance-Risk-Assessments und Anti-Korruptionsschulungsprogramm. Seither liegt der Fokus auf der Verbesserung und Förderung des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancefällen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Programms. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Implementierung des Datencomplianceprogramms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere

auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat.

Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 86 f. (Kapitel "Risikomanagement und Compliance").

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Präsidenten des AFC und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AFC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Audit Plan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Managementteam, der Konzernleitung, dem AFC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2018 hat Group Internal Audit 43 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision

Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit & Finance Committee und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 72.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

DIE OERLIKON GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger,
Konzernleitungsmitglied,
Chief Financial Officer (CFO)*

Dr. Roland Fischer

1962, deutscher Staatsbürger,
Konzernleitungsmitglied,
Chief Executive Officer (CEO)*,
Segment CEO Surface Solutions*



Anna Ryzhova

1979, russische Staatsbürgerin,
Konzernleitungsmitglied,
Chief Human Resources Officer (CHRO)*



Dr. Helmut Rudigier

1955, österreichischer Staatsbürger,
Konzernleitungsmitglied,
Chief Technology Officer (CTO)*



* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

DR. ROLAND FISCHER

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Vor Oerlikon war er in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programmes in Deutschland inne. Dr. Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Dokortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

DR. HELMUT RUDIGIER

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Helmut Rudigier wurde per 1. November 2017 zum Chief Technology Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Er kam 1986 als R&D Project Manager zu Oerlikon Balzers, nachdem er seine Postdoktorats-Forschungen zum Thema Tieftemperaturphysik an der ETH Zürich, Schweiz, abgeschlossen hatte. Seitdem hatte er bei Oerlikon verschiedene Forschungs- und Management-Positionen inne, darunter Manager R&D Balzers Dünnfilm, Manager Produktionsstandort Balzers, Manager R&D Division Optik, Geschäftsentwicklung Telekommunikation (Faseroptik), CTO Oerlikon Balzers und zuletzt CTO des Segments Surface Solutions. Dr. Rudigier vertritt Oerlikon im Beirat für Forschung und Technologie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Er promovierte am Institut für Festkörperphysik an der ETH Zürich, Schweiz, und absolvierte Programme für Führungskräfte an der University of California, Los Angeles, USA, und am IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Rudigier ist Mitglied des Industriebeirats von SFB-TR 87 (Transregional Collaborative Research Center), einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kooperation zwischen der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn. Dr. Rudigier doziert zudem an der NTB (Interstaatliche Hochschule für Technik) in Buchs, St. Gallen, Schweiz.

JÜRIG FEDIER

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Lausanne, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG und der Ascom Holding AG.

ANNA RYZHOVA

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt zeichnete Anna Ryzhova als Chief Human Resources Officer bei der Witel AG (vormals Renova Management AG) in Zürich, Schweiz, verantwortlich. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau, Russland, und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

KONZERNLEITUNG

Führungsphilosophie

Oerlikon verfolgt die Strategie, sich zu einem weltweit führenden Anbieter für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu entwickeln. In Übereinstimmung mit dieser Strategie hat der Konzern einen Transformationsprozess begonnen, in welchem er wichtige und spezifische Führungs- und Operativfunktionen, insbesondere des Konzernhauptsitzes und des Segments Surface Solutions, optimiert und zentralisiert. Die Konzernzentrale legt weiterhin die strategischen Richtlinien und die operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Segmente und die Business Units für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie und die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich bleiben.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2018 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO und Segment CEO Surface Solutions, Jürg Fedier, CFO, Anna Ryzhova, CHRO, und Dr. Helmut Rudigier, CTO. Mit Ausnahme von Dr. Helmut Rudigier übten die Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 70.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 70.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungs-

organ von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen darf. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss internen Richtlinien bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind (Stichtag ist grundsätzlich der sechste Werktag vor der Generalversammlung). Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit
Dr. Roland Fischer	DE	56	CEO	2016	01.03.2016
Jürg Fedier	CH	63	CFO	2009	01.01.2009
Anna Ryzhova	RU	39	CHRO	2016	10.10.2016
Dr. Helmut Rudigier	AT	63	CTO	2017	01.11.2017

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragung im Aktienbuch

Die 46. ordentliche Generalversammlung findet am 9. April 2019 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 45. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 10. April 2018 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/investoren/generalversammlung/ abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2019 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, Stefan Räsamen, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2016 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2018 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,6 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2018 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 2,0 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden hauptsächlich für Transaktionsberatung (CHF 0,9 Mio.) und für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung (CHF 0,9 Mio.) in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AFC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AFC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AFC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des AFC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AFC

bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die PricewaterhouseCoopers AG an allen sechs Sitzungen des AFC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AFC die Leistung der Revisionsstelle und des leitenden Revisors aufgrund der von diesen verfassten Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AFC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Jährlich empfiehlt das AFC dem Verwaltungsrat, die externe Revisionsstelle gestützt auf deren Leistung, fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit der Generalversammlung zur Wahl bzw. Wiederwahl vorzuschlagen. Einmal jährlich geben die externen Revisoren eine formelle schriftliche Bestätigung ab, dass sie die Anforderungen des Schweizer Rechts und der Schweizer Prüfungsstandards bezüglich Registrierung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Übertragung von anderen als Revisionsdienstleistungen an die externe Revisionsstelle, welche zu einem Interessenkonflikt mit deren Rolle und Verantwortung führen könnten, bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats auf Empfehlung des AFC.

Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AFC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Am 28. Februar 2019 wurde der am 30. Juli 2018 vereinbarte Verkauf des Segments Drive Systems an Dana Incorporated abgeschlossen.

INFORMATIONSPOLITIK

Allgemeines

Oerlikon informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder, einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss IFRS erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörigen Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon ihre Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Verän-

derungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2018 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können auf der Website von Oerlikon unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/medienmitteilungen/ abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/newsfeed-newsletter/abo-medienmitteilungen/abonnieren.

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 95 des Geschäftsberichts 2018 unter der Rubrik "Finanzbericht". Den Finanzkalender sowie weitere Informationen über Daten für Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie zudem auch unter www.oerlikon.com/de/investoren/financial-calendar/.

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 95 des Geschäftsberichts 2018 unter der Rubrik "Finanzbericht".

Entschädigungsbericht

AKTIONÄRSBRIEF

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2018 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

Im Jahr 2018 bestand die Arbeit des HRC hauptsächlich darin, die Personalstrategie weiterzuentwickeln. Dabei wurde insbesondere der Führungsnachwuchs gefördert, und es wurden Chancen für Ingenieure geschaffen und leistungsfähige Teams gebildet. Im Vergütungsbereich wurden die Entschädigungen für die Verwaltungsratsmitglieder leicht angepasst. Zudem wurden Änderungen bei den Anreizprogrammen vorgenommen, die 2019 wirksam werden. Für die Short-Term Incentives (STI) besteht neu eine Obergrenze von 200%, um den Erwartungen der Corporate Governance besser zu entsprechen. Die Long-Term Incentives (LTI) werden unter Bezugnahme auf Risiken und Möglichkeiten sowie eine neue Vergleichsgruppe, die den Verkauf des Segments Drive Systems berücksichtigt, neu gewichtet. Die im Jahr 2018 anwendbaren STI- und LTI-Programme blieben unverändert.

In seiner Struktur ist der Entschädigungsbericht für 2018 unverändert und bietet weiterhin ein hohes Mass an Transparenz. In der Entschädigungstabelle der Konzernleitung werden wiederum drei Perspektiven dargestellt, nämlich die effektiven Entschädigungsbeträge, die 2018 gezahlt wurden, die zukunftsbezogenen Zielbeträge, die 2018 gewährt wurden, und deren Marktwert zum Jahresende. Diese Aspekte ermöglichen den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen, – das heisst der gewährten Zielbeträge – und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Entschädigung des Managements. Darüber hinaus wird eine Überleitung zwischen genehmigter und effektiver Vergütung erstellt.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2019 publiziert.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 13 bis 16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter Oerlikon – Investor Relations: www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/.

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2018 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2018
- Entschädigungssysteme und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2018

ENTSCHÄDIGUNGSPOLITIK

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und

Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigung

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrates im:

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die Long-Term-Incentive(LTI)-Zuteilungen, das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zuteilenden Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, einschl. Präsident	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Maximale Summe für die - gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats - fixe Entschädigung der Konzernleitung - variable Entschädigung der Konzernleitung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, tritt aber bei seiner eigenen Entschädigung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

VERWALTUNGSRAT

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre

Barentschädigung

in CHF tausend	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Mitglied des Verwaltungsrats	75	35
Präsident des Verwaltungsrats	275	
Vizepräsident des Verwaltungsrats	125	
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Im Jahr 2018 erfolgten zwei Anpassungen: Es wurde ein Honorar für den Vizepräsidenten in Höhe von CHF 50 000 eingeführt, um dem Zusatzaufwand zur Unterstützung des Präsidenten Rechnung zu tragen. Die Aufwandsentschädigung wurde auf CHF 35 000 erhöht, während die bisherige Praxis der Entschädigung für die Beiträge an die Sozialversicherungen nicht fortgeführt wurde.

Der Betrag der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im

alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Entschädigung 2018

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2018 exekutiv tätig. Der Verwaltungsrat besteht aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern, deren Gesamtentschädigung im Jahr 2018 CHF 2,2 Mio. betrug. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF tausend	Verwaltungs- rat	Strategy Committee	Audit & finance Committee	Human Resources Committee	Barentschädi- gung	RSU ¹	Übrige Leis- tungen ²	Gesamtent- schädigung 2018	Marktwert per 31. Dez 2018 ³	Gesamt- entschädi- gung 2017
Prof. Dr. Michael Süss	P	P		P	375	280	35	690	607	665
Gerhard Pegam	V	M	M	M	201	125	50	376	338	312
David Metzger	M		M		105	125	48	278	241	251
Alexey V. Moskov	M			M	105	125	48	278	241	259
Dr. Jean Botti	M	M			105	125	48	278	241	251
Geoffery Merszei	M		P		125	125	47	297	260	224
Total					1016	905	276	2 197	1 928	1 962
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers ⁴								116	102	104

P(räsident), V(izepräsident), M(itglied)

¹ Total RSU gewährt mit einem Verkehrswert zum Zuteilungsdatum von CHF 15.72.

² Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen bis zur Generalversammlung (GV) 2018, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden, sowie eine Aufwandsentschädigung.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 11.04.

⁴ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2018 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2018 oder 2017 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2018 noch 2017 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC

Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft gezahlt.

Die Generalversammlung (GV) vom 11. April 2017 genehmigte für den Zeitraum vom 11. April 2017 bis 10. April 2018 einen Höchstbetrag von CHF 2,1 Mio. als Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Verwaltungsratsvergütung für diesen Zeitraum.

11. April, 2017 – 10. April, 2018

in CHF tausend	Barentschädigung	RSU	Übrige Leistungen	Total	Genehmigte Entschä- digung 2017–2018
	1 030	905	99	2 034	2 100
Gesamtjahr 2017				1 962	
Gesamtjahr 2018				2 197	
Total 2017/2018				4 160	
Mandat 2016/17 – Jan 2017 – Apr 2017 ¹				227	
Mandate 2016/17 – Apr 2017 – Apr 2018				2 034	
Mandate 2017/18 – Apr 2018 – Dez 2018				1 899	
Total 2017/2018				4 160	

¹ Diese Summe beinhaltet die Zahlung von CHF 125 000 an Hans Ziegler, der sein Mandat im November 2016 niedergelegt hat, und die noch zurückbehalten wird.

MANAGEMENT

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2018 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 50 % und 100 % des Grundsalar für das Ziel-STI und zwischen 34 % und 150 % des Grundsalar für das Ziel-LTI.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalar

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalar wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Willis Towers Watson und Mercer zu vergleichbaren Positionen in bezüglich Umsatz, Mitarbeiterzahl und geografischer Abdeckung ähnlichen Unternehmen verglichen. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich der Schweiz, Deutschlands, Italiens und der USA. Willis Towers Watson und Mercer erbringen auch andere Leistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften.

Short-Term Incentive(STI)-Program

Das STI-Programm von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Die Finanzziele umfas-

sen Umsatzwachstum, EBITDA, operativen freien Cashflow und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 80 %, und die individuellen Ziele 20 % des Zielbonus aus.

Für jede Organisationsebene (Konzern, Segment, Geschäftsbereich usw.) werden Finanzziele zur Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Bargeldeffizienz des jeweiligen Bereichs festgelegt. Der Grad, zu welchem diese Ziele erreicht werden, wird zu gleichen Teilen auf der eigenen und der nächsten Ebene gemessen. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich der RONA der Oerlikon Gruppe in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegt.

Individuelle Ziele konzentrieren sich auf mittel- und längerfristige Geschäftsziele wie das anorganische Wachstum oder die Personalentwicklung. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Sicherheitsziele des jeweiligen Geschäftsbereichs in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegen.

An der Sitzung im Dezember genehmigt der Verwaltungsrat die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung für das folgende Jahr. Individuelle Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichung des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele gibt es keinen oberen Schwellenwert, während individuelle Ziele generell auf 100 % des Zielbonus beschränkt sind. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder eine individuelle Vorgabe höher honoriert werden.

Während des Geschäftsjahrs prüft das HRC in jeder seiner Sitzungen die STI-Performance und bestätigt in der Dezembersitzung die erforderlichen Rückstellungen, welche die Grundlage für die nachstehende Offenlegung bilden.

Das HRC bestimmt zudem die STI-Gesamtauszahlung, und zwar sowohl bei Auszahlungshöhen von über 100 % als auch bei Höhen zwischen 50 % und 90 %, basierend auf der faktischen Geschäftslage und vernünftiger kaufmännischer Einschätzung. Dies dient der Erreichung eines fairen, auf tatsächlicher Leistung beruhenden Resultats und bildet die Grundlage der HRC-Empfehlung an

den Verwaltungsrat für dessen endgültige Entscheidung im Februar. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag der variablen Entschädigung vor, über den an der Generalversammlung abgestimmt wird.

Um der Praxis der Corporate Governance besser zu entsprechen, wird die Gesamtauszahlung ab 2019 auf 200 % begrenzt.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2018 129%. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2017 betrug 140%.

Long-Term Incentive(LTI)-Program

OC Oerlikon ist ein führender, weltweit tätiger Technologiekonzern mit einer klaren Strategie: Er möchte sich zu einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Oberflächenlösungen, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung entwickeln. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für den Oerlikon Konzern von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, dieses langfristige Performance-Share-Programm einzuführen, das die Erhöhung des Shareholder-Value belohnt.

Der LTI-Plan basiert auf einem Performance-Share-Plan, der drei Leistungsdimensionen umfasst:

- Der absolute Total Shareholder Return (aTSR) misst den Wert, der für die Aktionäre geschaffen wurde, und macht 80 % einer Zuteilung aus.
- Der relative Total Shareholder Return (rTSR) misst die Performance der Oerlikon Aktie gegenüber einer Vergleichsgruppe und macht 20 % einer Zuteilung aus.
- Dividenden widerspiegeln die Fähigkeit, Gewinne oder Gelder an die Aktionäre auszuschütten. Dividendenäquivalente werden bei der effektiven Auszahlung einer Zuteilung hinzugezählt.

Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird.

Sie ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht dem volumengewichteten Durchschnittspreisen (VWAP) der ersten 30 Handelstage des Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus den kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst: Aalberts, American Axle, Bodycote, BorgWarner, Carraro, Dana, GKN, Kennametal, Praxair, Sandvik und Tocalo.

Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR (aTSR) fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 200 %. Bei Erreichung des Ziels werden 100 % ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0 %.

Beim relativen TSR (rTSR) entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil werden 100 % ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50 %, und darunter ist er 0 %.

Die Anzahl der zugeteilten Performance Share Awards (PSA), multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, ergibt die effektive Auszahlung. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt.

Zielwert, Performance und Auszahlung per 31. Dezember 2018 für die laufenden Programme betragen:

	Zielwert	aTSR per 31. Dez. 2018	Aus- zahlung	rTSR per 31. Dez. 2018	Aus- zahlung	Dividendenäquivalente per 31. Dez. 2018	Gesamtauszahlung per 31. Dez. 2018
LTI 2016–2019	20,0 %	34,5 %	196,4 %	55,0 %	112,2 %	8,6 %	188,2 %
LTI 2017–2020	22,0 %	20,7 %	94,0 %	64,0 %	135,4 %	5,9 %	108,2 %
LTI 2018–2021	6,0 %	-29,7 %	0,0 %	56,0 %	113,9 %	3,2 %	25,9 %

Beispiel: LTI 2018–2021: 0.0% * 80% + 113.9% * 20% + 3.2% = 25.9%

Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70 % in Aktien getauscht und 30 % nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten. Für die erhaltenen Aktien gilt eine zweijährige Sperrfrist, die aufgehoben wird, wenn das Arbeitsverhältnis frühzeitig aufgelöst wird. Bei einvernehmlicher Kündigung, Auslaufen eines Arbeitsvertrags (durch Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit) oder einer Kündigung, die nicht aus triftigem Grund oder aus Leistungsgründen erfolgt, wird die Zuteilung zum nächsten regulären Ausübungszeitpunkt fällig.

Die Bedingungen bei einvernehmlicher Kündigung liegen im Ermessen des Verwaltungsrats. Er verringert die Zuteilung auf eine anteilige Anzahl Einheiten, wenn die Kündigung im gleichen Jahr wie die Zuteilung erfolgt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Plan nach eigenem Ermessen und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu ändern, zu ergänzen, auszusetzen oder zu kündigen. Dies gilt auch, wenn Unternehmensereignisse sich auf die zugrundeliegenden Aktien auswirken.

2018 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen LTI-Plans 2018 vorgenommen. Der LTI-Plan wird durch Treasury-Shares finanziert.

Sozialleistungen

Vorrangiger Zweck der Pensions- und Versicherungspläne ist die Gewährleistung einer ausreichenden Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen bei Alter, Berufsunfähigkeit und Tod. Höhe und Umfang der Pensions- und Versicherungsleistungen sind länderspezifisch und durch die lokale Marktpraxis und die geltenden Vorschriften diktiert.

OC Oerlikon kann in bestimmten Ländern Zusatzleistungen wie Dienstwagen oder Autokostenpauschale bzw. bei Entsendungen auch temporäre Unterkünfte oder Steuerplanungsdienstleistungen bereitstellen.

Beteiligungspflicht

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsalärs.

Funktion	% des Grundsalärs
CEO	200 %
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100 %

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von einem Jahressalär abgegolten wird.

Entschädigung 2018

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2018 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2018 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 8,1 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2018 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 3,2 Mio.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung		Gesamte effektive Entschädigung 2018	Gesamtentschädigung 2017 ⁴
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leitungen ¹	Bonus ²	LTI 2015–2018 (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³		
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2 706	717	97	3 119	1 442	8 081	8 397
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	235	37	1 295	626	3 193	2 869

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Wohnbeiträge.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2015 basiert auf RSU und wurde 2018 übertragen.

⁴ Die Konzernleitung umfasste zwei zusätzliche Mitglieder.

Gewährte Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2018 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2018 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 10,0 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2018 gewährte Entschädigung betrug CHF 4,3 Mio.

Die vorgesehene Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr 2018 nicht angepasst. Differenzen gegenüber dem Vorjahr hängen mit der Veränderung der Zusammensetzung der Konzernleitung.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung		Gesamte Entschädigung 2018	Gesamtentschädigung 2018 (Marktwert per 31. Dez 2018) ⁴	Gesamtentschädigung 2017
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2018–2021 (Zielwert am Zuteilungstag) ³			
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2 706	717	97	3 119	3 327	9 966	7 147	11 985
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	235	37	1 295	1 744	4 311	2 833	4 560
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers ⁵						528	379	635

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Wohnbeiträge.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der Aktienkurs zum Zuteilungsdatum 2018 betrug CHF 16.13. Die Performance des LTI-Plans per 31. Dezember 2018 beträgt 25,9%. Die effektive Leistung des Plans wird per 31. Dezember 2020 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2021 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des folgenden Jahres offengelegt.

⁴ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2018 von CHF 11.04 und einer Performance von 25,9%.

⁵ Im Jahr 2017 umfasste die Konzernleitung zwei zusätzliche Mitglieder.

⁶ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Generalversammlung vom 10. April 2017 genehmigte für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 einen Höchstbetrag von CHF 5,2 Mio. als fixe Gesamtvergütung für die Konzernleitung. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung der Konzernleitung für diesen Zeitraum. Die Differenz zwischen genehmigter und tatsächlicher Vergütung ergibt sich aus den Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung.

1. Juli 2017–30. Juni 2018

in CHF tausend	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen	Total	Gepürfte Anzahl 2017–2018
	2860	747	158	3765	5200
Gesamtjahr 2017				4147	
Gesamtjahr 2018				3521	
Total 2017/2018				7668	
Dauer Jan 2017–Jun 2017				2151	
Dauer Jul 2017–Jun 2018				3765	
Dauer Jul 2018–Dez 2018				1751	
Total 2017/2018				7668	

Im Jahr 2018 wurden weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einem anderen Unternehmen des Oerlikon Konzerns Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen gezahlt.

Derzeitige oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2018 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2018 oder 2017 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2018 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen „Entschädigung“ des Verwaltungsrats auf der Seite 80 und der Tabelle „gewährte Entschädigung“ der Konzernleitung auf der Seite 76 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Risikomanagement und Compliance

DAS OERLIKON RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungs-mässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungs-massnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungs-massnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoe-xposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa:

Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs- / Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

AKTUELL SITUATION

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich

dadurch reduzieren.

- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Digitalisierung: Industrie 4.0 könnte die Märkte verändern. Gelingt die Anpassung nicht und könnten sich ergebende Chancen nicht genutzt werden, könnte sich der Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.
- Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- Länderrisiken: Beispielsweise könnten geopolitische Entwicklungen, Regulierungen, neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

- Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- Zusätzliche Kosten/Gewährleistung: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Fertigungskosten und/oder vertraglicher Gewährleistung führen. Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- Technologierisiken: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.

- **Rechtliche Risiken:** Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht, Exportkontrollrecht und Datenschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften:** Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.
- **IT-Sicherheit:** Cyber-Attacken könnten zu Betriebsunterbrechungen, Datenverlust, und letztlich zu Ertragsausfällen, Zusatzkosten und einem Reputationsschaden für die Gruppe führen.

Das Compliance-Programm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Reifegradbewertungen, Compliance-Gruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele sowie Q&A bei allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Compliance-Prüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten
- **Reaktion:** Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen gegen Compliance-Regeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

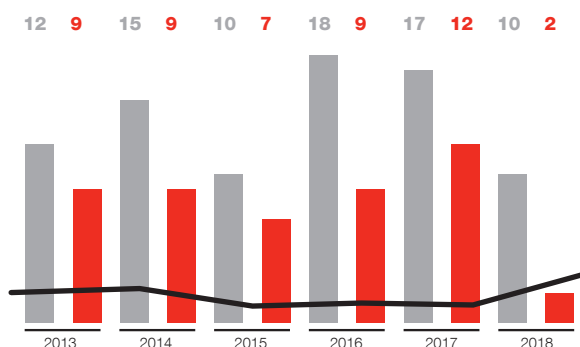
COMPLIANCE UND ETHIK

Ein konzernweites Compliance-Programm stellt sicher, dass die gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die im Konzern geltenden ethischen Standards eingehalten werden. Dies erfolgt in erster Linie durch präventive Massnahmen wie Schulungen, Information und Beratung. Die Basis für dieses moderne Compliance-Programm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelementen wie dem Code of Conduct, Risikoanalysen und einem Antikorruptionsprogramm.

Seitdem liegt der Fokus auf Aspekten des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliance-Meldungen. Oerlikon hat dazu den Geschäftspartner-Screeningprozesses eingeführt und revidiert und ein Anti-Trust-Programm eingeführt. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf den Aufbau eines Daten-Compliance-Programms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern, im Jahr 2017 insbesondere auf die Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat.

Im Berichtsjahr bestätigte Oerlikon die etablierte "Line of Defense" und das moderne Compliance-Programm.

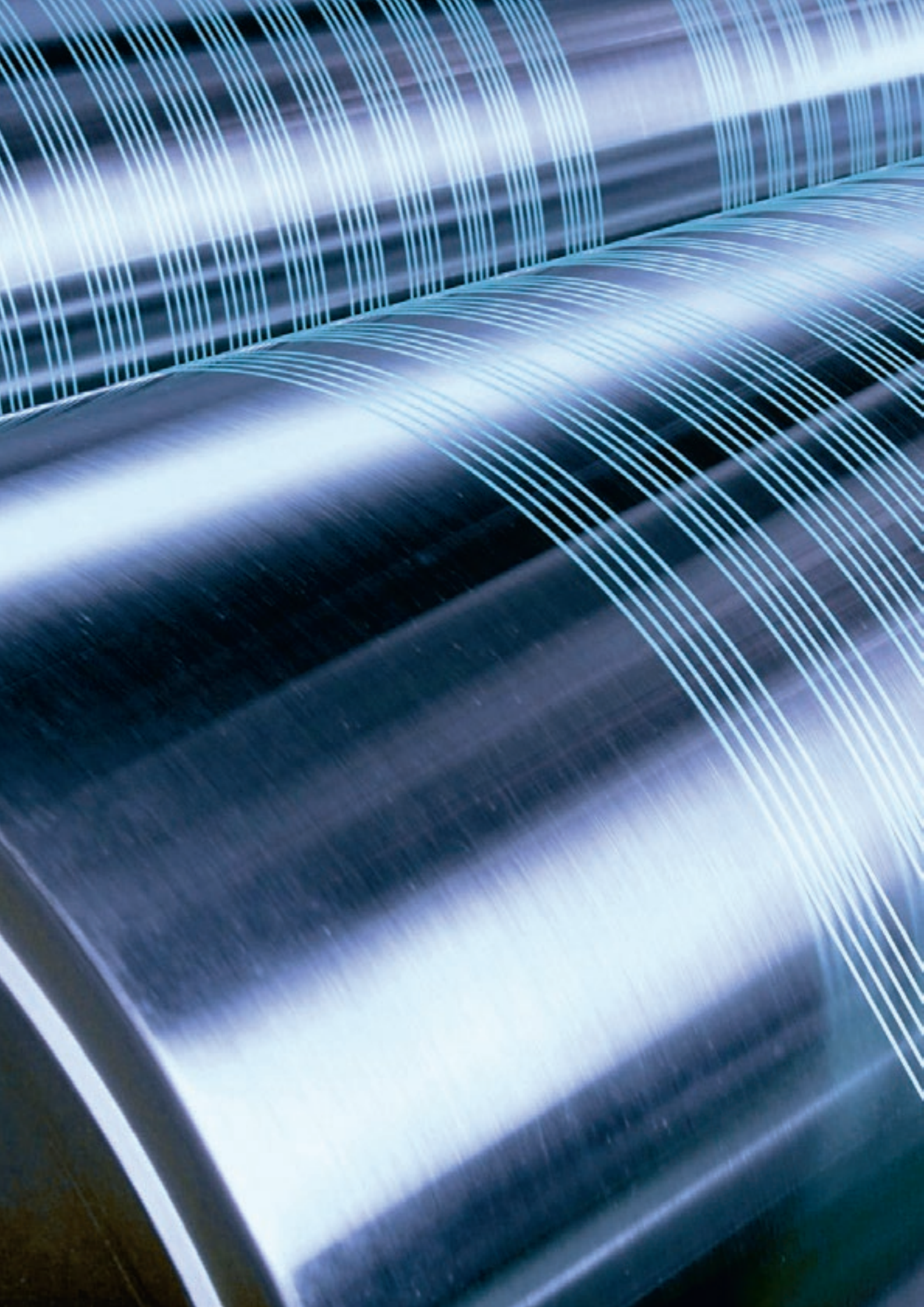
Der Compliance-Onboarding-Prozess zur Integration neuer Akquisitionen in das Compliance-System von Oerlikon, der ein Jahr zuvor eingeführt wurde, kam auch 2018 zur Anwendung.



Compliance Fälle 2013–2018

- Gesamtanzahl der Fälle
- Anzahl fundierter Fälle
- Finanzielle Auswirkungen (in CHF Mio.)

Finanzbericht



Investition in ein weltweit führendes Industrieunternehmen

Als Unternehmen mit einer traditionsreichen Geschichte, einer starken finanziellen Basis, Wachstum und Zukunftsperspektiven ist Oerlikon führend in Technologie und Innovation und unterstützt Kunden dabei, ihr Geschäft nachhaltig zu verbessern.

Informationen für Investoren

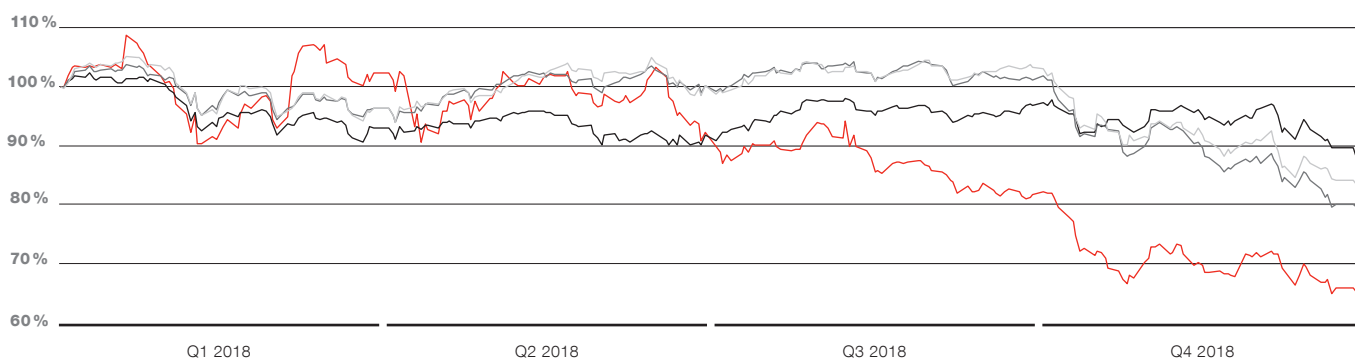
Kapitalmarktentwicklungen 2018

Insgesamt war das Jahr 2018 von zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit und politischen Unwägbarkeiten wie dem Brexit oder dem wachsenden Handelskonflikt zwischen den beiden grössten Volkswirtschaften der Welt – den USA und China – geprägt. Der S&P 500 fiel im Jahresverlauf um 6,2%, der Dow Jones um 5,6% und der Nasdaq Composite um 3,9% und markierte damit die schlechteste Jahresperformance aller drei Indizes seit 2008. In Europa sank der Stoxx Europe 600 Industrial im Jahr 2018 um 15,2% und damit so stark wie seit 2008 nicht mehr. Der SMI schloss das Jahr bei 8429 Punkten, was einer Verringerung von 10,2% gegenüber 2017 (9382 Punkte) entspricht, während der SMI Mid (SMIM) 2018 um 18,9% auf 2 102 Punkte fiel (2017: 2 592 Punkte).

Oerlikon Aktienperformance 2018

Die Oerlikon Aktie startete gut in das Jahr 2018 und erreichte ihren Jahreshöchststand am 19. Januar 2018 mit einem Aktienkurs von CHF 18.27, nachdem Mitte Januar Rekordaufträge im Segment Manmade Fibers bekannt gegeben wurden. Der beginnende Handelskonflikt wirkte sich auf die Weltmärkte und auch auf den Aktienkurs

von Oerlikon aus, was zu einer Abschwächung im ersten Quartal führte. Die Gesamtjahresergebnisse und der Ausblick übertrafen die Erwartungen der Analysten und führten zu einem positiven Abschluss des ersten Quartals 2018 für die Oerlikon Aktie. Das zweite Quartal begann mit einem Kurseinbruch der Aktie, nachdem US-Sanktionen gegen russische Einzelpersonen verhängt wurden. Sobald der Markt die Beteiligungsstruktur im Aktienariat und die Auswirkungen auf Oerlikon verstanden hatte, erholte sich der Aktienkurs, unterstützt durch starke Ergebnisse im ersten Quartal. Die globalen geopolitischen Ängste vor einem Handelskrieg und dem Brexit wirkten sich auf die Weltmärkte und auch auf den Aktienkurs von Oerlikon aus. Die Befürchtungen einer weltweiten wirtschaftlichen Konjunkturabschwächung führten zu einer Phase des Abschwungs, die gegen Ende des zweiten Quartals begann und sich in der zweiten Jahreshälfte fortsetzte. Der Kurs der Oerlikon Aktie schloss 2018 bei CHF 11.04 (Schlusskurs 2017: CHF 16.45), was einem Minus von 32,9% entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an den 249 Handelstagen im Jahr 2018 stieg leicht auf rund 1,1 Mio. Aktien (2017: 0,8 Mio. Aktien).



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert, 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2017

- OERL
- SMI
- SMIM
- STOXX Europe 600 Industrial

Empfehlung der Analysten

Im Jahr 2018 verfolgten 13 Finanzanalysten die Entwicklung bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen sowie Umsatz- und Gewinnschätzungen Empfehlungen für die Aktie. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

Trotz kontinuierlicher Umsetzung der Strategie und der guten operativen Ergebnisse hatten mehrere Analysten ihr Kursziel aufgrund der Kontraktion der Bewertungsmultiples gesenkt, was zu einer Verringerung des durchschnittlichen Kursziels der Analysten um 2 % im Jahr 2018 führte, von CHF 16.15 auf CHF 15.78 (mit einer Bandbreite von CHF 13.50 bis CHF 17.50 am Jahresende). Zum 31. Dezember 2018 empfahlen sieben von dreizehn Analysten den Kauf von Oerlikon-Aktien (buy/outperform). Es gab sechs neutrale (hold/neutral) und keine negativen (sell/underperform) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern. Nach dem Bilanzstichtag 2018 nahm die Deutsche Bank im Januar 2019 die Coverage mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von CHF 15.00 auf.

Ertrag für Aktionäre

2018 schüttete Oerlikon eine Dividende für das Finanzjahr 2017 in Höhe von CHF 0.35 je Aktie an die Aktionäre aus. Aufgrund der starken zugrunde liegenden operativen Performance, der stabilen Finanzlage und als Beteiligung der Aktionäre am erfolgreichen Verkauf des Segments Drive Systems wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 9. April 2019 die Ausschüttung einer Dividende für das Finanzjahr 2018 von CHF 1.00 je Aktie grösstenteils aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen. Der Dividendenvorschlag besteht aus einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 als Beteiligung der Aktionäre am Erlöse aus dem Verkauf des Segments Drive Systems. Die Ausschüttungsquote bezogen auf die ordentliche Dividende (CHF 0.35) beträgt 59 %, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Gewinn je Aktie (EPS) von CHF 0.59 (EPS berichtet: CHF 0.71). Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 11.04 und dem Dividendenvorschlag von insgesamt CHF 1.00 erzielte die Oerlikon Aktie 2018 eine Dividendenrendite von 9,1 %.

Die Dividendenpolitik blieb unverändert. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Reingewinns betragen und darüber hinausgehen, unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Bilanz der Gruppe.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorenummer	81 682
Wertpapier	Registered share
ISIN (International Securities Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember, in %

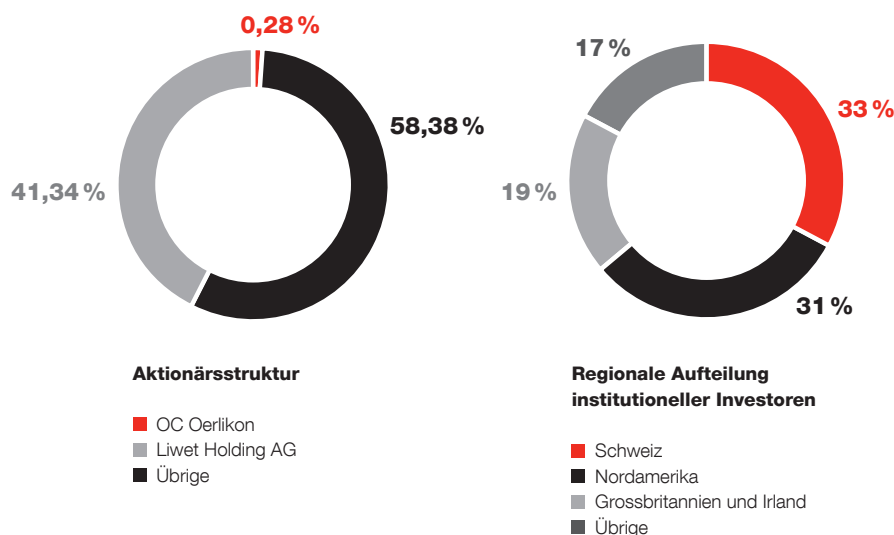
	2018	2017
SMIM	1,58064	1,90844
SMI Expanded	0,19724	0,25345
SPI	0,18333	0,23534
SPI Extra	0,98289	1,20843
SPI ex SLI	1,36792	1,67437
STOXX Europe 600	0,02659	0,03257
Swiss All Share	0,18205	0,23284
UBS 100 Index	0,18730	0,24010

Aktienkennzahlen¹

		2018	2017	2016	2015	2014
Kurs zum Jahresende	in CHF	11.04	16.45	10.00	8.95	12.50
Höchstkurs	in CHF	18.27	16.95	10.10	12.70	15.65
Tiefstkurs	in CHF	10.59	10.05	7.76	8.42	10.60
Jahresdurchschnitt	in CHF	14.56	13.18	9.26	11.02	13.20
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in 000	1 177	831	1 107	1 226	1 039
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in CHF 000	16 689	10 996	10 217	13 103	13 615
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 751	5 589	3 398	3 041	4 247
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.71	0.44	1.14	-1.24	0.59
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.71	0.44	1.14	-1.24	0.59
Kurs-Gewinn-Verhältnis		16,06	37,39	8,77	n.a.	21,19
Ausschüttungsquote		59 % ²	70 % ³	97 % ⁴	49 % ⁵	42 % ⁶
Dividende je Aktie	in CHF	1.00 ⁷	0.35 ⁸	0.30 ⁹	0.30 ¹⁰	0.30 ¹¹
Dividendenrendite		9,1 %	2 %	3 %	3 %	2 %
Eigenkapital je Aktie ¹²	in CHF	5.90	5.80	5.38	4.58	6.50
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	1.48	1.41	0.86	0.85	0.76

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.² Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.59 und einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35.³ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.50.⁴ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.31.⁵ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.61.⁶ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.72.⁷ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2018, auszuzahlen in 2019, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.⁸ Für das Finanzjahr 2017, ausgezahlt 2018.⁹ Für das Finanzjahr 2016, ausgezahlt 2017.¹⁰ Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt 2016.¹¹ Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt 2015.¹² Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Aktionärsstruktur



Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital sowie deren Über- oder Unterschreitung einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Jahr 2018 blieb die Liwet Holding AG mit einem Anteil von 41,34 % der ausstehenden Aktien per Jahresende (2017: 43,34 %) Hauptaktionärin von Oerlikon. Am 21. August 2018 gab Black Creek Investment Management Inc. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil über dem Schwellenwert von 3 % der ausstehenden Aktien liegt. Am 23. Oktober 2018 gab BlackRock Inc. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil ebenfalls über dem Schwellenwert von 3 % der ausstehenden Aktien liegt. Per Ende Dezember 2018 hielt Oerlikon 942398 eigene Aktien (0,28 % des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2017: 322194). Am 31. Dezember 2018 befanden sich 58,38 % der Aktien im Streubesitz (2017: 56,88 %). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm leicht von rund 13300 im Jahr 2017 auf rund 13200 im Jahr 2018 ab.

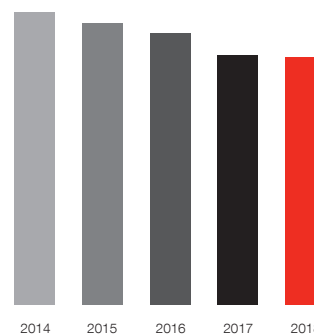
Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Januar 2019 zeigt, dass rund 8 % (Januar 2018: 7 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 82 % bestehen aus professionellen Anlegern,

die sich in Finanzinvestoren wie der Liwet Holding AG, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Die Beteiligung seitens institutioneller Anleger blieb mit 40 % stabil gegenüber dem Vorjahr.

Oerlikon registrierte eine anhaltende Bereitschaft von institutionellen Anlegern, grössere Anteile am Unternehmen zu halten. So hielten alle der 10 grössten Investoren einen Anteil von über 1 % der ausstehenden Aktien. Die Gründe dafür liegen im Vertrauen der Anleger in die Umsetzung einer klaren Strategie sowie einer stärkeren zugrunde liegenden Performance und einem disziplinierten Einsatz der flüssigen Mittel. Infolgedessen hielten die 25 grössten Investoren neben der Liwet Holding AG einen Anteil an den ausstehenden Aktien von rund 32 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 30 %.

Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2019 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 33 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 35 %. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika stieg deutlich auf 31 % an (Januar 2018: 25 %). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland ging auf 19 % zurück (Januar 2018: 24 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt stieg leicht auf 17 % an, im Vergleich zu 16 % im Vorjahr. Investoren aus Kontinentaleuropa bildeten dabei die grösste Gruppe.

15600 15000 14500 13300 13200



Anzahl registrierter Aktionäre
per Jahresende

Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2018 Anzahl Aktien	in % ⁵	Dez. 2017 Anzahl Aktien	in % ⁵	Dez. 2016 Anzahl Aktien	in % ⁵
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ¹	140 484 860 ²	41,34	146 222 889 ³	43,04	146 222 889 ⁴	43,04
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz	942 398	0,28	322 194	0,09	465 473	0,14
Übrige	198 331 318	58,38	193 213 493	56,87	182 743 744	53,78

¹ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- (a) 44,46% durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist;
- (b) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist;
- (c) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist;
- (d) 16,63% durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

² Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

³ Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 15. November 2017.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 17. Dezember 2015.

⁵ Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

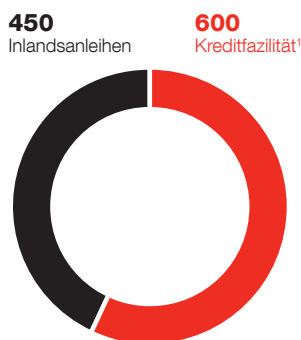
Fremdfinanzierung

Syndizierter Kreditvertrag

Am 7. Dezember 2016 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen revolvingenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvingenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerung wurde erfolgreich im November 2017 gezogen, die zweite Verlängerungsoption wurde nicht ausgeübt, womit das Fälligkeitsdatum auf das Jahr 2022 fällt. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barnutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 764 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2018 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 398 Mio. aus.

Andere Finanzierungsinstrumente

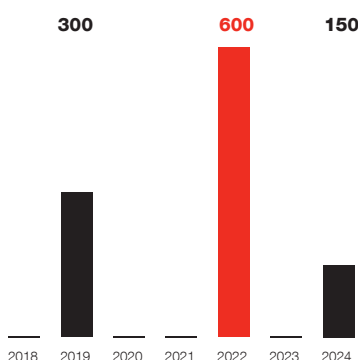
Zum Bilanzstichtag 2018 hatte der Konzern langfristige Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 194 Mio., die im Wesentlichen der ausstehenden Inlandsanleihe zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihe wurde von der UBS mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade). Die Ratings der Credit Suisse und UBS zeigen einen stabilen Ausblick, während die ZKB den Ausblick im August 2018 auf "positiv" gesetzt hat. Seit 2017 hat zusätzlich die fedafin AG die Oerlikon Anleihe in ihre Coverage aufgenommen. Die Fremdfinanzierungsstruktur von Oerlikon und das damit verbundene Fälligkeitsprofil werden im Laufe des Jahres 2019 überprüft.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2018

- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
¹Aus der revolvingenden barnutzbaren Linie (CHF 450 Mio.) ist zum Bilanzstichtag keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihen: CHF 450 Mio.



Maturität Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2018

- Kreditfazilität: CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihen: CHF 450 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2018

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2018	Preis per 31. Dez. 2017
CH0244692528	1,25 %	17. Juni 2019 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 Mio.	100 %	100,546 %	101,755 %
CH0244692536	2,625 %	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100 %	110,824 %	113,883 %

Finanzkalender und Kontakt

FINANZKALENDER

5. März 2019

Finanzergebnis 4. Quartal/Geschäftsjahr 2018 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018

9. April 2019

Generalversammlung 2019, KKL Luzern

7. Mai 2019

Finanzergebnis 1. Quartal 2019

7. August 2019

Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2019 und Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2019

5. November 2019

Finanzergebnis 3. Quartal/9 Monate 2019

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investoren/financial-calendar/.

KONTAKT

Konzernhauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
8808 Pfäffikon SZ
Switzerland
www.oerlikon.com

Investor Relations & Group Communications

Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
a.schwarzwaelder@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017
Bestellungseingang ¹	2 731	2 211
Bestellungsbestand ¹	596	496
Umsatz ¹	2 609	2 068
EBITDA ¹	406	322
- in % des Umsatzes ¹	15,6 %	15,6 %
EBIT ¹	243	168
- in % des Umsatzes ¹	9,3 %	8,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ²	173	95
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ²	73	56
Konzerngewinn ²	245	151
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre ³	12 %	8 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ^{2, 4}	498	478
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	207	169
Bilanzsumme ²	4 545	4 363
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre ²	2 001	1 971
- in % der Bilanzsumme ²	44 %	45 %
Nettoliquidität ^{3, 5}	398	499
Net Operating Assets ^{1, 6}	1 523	1 949
Personalbestand (Vollzeitstellen) ¹	10 727	9 798
Personalaufwand ¹	782	681
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 7}	116	95

¹ 2018 fortgeführte Aktivitäten, 2017 angepasst.

² 2017 angepasst.

³ 2018 fortgeführte Aktivitäten, 2017 wie berichtet.

⁴ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 429 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 404 Mio.).

⁵ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden). Die Net Operating Assets aus fortgeführten Aktivitäten per 31. Dezember 2017 betragen CHF 1 566 Mio.

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 30 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 24 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017
Börsenkurse		
Höchstkurs	18.27	16.95
Tiefstkurs	10.59	10.05
Kurs zum Jahresende	11.04	16.45
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 751	5 589
EBIT je Aktie ²	0.72	0.50
Ergebnis je Aktie	0.71	0.44
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	1.48	1.41
Eigenkapital je Aktie ³	5.90	5.81
Dividende je Aktie	1.00 ⁴	0.35 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2018, auszuzahlen in 2019, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁵ Für das Geschäftsjahr 2017, ausgezahlt in 2018.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst ³
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2 731	2 211
Bestellungsbestand	596	496
Umsatz	2 609	2 068
EBITDA	406	322
– in % des Umsatzes	15,6%	15,6%
EBIT	243	168
– in % des Umsatzes	9,3%	8,1%
Net Operating Assets ²	1 523	1 949
Personalbestand (Vollzeitstellen)	10 727	9 798
Segment Surface Solutions		
Bestellungseingang	1 574	1 412
Bestellungsbestand	193	124
Umsatz	1 519	1 376
– davon Umsatz mit Dritten	1 511	1 370
EBITDA	283	276
– in % des Umsatzes	18,6%	20,1%
EBIT	144	149
– in % des Umsatzes	9,5%	10,8%
Net Operating Assets ²	1 584	1 519
Personalbestand (Vollzeitstellen)	7 654	7 079
Segment Manmade Fibers		
Bestellungseingang	1 157	799
Bestellungsbestand	403	372
Umsatz	1 098	698
– davon Umsatz mit Dritten	1 098	698
EBITDA	128	56
– in % des Umsatzes	11,7%	8,0%
EBIT	106	33
– in % des Umsatzes	9,6%	4,7%
Net Operating Assets ²	–59	69
Personalbestand (Vollzeitstellen)	2 824	2 496

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden). Die Net Operating Assets aus fortgeführten Aktivitäten per 31. Dezember 2017 betragen CHF 1 566 Mio.

³ Durch die Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Zudem wurden mit der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Drive Systems die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen und die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Anpassungen» in den «Grundsätze der Rechnungslegung» für weitere Details.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst ¹
Umsatz Waren		1 615	1 140
Umsatz Serviceleistungen		995	928
Umsatz	26	2 609	2 068
Kosten der verkauften Produkte		-1 817	-1 405
Bruttogewinn		793	663
Marketing und Vertrieb		-184	-162
Forschung und Entwicklung		-120	-101
Administration		-257	-230
Sonstiger Ertrag	3	42	30
Sonstiger Aufwand	3	-30	-32
Betriebsergebnis (EBIT)		243	168
Finanzertrag	5	21	10
Finanzaufwand	5	-24	-19
Ergebnis vor Steuern (EBT)		240	159
Ertragssteuern	6	-68	-64
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		173	95
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	73	56
Konzerngewinn		245	151
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		240	148
Nicht beherrschende Anteile		5	3
Ergebnis je Aktie in CHF	7	0.71	0.44
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	0.71	0.44
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.50	0.27
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.50	0.27
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	0.21	0.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	0.21	0.16

¹ Durch die Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Zudem wurden mit der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Drive Systems die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen und die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Anpassungen» in den «Grundsätze der Rechnungslegung» für weitere Details.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst ¹
Konzerngewinn		245	151
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von Leistungsprimatplänen ²	14	-10	39
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		2	-16
		-8	23
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können			
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging ³		-7	6
Währungsumrechnungsdifferenzen		-73	70
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		2	-1
		-78	75
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		-86	98
Total Gesamtergebnisrechnung		159	249
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		155	245
Nicht beherrschende Anteile		4	4

¹ Durch die Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

² Davon CHF -1 Mio. aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

³ Davon CHF -1 Mio. aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017, angepasst ¹	1. Januar 2017, angepasst ¹
Flüssige Mittel	8	764	871	751
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	133	101	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	10	305	447	369
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	26	31	40	12
Übrige Forderungen	10	92	113	80
Forderungen aus Ertragssteuern		17	28	41
Vorräte	11	343	461	351
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19	15	11
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	866	–	–
Umlaufvermögen		2571	2076	1736
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	10	24	23	22
Langfristige Finanzanlagen	9	29	18	6
Sachanlagen	12	667	845	745
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	1 139	1 229	1 154
Vorsorgeüberdeckungen	14	5	20	3
Latente Steueransprüche	6	110	151	159
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	26	1	1	1
Anlagevermögen		1974	2287	2090
Total Aktiven		4545	4363	3826

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017, angepasst ¹	1. Januar 2017, angepasst ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	277	366	240
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	26	450	375	166
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	309	5	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	63	57	60
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	201	203	178
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		65	65	44
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	15	17	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	38	76	71
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	363	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital		1780	1 164	783
Langfristige Darlehen und Anleihen	18	194	463	466
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		24	37	–
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	329	419	436
Latente Steuerschulden	6	132	165	159
Übrige langfristige Rückstellungen	17	65	126	141
Langfristiges Fremdkapital		743	1 210	1 202
Total Fremdkapital		2524	2374	1 985
Aktienkapital		340	340	340
Eigene Aktien		–13	–4	–5
Konzernreserven		1 674	1 635	1 492
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre		2001	1971	1827
Nicht beherrschende Anteile		21	18	14
Total Eigenkapital		2021	1989	1841
Total Passiven		4545	4363	3826

¹ Mit der Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Anpassungen» in den «Grundsätze der Rechnungslegung» für weitere Details.

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst ²
Konzerngewinn		245	151
Ertragssteuern		94	63
Zinsaufwand (netto)		7	11
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	120	130
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	65	61
Wertminderungen auf Sachanlagen	12	1	5
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)		1	26
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-19	-18
Gewinne aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-2	-
Gewinne aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-	-6
Bezahlte Ertragssteuern		-75	-41
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag		-8	22
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		429	404
Zunahme Forderungen, Guthaben aus Kundenaufträgen und aktive Abgrenzungen		-6	-120
Zunahme Vorräte		-83	-88
Zunahme Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungen und Verwendung übrige Rückstellungen		73	91
Zunahme Verpflichtungen aus Kundenaufträgen		84	191
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		1	-
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		69	74
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		498	478
Kauf von Sachanlagen		-232	-202
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	13	-49	-35
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	2	-19	-26
Kauf von assoziierten Gesellschaften und übrige Beteiligungen		-18	-11
Kauf von Finanzanlagen		-36	-14
Geldzufluss aus Verkauf von Sachanlagen		3	5
Geldzufluss aus Verkauf von Finanzanlagen		-	40
Erhaltene Zinsen		9	6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-342	-237
Gewinnausschüttungen		-118	-104
Kauf eigener Aktien		-14	-
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-5	-6
Geldzufluss aus aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten		3	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-9
Geldzufluss aus Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen		-	5
Bezahlte Zinsen		-16	-18
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-149	-132
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-19	11
Abnahme/Zunahme flüssiger Mittel		-12	120
Flüssige Mittel am Jahresanfang	8	871	751
Flüssige Mittel am Jahresende ³	8	858	871
Abnahme/Zunahme flüssiger Mittel		-12	120

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

² Mit der Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS15 wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Anpassungen» in den «Grundsätzen der Rechnungslegung» für weitere Details.

³ 2018: Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2018 flüssige Mittel von CHF 94 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzernaktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2017, wie berichtet	340	1 115	-5	-431	696	-1	112	1 826	14	1 840
Auswirkungen der Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	-	-1	2	-	-	1	-	1
Stand 1. Januar 2017, angepasst	340	1 115	-5	-432	698	-1	112	1 827	14	1 841
Konzerngewinn, angepasst	-	-	-	-	148	-	-	148	3	151
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	-	-	-	-	-	6	-1	5	-	5
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	39	-	-16	23	-	23
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	69	-	-	-	69	1	70
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	69	39	6	-17	97	1	98
Totale Gesamtergebnisrechnung, angepasst	-	-	-	69	187	6	-17	245	4	249
Gewinnausschüttungen	-	-102	-	-	-	-	-	-102	-2	-104
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	1	-	5	-	-	6	-	6
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-102	1	-	5	-	-	-96	-2	-98
Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	-	-	-	-	-6	-	-	-6	-3	-9
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-6	-	-	-6	2	-4
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-102	1	-	-1	-	-	-102	-	-102
Stand 31. Dezember 2017, angepasst	340	1 013	-4	-363	885	5	95	1 971	18	1 989
Konzerngewinn	-	-	-	-	240	-	-	240	5	245
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	-	-	-	-	-	-7	2	-5	-	-5
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-10	-	2	-8	-	-8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-72	-	-	-	-72	-1	-73
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-72	-10	-7	4	-85	-1	-86
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-72	230	-7	4	155	4	159
Gewinnausschüttungen	-	-119	-	-	-	-	-	-119	-1	-120
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	3	-	-	8	-	8
Kauf eigener Aktien	-	-	-14	-	-	-	-	-14	-	-14
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-119	-9	-	3	-	-	-125	-1	-126
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-119	-9	-	3	-	-	-125	-1	-126
Stand 31. Dezember 2018	340	895	-13	-436	1 117	-2	99	2 001	21	2 021

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2018 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2018 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon im Umfang von CHF 668 Mio. (Vorjahr: CHF 787 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2018 hält die Gruppe 942 398 eigene Aktien (Vorjahr: 322 194).

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative Spitzentechnologien für Beschichtungen und Kunstfaser-maschinen anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte 10 727 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) aus fortgeführten Aktivitäten.

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet, mit Ausnahme der im Abschnitt «Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards» offengelegten. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 1. März 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 9. April 2019 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des «International Accounting Standards Board» (IASB) und Interpretationen des «IFRS Interpretation Committee (IFRIC)» wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend angepasst. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber potenziell auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die als angemessen und begründet betrachtet werden, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2018 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 667 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 542 Mio. und weitere immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 598 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwills geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 12 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2018 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 103 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 6 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren oder Streitigkeiten mit Drittparteien verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2018 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorge des Konzerns inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten CHF 1 018 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuaren festgelegt wurden (siehe Anmerkung 14 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2018 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 17 Mio., kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten von CHF 65 Mio., latente Steueransprüche von CHF 110 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 132 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 6 für weitere Details).

Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards

Die Einführung neuer oder revidierter Standards und Interpretationen, die für das am 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden sind, hatten folgenden Einfluss auf die Konzernrechnung.

IFRS 9 – Finanzinstrumente hatte keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss und wurde durch die modifizierte retrospektive Methode angewandt. Diese erfordert die Abbildung der kumulativen Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 per 1. Januar 2018 in den Gewinnreserven, ohne Anpassung der Vorjahre. Die Anwendung des neuen «Expected Credit Loss»-Modells hat die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen per 1. Januar 2018 um rund CHF 0,2 Mio. erhöht. Basierend auf dem neuen Standard ist auch eine Wertberichtigung für noch nicht fällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Konzern erwartet aufgrund des neuen IFRS 9 Standards keine weiteren Auswirkungen auf die Bewertung, Erfassung oder Darstellung der Finanzinstrumente.

IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden ersetzt die bestehenden Standards IAS 11, IAS 18 und die zugehörigen Interpretationen, welche die Gruppe bis anhin für die «Percentage-of-Completion» (POC)-Methode für bestimmte Fertigungsaufträge im Segment Manmade Fibers anwandte. Die Anwendung des neuen Standards verlangt, dass der Umsatz nach einem Muster abgebildet wird, welches die Übertragung der Kontrolle der versprochenen Waren und Dienstleistungen an den Kunden widerspiegelt. Der Fortschritt der «Manmade Fibers-Fertigungsaufträge» wird an der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gemessen, und der Umsatz wird dementsprechend erfasst. Bei anderen Einnahmequellen wird der Umsatz in der Regel zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst. Die Anwendung der neuen Vorschriften führt zu einem leicht verzögerten Beginn der Umsatzrealisierung. Abgesehen davon hat der neue Standard keine weiteren wesentlichen Auswirkungen. Um der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 gerecht zu werden wurde die Struktur des Abschlusses des Oerlikon Konzerns geändert und zusätzliche qualitative und quantitative Informationen in den Finanzbericht integriert. Nach dem vollständigen retrospektiven Ansatz wurden bestimmte Vergleichszahlen des Eigenkapitals vom 1. Januar 2017 angepasst. Die Effekte aus den Anpassungen auf die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung 2017 sind im Abschnitt «Anpassungen» offengelegt.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Das IASB publizierte neue bzw. revidierte Standards und deren Interpretation, welche aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt werden.

IFRS 16 (anzuwenden ab 1. Januar 2019) regelt die Behandlung von Leasingverträgen neu und wird dazu führen, dass beinahe alle Leasingverträge in der Bilanz erfasst werden müssen. Dies wird zu einem Anstieg der Aktiven und des Fremdkapitals von ungefähr CHF 181 Mio. respektive CHF 187 Mio. führen. Durch IFRS 16 wird die Unterscheidung zwischen Operativem Leasing und Finanzleasing wegfallen und für beinahe jeden Leasingvertrag wird ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Verbindlichkeit für die aus dem Vertrag resultierenden Zahlungsverpflichtungen zu erfassen sein. In der Erfolgsrechnung wird IFRS 16 zu einem höheren Aufwand am Anfang der Leasingdauer und zu einem tieferen Aufwand am Ende der Leasingdauer führen. Zudem werden operative Aufwendungen mit Zinsaufwendungen und Abschreibungen ersetzt, was entsprechend auch den EBITDA verändern wird. Hinsichtlich der Geldflussrechnung wird IFRS 16 zu höheren operativen Geldflüssen führen, da die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten und Zinszahlungen neu den Finanzierungsbereich betrifft.

Es liegen keine anderen IFRS-Standards oder Interpretationen vor, die noch nicht anzuwenden sind und voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nach der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Drive Systems werden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt und gewisse Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst. Auswirkungen der Anpassung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung 2017 sind im nachstehenden Abschnitt «Anpassungen» dargelegt.

Anpassungen

Die konsolidierten Finanzzahlen aus dem Vorjahr wurden aufgrund der Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 und der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Drive Systems angepasst. Die Effekte aus den Anpassungen auf die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz (1. Januar 2017 / 31. Dezember 2017) und Geldflussrechnung 2017 sind folgende:

Anpassungseffekte konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2017, berichtet	Effekte aus der Anwendung von IFRS 15	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst für IFRS 15	Effekte aus nicht fortgeführten Aktiv- itäten – Segment Drive Systems	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst
Umsatz Waren	1 887	-53	1 834	-694	1 140
Umsatz Serviceleistungen	960	-	960	-32	928
Umsatz	2 847	-53	2 794	-726	2 068
Kosten der verkauften Produkte	-2 074	52	-2 022	617	-1 405
Bruttogewinn	773	-1	772	-109	663
Marketing und Vertrieb	-175	-	-175	13	-162
Forschung und Entwicklung	-114	-	-114	13	-101
Administration	-263	-	-263	33	-230
Sonstiger Ertrag	32	-	32	-2	30
Sonstiger Aufwand	-34	-	-34	2	-32
Betriebsergebnis (EBIT)	219	-1	218	-50	168
Finanzertrag	13	-	13	-3	10
Finanzaufwand	-22	-	-22	3	-19
Ergebnis vor Steuern (EBT)	210	-1	209	-50	159
Ertragssteuern	-64	-	-64	-	-64
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	146	-1	145	-50	95
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	6	-	6	50	56
Konzerngewinn	152	-1	151	-	151
Zurechenbar auf:					
Konzernaktionäre	149	-1	148	-	148
Nicht beherrschende Anteile	3	-	3	-	3

Anpassungseffekte konsolidierte Eröffnungsbilanz

in CHF Mio.	31. Dezember 2016, berichtet	Effekte aus der Anwendung von IFRS 15	1. Januar 2017, angepasst
Flüssige Mittel	751	–	751
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	121	–	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	369	–	369
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	12	12
Übrige Forderungen	85	–5	80
Forderungen aus Ertragssteuern	41	–	41
Vorräte	353	–2	351
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	–5	11
Umlaufvermögen	1 736	–	1 736
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	22	–	22
Langfristige Finanzanlagen	6	–	6
Sachanlagen	745	–	745
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	1 154	–	1 154
Vorsorgeüberdeckungen	3	–	3
Latente Steueransprüche	159	–	159
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	1	1
Anlagevermögen	2 089	1	2 090
Total Aktiven	3 825	1	3 826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	1	240
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	–	166	166
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	6	–	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	60	–	60
Passive Rechnungsabgrenzungen	178	–	178
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	167	–167	–
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	44	–	44
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	18	–	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	71	–	71
Kurzfristiges Fremdkapital	783	–	783
Langfristige Darlehen und Anleihen	466	–	466
Langfristige Vorsorgerückstellungen	436	–	436
Latente Steuerschulden	159	–	159
Übrige langfristige Rückstellungen	141	–	141
Langfristiges Fremdkapital	1 202	–	1 202
Total Fremdkapital	1 985	–	1 985
Aktienkapital	340	–	340
Eigene Aktien	–5	–	–5
Konzernreserven	1 491	1	1 492
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 826	1	1 827
Nicht beherrschende Anteile	14	–	14
Total Eigenkapital	1 840	1	1 841
Total Passiven	3 825	1	3 826

Anpassungseffekte konsolidierte Bilanz

in CHF Mio.	31. Dezember 2017, berichtet	Effekte aus der Anwendung von IFRS 15	31. Dezember 2017, angepasst
Flüssige Mittel	871	–	871
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	101	–	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	447	–	447
Kurzfristiger Guthaben aus Kundenaufträgen	–	40	40
Übrige Forderungen	172	–59	113
Forderungen aus Ertragssteuern	28	–	28
Vorräte	431	30	461
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	–1	15
Umlaufvermögen	2066	10	2076
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	23	–	23
Langfristige Finanzanlagen	18	–	18
Sachanlagen	845	–	845
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	1 229	–	1 229
Vorsorgeüberdeckungen	20	–	20
Latente Steueransprüche	151	–	151
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	1	1
Anlagevermögen	2286	1	2287
Total Aktiven	4352	11	4363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365	1	366
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	–	375	375
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	5	–	5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	57	–	57
Passive Rechnungsabgrenzungen	203	–	203
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	366	–366	–
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	65	–	65
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	17	–	17
Übrige kurzfristige Rückstellungen	76	–	76
Kurzfristiges Fremdkapital	1 154	10	1 164
Langfristige Darlehen und Anleihen	463	–	463
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	37	–	37
Langfristige Vorsorgerückstellungen	419	–	419
Latente Steuerschulden	165	–	165
Übrige langfristige Rückstellungen	126	–	126
Langfristiges Fremdkapital	1 210	–	1 210
Total Fremdkapital	2364	10	2374
Aktienkapital	340	–	340
Eigene Aktien	–4	–	–4
Konzernreserven	1 634	1	1 635
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 970	1	1 971
Nicht beherrschende Anteile	18	–	18
Total Eigenkapital	1 988	1	1 989
Total Passiven	4352	11	4363

Anpassungseffekte konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31 Dezember 2017, berichtet	Effekte aus der Anwendung von IFRS 15	1. Januar bis 31 Dezember 2017, angepasst
Konzerneergebnis	152	-1	151
Ertragssteuern	63	-	63
Zinsaufwand (netto)	11	-	11
Abschreibungen auf Sachanlagen	130	-	130
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	61	-	61
Wertberechtigung auf Sachanlagen	5	-	5
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	26	-	26
Abnahme von Vorsorgerückstellungen	-18	-	-18
Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	-6	-	-6
Bezahlte Ertragssteuern	-41	-	-41
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag	22	-	22
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	405	-1	404
Zunahme Forderungen, Guthaben aus Kundenaufträgen und aktive Abgrenzungen	-140	20	-120
Zunahme Vorräte	-59	-29	-88
Zunahme Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungen und Verwendung übrige Rückstellungen	91	-	91
Zunahme Anzahlungen von Kunden/Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	181	10	191
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	73	1	74
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	478	-	478
Kauf von Sachanlagen	-202	-	-202
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	-35	-	-35
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-26	-	-26
Kauf von assoziierten Gesellschaften und übrigen Beteiligungen	-11	-	-11
Kauf von Finanzanlagen	-14	-	-14
Geldzufluss aus Verkauf von Sachanlagen	5	-	5
Geldzufluss aus Verkauf von Finanzanlagen	40	-	40
Erhaltene Zinsen	6	-	6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-237	-	-237
Gewinnausschüttungen	-104	-	-104
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-6	-	-6
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-9	-	-9
Geldzufluss aus Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	5	-	5
Bezahlte Zinsen	-18	-	-18
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-132	-	-132
Währungseinfluss auf flüssige Mittel	11	-	11
Zunahme flüssiger Mittel	120	-	120
Flüssige Mittel am Periodenanfang	751	-	751
Flüssige Mittel am Periodenende	871	-	871
Zunahme flüssiger Mittel	120	-	120

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in das sonstige Gesamtergebnis unter «Positionen die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können» erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsatzentscheidungen auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20% und 50% der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der «Equity-Methode» erfasst. Unter der «Equity-Methode» wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als «Joint Operation» oder als «Joint Venture» klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als «Joint Ventures» festgelegt. «Joint Ventures» werden nach der «Equity-Methode» erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der «Akquisitionsmethode», wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden

Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrag der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch die Währung im primären Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden, oder der lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Aktiven und das Fremdkapital der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörigen Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den «Chief Executive Officer» (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des «Chief Operating Decision Maker» (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Der CODM erhält Informationen auf Geschäftsbereichsebene für das Segment Surface Solutions. Diese Geschäftsbereiche wurden in Übereinstimmung mit den Aggregationskriterien von IFRS 8 zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:

- Das Segment Surface Solutions ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten, Werkzeuge und Teile in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen, welche den Kunden die Herstellung von hochwertigen synthetischen Fasern ermöglichen.

Aktiven

Finanzielle Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte, wie Flüssige Mittel (Anmerkung 8), Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 9), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen (Anmerkung 10), übrige Forderungen (Anmerkung 10) sowie Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte (Anmerkung 10) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bewertet. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassierung nach IFRS 9 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen entweder in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 19 enthalten.

Guthaben aus Kundenaufträgen: Guthaben aus Kundenaufträgen entstehen aus dem Recht auf Entschädigungen für im Rahmen von Kundenaufträgen erbrachte Leistungen, deren Fakturierung erst nach Erbringung weiterer Leistungen erfolgen wird. Guthaben aus Kundenaufträgen beinhalten auch weitere zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen angefallene Kosten («Kosten für Kundenaufträge»).

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräußerungswerten, wobei die «First In-First Out» (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	2–20 Jahre
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Software	2–3 Jahre
Entwicklungskosten	5 Jahre
ERP-Plattform	7 Jahre
Erworbene Technologien	5–10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	5–23 Jahre

Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, normalerweise über fünf Jahre, abgeschrieben.

Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten: Finanzielle Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 15), kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 15), übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 15), langfristige Darlehen und Anleihen (Anmerkung 18) und übrige langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 19) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassierung nach IFRS 9 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen entweder in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 19 enthalten.

Verpflichtungen aus Kundenaufträgen: Verpflichtungen aus Kundenaufträgen entstehen aus der Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen im Rahmen von Kundenaufträgen, für welche das Unternehmen bereits eine Entschädigung erhalten oder das Recht auf eine Entschädigung hat.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip «dass mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet grundsätzlich «das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuar nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren («Projected Unit Credit Method») berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung wie die zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu

Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge an Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatzerlöse: Umsatzerlöse stellen die erwarteten dem Unternehmen zustehenden Entschädigungen aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen dar. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde, d.h. wenn Güter an den Kunden transferiert oder Dienstleistungen erbracht wurden und wenn es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen für die erbrachte Leistung entschädigt wird. Gemäss IFRS 15 können Leistungen entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erbracht werden.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird anhand der erhaltenen oder erwarteten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen bemessen. Falls ein Kundenauftrag mehrere Leistungsversprechen beinhaltet, wird die Entschädigung auf die verschiedenen Komponenten - entweder basierend auf individuellen Verkaufspreisen oder auf Basis anderer geeigneter Methoden - aufgeteilt. Die Entschädigungen können fix oder variabel sein. Variable Entschädigungen werden nur als Umsatzerlöse erfasst, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass diese dem Unternehmen zufließen werden. Die entsprechende Einschätzung muss regelmässig überprüft werden. Verkaufsprämien oder andere Kosten, welche zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen anfallen und nicht als separate Leistungen dem Kunden weiterverrechnet werden können, werden aktiviert, falls sie die Vorgaben von IFRS 15 erfüllen. Sofern die Abschreibungsperiode nicht weniger als ein Jahr beträgt (als Aufwand ausgewiesen), werden die aktivierten Kosten für Kundenaufträge über die Laufzeit des Kundenauftrags abgeschrieben und unterliegen den allgemeinen Wertminderungsvorschriften. Die vereinbarten Zahlungskonditionen sind industrieüblich. Zahlungsfristen werden nur in Ausnahmefällen verlängert.

Noch nicht erfüllte Leistungsversprechen: Die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen beinhalten die Summe der zum Berichtszeitpunkt dem Unternehmen aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen vertraglich vereinbarten Entschädigungen, für welche die entsprechenden Leistungen noch nicht oder nur teilweise erbracht wurden. Die Gruppe wendet einige Vereinfachungen aus IFRS 15 an. So wird die Höhe der Gegenleistung, welche den noch ausstehenden, nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, für alle Berichtsperioden vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des Standards (1. Januar 2018), nicht offengelegt. Des Weiteren wird keine Offenlegung für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Verträgen von erwarteter ursprünglicher Laufzeit von weniger als einem Jahr gemacht. Obwohl konzeptionell sehr ähnlich, unterscheiden sich die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen vom Bestellsbestand. Als Bestellsbestand gelten noch nicht

erfüllte Leistungsversprechen nur, wenn zusätzliche Voraussetzungen in Bezug auf Kundenanzahlungen oder die Kundenfinanzierung erfüllt sind.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge beinhalten Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge, Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch den steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der OC Oerlikon Corporation AG zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung

als «zur Veräusserung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne/ aktienbasierte Vergütungen

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 156 und 157.

Während des Geschäftsjahres 2018 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Akquisitionen

Am 19. Februar 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der DIARC-Technology Oy.

Am 1. März 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Suotec AG.

Am 25. April 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der AC-Automation GmbH & Co. KG und der AC-Verwaltungs GmbH.

Am 31. Mai 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der DiSanto Technology Inc. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon AM Medical Inc. umbenannt.

Am 12. Juni 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Renfort Investments Sp.z.o.o. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon Business Services Europe Sp.z.o.o. umbenannt.

Am 8. Oktober 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung von Tochtergesellschaften

Am 25. Januar 2018 wurde die GK Drive Systems Baoding Co. Ltd. gegründet (Anteil Oerlikon 51 %).

Am 18. Mai 2018 wurde die Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co. Ltd. gegründet.

Am 29. Oktober 2018 wurde die Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd. gegründet.

Am 18. Dezember 2018 wurde die OT Textile Verwaltungs GmbH i. Gr. gegründet.

Fusionen

Am 13. Juli 2018 wurde die DMX SAS in die Oerlikon Balzers France SAS fusioniert.

Am 8. Oktober 2018 wurde die Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG in die Oerlikon Metaplas GmbH fusioniert.

Am 31. Oktober 2018 wurde die DIARC-Technology Oy in die Oerlikon Balzers Coating Finland Oy fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die citim AM LLC in die Oerlikon AM US Inc. fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die Melco Industries Inc. in die Oerlikon Management USA Inc. fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon in die OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon fusioniert.

Am 20. Dezember 2018 wurde die Primateria AB in die Oerlikon Oerlikon Balzers Coating Sweden AB fusioniert.

Desinvestitionen

Am 21. November 2018 wurden 50 % der Oerlikon RS GmbH (Gesellschaft ohne operative Tätigkeit) an eine Drittpartei verkauft. Die Gesellschaft wird seither nicht mehr vom Oerlikon Konzern kontrolliert und wird deshalb nicht mehr konsolidiert. Der Verkauf des 50 %-Anteils an der Oerlikon RS GmbH hatte keinen Effekt auf die konsolidierte Erfolgsrechnung.

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Nicht beherrschender Anteil in %		
	Land	2018	2017
GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd.	China	49,00	49,00
GK Drive Systems (Baoding) Co. Ltd.	China	49,00	–
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40,00	40,00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40,00	40,00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	1,63	1,63
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10,10	10,10

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von unwesentlicher Bedeutung.

Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr**Akquisitionen**

Am 1. Mai 2017 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von Scoperta Inc.

Am 29. September 2017 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von Primateria AB.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung von Tochtergesellschaften

Am 20. Februar 2017 wurde GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd. gegründet (Anteil Oerlikon: 51 %).

Am 19. Juli 2017 wurde Oerlikon AM US Inc. gegründet.

Am 20. September 2017 wurden Oerlikon AM GmbH und AM Munich Research Institute GmbH gegründet.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden nicht beherrschende Anteile an Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy und Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB erworben. Beide Gesellschaften gehören nun zu 100 % (2016: 51 %) dem Oerlikon Konzern.

Akquisitionen in 2018

Am 19. Februar 2018 erwarb Oerlikon **DIARC-Technology Oy**, einen finnischen Anbieter von Oberflächentechnologien und -dienstleistungen. Die Übernahme erweitert die Technologiepalette von Oerlikon Balzers in der Automobil- und Präzisionsbauteilindustrie sowie das Portfolio an Oberflächenbehandlungen.

Am 1. März 2018 erwarb Oerlikon die **Sucotec AG**, einen Schweizer Anlagenbauer, der sich auf CVD-Anlagen (Chemical Vapour Deposition, Chemische Dampfabcheidung) für den Werkzeugmarkt spezialisiert hat. Diese Übernahme ergänzt das Angebot von Oerlikon Balzers.

Am 25. April 2018 erwarb Oerlikon die **AC-Automation GmbH & Co. KG**. Die deutsche Engineering Firma ist spezialisiert auf Automatisierungslösungen für Grossanlagen innerhalb der Textil- und Verpackungsindustrien. Die Integration der AC-Automation in Oerlikon erweitert das marktführende Technologieportfolio des Segments Manmade Fibers.

Am 31. Mai 2018 erwarb Oerlikon **DiSanto Technology Inc.** Die Gesellschaft ist ein auf die Marktbereiche Orthopädie und Wirbelsäule spezialisierter Anbieter von Produktions- und Engineeringleistungen für chirurgische Implantat- und Instrumentsysteme mit Sitz in Connecticut, USA. Die Übernahme ermöglicht der Business Unit Additive Manufacturing des Segments Surface Solutions eine weitere Expansion in den Medizinmarkt.

Am 8. Oktober 2018 erwarb Oerlikon **Härtereier Dipl.-Ing. Peter Eicker KG** in Deutschland. Härtereier Dipl.-Ing. Peter Eicker KG ist auf das Wärmebehandeln von Komponenten für die Automobilindustrie spezialisiert. Die Akquisition ermöglicht Oerlikon Balzers die Angebotsweiterung für Kunden im Bereich der Plasmanitrierung und die Stärkung der Position in der Automobilindustrie.

Die gesamte Gegenleistung für die oben genannten Akquisitionen beträgt CHF 38 Mio. und beinhaltet CHF 34 Mio., die in der Berichtsperiode in bar bezahlt wurden, CHF 1 Mio., die in den nächsten zwei Jahren fällig werden, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 3 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (Erreichung bestimmter vorab definierter Umsatzziele) sowie nicht-finanziellen Messgrößen (operative Ziele sowie Ziele im Bereich der Mitarbeiterbindung) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag vor Abdiskontierung liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 3 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt, sowie einer Diskontrate von 2,7 %.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 14 Mio. kann vor allem der Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 8 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2018
Flüssige Mittel	34
Gegenleistung fällig innerhalb der nächsten zwei Jahre	1
Bedingte Gegenleistung	3
Total Gegenleistungen	38

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2018
Flüssige Mittel	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	8
Vorräte	6
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	2
Sachanlagen	9
Immaterielle Vermögenswerte	13
Latente Steueransprüche	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-1
Latente Steuerschulden	-1
Total identifizierbare Vermögenswerte	26
Goodwill	14
Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert	-2
Total	38

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Die für die Akquisitionen erfassten Beträge sind vorläufig. Aufgrund des Zeitpunkts der Akquisitionen sind gewisse für die Finalisierung der Erfassung der Akquisitionen benötigten Informationen noch ausstehend.

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sowie Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert von CHF 2 Mio. sind für die am 31. Dezember 2018 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand/Ertrag ausgewiesen. Der Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert resultiert aus dem Überschuss des Marktwertes der erworbenen Nettoaktiven über dem Kaufpreis.

Seit ihrem Erwerb trugen die erworbenen Geschäfte CHF 24 Mio. zum Umsatz und CHF -5 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2018 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für die am 31. Dezember 2018 endende Periode ungefähr CHF 2 631 Mio. beziehungsweise CHF 244 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2018 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen in 2017

Am 10. Februar 2017 erwarb Oerlikon das Karbid Technologiegeschäft von **Recentis** Advanced Materials Canada Inc., Québec, Kanada. Die Akquisition erweitert das Technologieportfolio des Segments Surface Solutions.

Am 1. Mai 2017 erwarb Oerlikon Scoperta Inc. mit Sitz in Kalifornien, USA. **Scoperta** ist ein innovativer Anbieter von Lösungen im Bereich der modernen Werkstoffentwicklung. Mit dieser Übernahme erwirbt Oerlikon für sein Segment Surface Solutions einzigartige und proprietäre Prozesstechnologien sowie Know-how bei der schnellen und computerbasierten Entwicklung von innovativen Werkstoffen.

Am 29. September 2017 erwarb Oerlikon die schwedische **Primateria** AB. Primateria ist ein Serviceanbieter im Bereich Oberflächentechnologie in Schweden, der sich auf Vor- und Nachbehandlungslösungen zur Werkzeugoptimierung spezialisiert hat. Durch die Übernahme stärkt Oerlikon ihre Position im Markt für Verzahnungswerkzeuge, insbesondere in Schweden, und kann ihren Kunden weltweit noch mehr Know-how und ein breiteres Portfolio an Oberflächenbehandlungen anbieten.

Am 31. Oktober 2017 erwarb Oerlikon bestimmte Vermögenswerte der Firmen **DiaPac** LLC und **Diamond** Recovery Systems Incorporated (DRS) aus den Vereinigten Staaten. DiaPac ist international führend bei der Herstellung von Hochleistungsmetallpulvern, verschleissfesten Oberflächenbeschichtungen und gesinterten Hartmetallen für Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau, im Bau, in der Landwirtschaft sowie in Fertigungsbetrieben. Diamond Recovery Systems (DRS) ist spezialisiert auf Hartstoffe und umweltfreundliche Regenerationsdienstleistungen, die in einem breiten Spektrum von Anwendungen eingesetzt werden. Mit der Akquisition erwirbt Oerlikon für sein Segment Surface Solutions solides, komplementäres Wissen über die Herstellung, Verarbeitung, Anwendung und Rückgewinnung bzw. das Recycling von fortschrittlichen Werkstoffen, insbesondere Wolframcarbid. Zudem baut Oerlikon ihren Marktzugang in den Sektoren Öl und Gas, Metallmatrix-Verbundstoffe (MMC) sowie Metallpulver in den USA weiter aus.

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisitionen von CHF 60 Mio. beinhaltet CHF 27 Mio., die in 2017 in bar bezahlt wurden, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 33 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (Erreichung bestimmter vorab definierter Umsatzziele) sowie nicht-finanziellen Messgrößen (operative Ziele sowie Ziele im Bereich der Mitarbeiterbindung) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag vor Abdiskontierung liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 43 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt, sowie Diskontraten zwischen 2,2% und 3,3%. Des Weiteren wird im Wesentlichen in 2018 und 2019 Aufwand im Umfang von CHF 5 Mio. für nach dem Akquisitionszeitpunkt zu erbringende Leistungen der Erfolgsrechnung belastet. In 2018 wurden die mit den oben genannten Akquisitionen verbundenen Earnout Verbindlichkeiten neu bewertet, was zu einer Erfassung eines Ertrages vom CHF 2 Mio. in der konsolidierten Erfolgsrechnung im sonstigen Ertrag führte.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 23 Mio. kann vor allem der Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 6 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2017
Flüssige Mittel	27
Bedingte Gegenleistung	33
Total Gegenleistungen	60

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2017
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Vorräte	5
Sachanlagen	4
Immaterielle Vermögenswerte	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Latente Steuerschulden	-4
Total identifizierbare Vermögenswerte	37
Goodwill	23
Total	60

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sind für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2017 trugen die erworbenen Geschäfte CHF 3 Mio. zum Umsatz und CHF -4 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2017 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 086 Mio. (angepasst) beziehungsweise CHF 150 Mio. (angepasst) betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2017 die gleichen gewesen wären.

Desinvestition des Segments Drive Systems in 2018

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Folglich wird das Segment Drive Systems als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Per 31. Dezember 2018 umfasste die zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe Aktiven von CHF 866 Mio. und Passiven von CHF 363 Mio. Die Veräusserungsgruppe war per 31. Dezember 2017 nicht als nicht fortgeführte Aktivität und als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden rückwirkend angepasst, um die nicht fortgeführten Aktivitäten gesondert von den fortgeführten Aktivitäten zu zeigen.

Kumulierte Umrechnungsdifferenzen in Bezug auf ausländische, zur Veräusserung gehaltene Aktivitäten, welche in den vorherigen Perioden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst wurden, werden bei der Veräusserung des Segments in die Erfolgsrechnung umgegliedert, d.h. beim Verlust der Kontrolle über die Tochtergeschäften. Am 31. Dezember 2018 waren die davon betroffenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen negativ (CHF -297 Mio.), weshalb das Management annimmt, dass beim Verkauf ein Verlust vom sonstigen Gesamtergebnis in die Erfolgsrechnung umgegliedert wird.

Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen – weitere Informationen finden sich in der Anmerkung 27 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Verkauf der Bändchen- und Monofilament-Technologien in 2018

Am 22. Mai 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf seiner Bändchen- und Monofilament-Technologien an die österreichische Starlinger Gruppe. Die Transaktion wurde am 1. Oktober 2018 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 26 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 7 Mio. aus dem Segment Manmade Fibers.

Der Oerlikon Konzern verbuchte einen Verlust aus der Veräusserung von CHF 2 Mio., welcher für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung im sonstigen Aufwand enthalten ist.

Desinvestition des Segments Vacuum in 2016

Eine Neubeurteilung der mit dem Kauf verbundenen Verbindlichkeiten in 2017 ergab einen Ertrag von CHF 6 Mio.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst		Total
	Segment Drive Systems	Segment Vacuum	Segment Drive Systems	
Umsatz	845	–	726	726
Aufwand	-725	–	-676	-676
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	120	–	50	50
Ertragssteuern	-25	–	–	–
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	94	–	50	50
Kosten im Zusammenhang mit der Desinvestition (nach Steuern)	-21	–	–	–
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse	–	5	–	5
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	–	1	–	1
Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	73	6	50	56
Zurechenbar auf:				
Konzernaktionäre	72	6	49	55
Nicht beherrschende Anteile	1	–	1	1
Ergebnis je Aktie in CHF	0.21	0.02	0.14	0.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.21	0.02	0.14	0.16

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst		Total
	Segment Drive Systems	Segment Vacuum	Segment Drive Systems	
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	82	–5	113	108
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-75	–	-73	-73
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–	5	5
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	7	–5	45	40

Akquisitionen und Desinvestitionen

Vermögensgruppe als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und separat in der Bilanz dargestellt. Aufgrund des geplanten Verkaufs wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft, woraus sich kein Wertminderungsbedarf ergab. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten wurde auf Basis der mit den Drittparteien abgeschlossenen Vereinbarungen ermittelt. Dabei handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Per 31. Dezember 2018 waren folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	2018
	Segment Drive Systems
in CHF Mio.	
Flüssige Mittel	94
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	143
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	21
Forderungen aus Ertragssteuern	7
Vorräte	192
Langfristige Finanzanlagen	8
Sachanlagen	300
Immaterielle Vermögenswerte	77
Latente Steueransprüche	21
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	866

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

	2018
	Segment Drive Systems
in CHF Mio.	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen	12
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14
Passive Rechnungsabgrenzungen	37
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	4
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	1
Übrige kurzfristige Rückstellungen	21
Langfristige Darlehen und Anleihen	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2
Langfristige Vorsorgerückstellungen	55
Latente Steuerschulden	22
Übrige langfristige Rückstellungen	34
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	363

Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

	2018	2017, angepasst
in CHF Mio.		
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	2
Übriger Ertrag	40	28
Sonstiger Ertrag	42	30
Nicht ertragsabhängige Steuern	-9	-9
Übriger Aufwand	-21	-23
Sonstiger Aufwand	-30	-32
Sonstiges Ergebnis (netto)	12	-2

Anmerkung 2 (Forts.)

Anmerkung 3

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	627	552
Sozialaufwand ¹	154	129
Total	782	681
Abschreibungen		
– Sachanlagen	97	91
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	76	73
Marketing und Vertrieb	2	2
Forschung und Entwicklung	6	5
Administration	12	10
– immaterielle Vermögenswerte	65	59
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	1	1
Marketing und Vertrieb	19	17
Forschung und Entwicklung	35	31
Administration	10	11
Total	161	150

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 29 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 20 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2018	2017
Zinsertrag	9	6
Übriger Finanzertrag	2	1
Währungsgewinn (netto)	10	3
Finanzertrag	21	10
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	-9	-10
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen (netto)	-5	-5
Übriger Finanzaufwand	-6	-5
Nettoverlust auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	-4	-
Finanzaufwand	-24	-19
Finanzaufwand (netto)	-3	-9

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2018			2017, angepasst		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertrags- steueraufwand (-)/ -ertrag (+)	-63	-17	-80	-75	-13	-88
Latenter Steuerertrag (+)/ -aufwand (-)	-4	-9	-14	11	14	25
Total	-68	-26	-94	-64	1	-63

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	240	159
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	99	55
Total	339	214
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-68	-64
Ist-Steueraufwand(-)/ -ertrag (+) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-26	1
Total	-94	-63
Soll-Steueraufwand ¹	-133	-67
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	39	4

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 39,0 % (Vorjahr Soll-Steuersatz: 31,0 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte:

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	50	34
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-9	-9
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-11	-10
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	6	5
Steueraufwand für Vorjahre	2	-6
Ausbuchung von bisher aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-	-8
Sonstige Effekte	1	-2
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	39	4

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe. Dieser wird in 2018 durch die konzerninterne Umstrukturierung für die Desinvestition des Segments Drive Systems beeinflusst.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Zusammensetzung der latenten Steuern	2018		2017	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
in CHF Mio.				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	1	1
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	15	–	24
Vorräte	44	–	48	–
Vorsorgeüberdeckungen	–	1	–	3
Finanzanlagen	–	8	–	8
Sachanlagen	28	45	27	31
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–21	–	–	–
Immaterielle Anlagen	17	162	11	176
Aktiven	72	233	87	243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1	2	–
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	3	23	11	15
Finanzverbindlichkeiten	9	–	1	–
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–22	–	–
Rückstellungen	107	3	121	3
Passiven	120	6	135	18
Aktiviere latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen ¹	24	–	25	–
Saldierung	–106	–106	–96	–96
Total²	110	132	151	165

¹ Zum Ende des Jahres 2018 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 88 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 93 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern).

² 2018: Fortgeführte Aktivitäten.

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2018	2017
Bestand per 1. Januar	–14	–
Erfasst in der Erfolgsrechnung	–14	11
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	4	–18
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2) ¹	1	–4
Sonstige Effekte	–	–3
Bestand per 31. Dezember	–23	–14

¹ Latente Steuerschulden aus Akquisitionen.

Nicht erfasste latente Steuerschulden:

Per 31. Dezember 2018 sind temporäre Differenzen von CHF 413 Mio. (davon werden CHF 143 Mio. durch den Verkauf des Segments Drive Systems an den Käufer übergehen. Total Vorjahr: CHF 408 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potentiellen Steuereffekt von CHF 57 Mio. (davon werden CHF 28 Mio. durch den Verkauf des Segments Drive Systems an den Käufer übergehen. Total Vorjahr: CHF 52 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2018		2017		2018		2017	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	2	6	2	26	2	6	8	26
2 Jahre	7	5	–	6	7	5	6	6
3 Jahre	11	14	11	5	17	14	13	5
4 Jahre	148	160	13	14	153	160	14	14
5 Jahre	9	27	170	159	11	27	170	159
Über 5 Jahre	247	194	198	150	322	231	276	188
Total	424	406	394	360	512	443	487	398

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, sowohl für Zwecke der Bundessteuer (Zunahme in Höhe von CHF 30 Mio.) als auch für Zwecke der regionalen Steuern (Zunahme in Höhe von CHF 46 Mio.). Ursache hierfür ist, dass die Höhe der gesamten steuerlichen Verlustvorträge gestiegen ist.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2018 CHF 79 Mio. (Vorjahr: CHF 84 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.71 (Vorjahr: CHF 0.44) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzerngewinn von CHF 240 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 148 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 339 266 670 (Vorjahr: 339 391 124). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.71 (Vorjahr: CHF 0.44). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 339 266 670 (Vorjahr: 339 391 124).

Anzahl ausstehender Aktien	2018	2017
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	339 266 670	339 391 124
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	-	-
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	339 266 670	339 391 124

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2018	2017
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	328	517
Festgelder	305	284
Geldmarktfonds ¹	131	70
Total	764	871

¹ Geldmarktfonds mit Investment Grade Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 278 Mio. (Vorjahr: CHF 249 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2018	2017
CHF	328	312
EUR	106	266
USD	24	39
CNY	249	180
Sonstige	57	74
Total	764	871

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2018	2017
Festgeldanlagen	102	69
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	27	25
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	7
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	133	101
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	9	17
Übrige Beteiligungen ¹	19	1
Langfristige Finanzanlagen	29	18
Total	162	119

¹ Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54 % Investment in ein nicht börsenkotiertes Eigenkapitalinstrument, welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280	401
Wechselforderungen	25	46
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	31	40
Übrige Forderungen ¹	92	113
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	24	23
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	1	1
Total	453	625

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern).

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2018			2017, angepasst		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	122	-8	114	166	-14	152
Waren und Leistungen in Arbeit	131	-5	126	178	-9	169
Fertigfabrikate und Handelswaren	127	-23	104	171	-32	140
Total	380	-36	343	515	-55	461

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 3 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 2 Mio.). 2018 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 1 081 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 779 Mio.) periodengerecht als Aufwand verbucht und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2018 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2018	1 716	426	66	59	2 267
Währungsumrechnungsdifferenzen	-51	-10	-1	-2	-64
Veränderung Konsolidierungskreis	9	-	-	-	9
Zugänge	103	38	-	92	233
Abgänge	-11	-1	-	-	-12
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-585	-90	-29	-20	-724
Übrige Bewegungen	-1	2	-	-1	-
Umbuchungen	46	19	1	-67	-1
Stand 31. Dezember 2018	1 226	384	37	62	1 709
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2018	-1 199	-222	-1	-	-1 422
Währungsumrechnungsdifferenzen	36	5	-	-	41
Abschreibungen	-106	-14	-	-	-120
Wertminderungen (Impairment)	-1	-	-	-	-1
Abgänge	7	1	-	-	8
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	420	29	1	-	450
Umbuchungen	1	-1	-	-	-
Stand 31. Dezember 2018	-840	-202	-	-	-1 042
Nettowerte per 1. Januar 2018	517	204	65	59	845
Nettowerte per 31. Dezember 2018	386	182	37	62	667
Davon Finanzierungsleasing	2	38	-	-	40

Per Ende 2018 betragen die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen CHF 18 Mio. (Vorjahr: CHF 23 Mio.), davon CHF 6 Mio. von nicht fortgeführten Aktivitäten. Zahlungsverpflichtungen für Finanzierungsleasing betragen per Ende 2018 CHF 9 Mio (Vorjahr: CHF 84 million).

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2017 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2017	1 489	394	58	23	1 964
Währungsumrechnungsdifferenzen	82	18	3	-	103
Veränderung Konsolidierungskreis	4	-	-	-	4
Zugänge	129	10	3	62	204
Abgänge	-7	-	-	-	-7
Umbuchungen	19	4	2	-26	-1
Stand 31. Dezember 2017	1 716	426	66	59	2 267
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2017	-1 021	-197	-1	-	-1 219
Währungsumrechnungsdifferenzen	-62	-9	-	-	-71
Abschreibungen	-116	-14	-	-	-130
Wertminderungen (Impairment)	-3	-2	-	-	-5
Abgänge	3	-	-	-	3
Stand 31. Dezember 2017	-1 199	-222	-1	-	-1 422
Nettowerte per 1. Januar 2017	468	197	57	23	745
Nettowerte per 31. Dezember 2017	517	204	65	59	845
Davon Finanzierungsleasing	6	3	7	-	16

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2018 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2018	1 235	225	144	623	2 227
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15	-5	-2	-10	-32
Veränderung Konsolidierungskreis	14	-	-	13	27
Zugänge	-	-	30	15	45
Abgänge	-	-	-	-	-
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-496	-70	-9	-15	-591
Umbuchungen	-	-	-	1	1
Stand 31. Dezember 2018	738	150	163	627	1 677
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2018	-698	-	-69	-231	-998
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-	1	4	10
Abschreibungen	-	-	-14	-52	-65
Abgänge	-	-	-	-	-
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	496	-	8	12	516
Stand 31. Dezember 2018	-196	-	-74	-268	-537
Nettowerte per 1. Januar 2018	537	225	75	392	1 229
Nettowerte per 31. Dezember 2018	542	150	89	359	1 139

¹ Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2018	2017
Segment Surface Solutions	23	17
Segment Manmade Fibers	7	7
Segment Drive Systems	-	1
Total	30	25

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente und Geschäftsbereiche auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
	2018	2017	2018	2017
in CHF Mio.				
Segment Surface Solutions	423	421	22	22
- Balzers Industrial Solutions	256	254	2	2
- Metco Aero & Energy	92	93	19	20
- Automotive Solutions	57	56	-	-
- Additive Manufacturing	18	18	-	-
Segment Manmade Fibers	119	116	128	133
Segment Drive Systems	-	-	-	70
Total	542	537	150	225

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der «Chief Operation Decision Maker» (CODM) erhält Informationen auf Geschäftsbereichsebene für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy, Automotive Solutions und Additive Manufacturing.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden aufgrund diskontierter Cashflows jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen «Cashflows» einfließende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2019 bis 2023. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der «Peer-Group» und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill und Marken-Überprüfung auf Segmentstufe für das Segment Manmade Fibers sowie für die Geschäftsbereiche innerhalb von Surface Solutions, hat die Buchwerte unterstützt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der einzelnen Geschäftsbereiche aus Surface Solutions sowie aus dem Segment Manmade Fibers und dem Segment Drive Systems.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment und Geschäftsbereich	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
	2018	2017	2018	2017
Segment Surface Solutions				
- Balzers Industrial Solutions	2,0%	2,0%	10,2%	9,6%
- Metco Aero & Energy	2,0%	2,0%	10,0%	9,1%
- Automotive Solutions	2,0%	2,0%	10,2%	9,4%
- Additive Manufacturing	3,0%		11,9%	
Segment Manmade Fibers	2,0%	2,0%	11,7%	10,1%
Segment Drive Systems		2,0%		12,5%

¹ Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2019 bis 2023 (Vorjahr: 2018 bis 2022).

Bei den Geschäftseinheiten von Surface Solutions sowie bei dem Segment Manmade Fibers würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5% (Vorjahr: 0,5%) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1,5% (Vorjahr: 1,5%) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2017 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2017	1 168	212	116	566	2 062
Währungsumrechnungsdifferenzen	44	13	4	19	80
Veränderung Konsolidierungskreis	23	–	–	31	54
Zugänge	–	–	25	10	35
Abgänge	–	–	–1	–3	–4
Stand 31. Dezember 2017	1 235	225	144	623	2 227
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2017	–673	–	–54	–181	–908
Währungsumrechnungsdifferenzen	–25	–	–2	–6	–33
Abschreibungen	–	–	–13	–48	–61
Abgänge	–	–	–	4	4
Stand 31. Dezember 2017	–698	–	–69	–231	–998
Nettowerte per 1. Januar 2017	495	212	62	385	1 154
Nettowerte per 31. Dezember 2017	537	225	75	392	1 229

¹ Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2018			2017		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	381	15	366	403	16	387
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	14	1	13	13	1	12
Zwischensumme	395	16	379	416	17	399
Zur Veräusserung gehaltene Nettverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	-55	-1	-54	-	-	-
Zur Veräusserung gehaltene andere Vorsorgeverbindlichkeiten	-1	-	-1	-	-	-
Total in der Bilanz	339	15	324	416	17	399
Vorsorgeüberdeckungen	5	-	5	20	-	20
Vorsorgerückstellungen	344	15	329	436	17	419

¹ Die Nettverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2018 CHF 165 Mio., inklusive CHF 36 Mio., welche zur Veräusserung gehalten werden und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 216 Mio., inklusive CHF 19 Mio., welche zur Veräusserung gehalten werden (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 155 Mio. und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 248 Mio.).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2018			2017		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich) ¹	26	11	15	22	9	13
Vorsorgeaufwand (finanziell) ²	7	7	-	8	8	-
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	33	18	15	30	17	13

¹ Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Erträge von CHF -3 Mio. (Vorjahr, angepasst: Kosten von CHF 2 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

² Der Vorsorgeaufwand (finanziell) beinhaltet Kosten von CHF 1 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 3 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 93 % (Vorjahr: 93 %) der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 12 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäß Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Der Arbeitgeber ist frei in der Festlegung des Umfangs und der Art der Vermögensgegenstände, welche in die Stiftung übertragen und zur Sicherstellung der Pensionsverbindlichkeit genutzt werden. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung. Aufgrund des Trust Agreements zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung erwirbt die Stiftung Rechtsanspruch auf das transferierte Vermögen, während der wirtschaftliche Nutzen beim Arbeitgeber bleibt.

Pensionspläne in den USA

Es bestehen 2 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 2 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen, und seit Januar 2018 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaften an die Pensionspläne mit Leistungsprimat erfolgen gemäß den gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter, welche nach den oben genannten Daten bei Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 7 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 7). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 7 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 2 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Stand 1. Januar	1081	1085	-689	-656	11	7	403	436
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	22	19	-	-	-	-	22	19
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ¹	-11	-8	-	-	-	-	-11	-8
Gewinne aus Abgeltung	-	-9	-	7	-	-	-	-2
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	17	18	-	-	-	-	17	18
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-10	-10	-	-	-10	-10
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ²	-	-	-	-	-	-	-	-
Total in der Erfolgsrechnung³	28	20	-10	-3	-	-	18	17
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:	-30	-3	29	-40	11	4	10	-39
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:								
- demografischen Annahmen	2	-12	-	-	-	-	2	-12
- finanziellen Annahmen	-38	18	-	-	-	-	-38	18
- erfahrungsbedingten Anpassungen	6	-9	-	-	-	-	6	-9
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	29	-40	-	-	29	-40
- Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	11	4	11	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-13	24	1	-	-	-	-12	24
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	-43	21	30	-40	11	4	-2	-15
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ⁴	-	-	-21	-18	-	-	-21	-18
Arbeitnehmerbeiträge ⁵	9	9	-8	-7	-	-	1	2
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-57	-54	39	35	-	-	-18	-19
Total in Sonstige	-48	-45	10	10	-	-	-38	-35
Stand 31. Dezember	1018	1081	-659	-689	22	11	381	403

Davon in:

in CHF Mio.	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
- Deutschland	370	394	-61	-65	-	-	309	329
- USA	213	245	-166	-186	-	-	47	59
- Schweiz	401	408	-425	-431	22	11	-2	-12

¹ 2018: Anpassung im «Postretirement Medical Plan» der Fairfield Manufacturing Company Inc. 2017: Plankürzung in den USA und Reduktion der Umwandlungssätze für Schweizer Pläne.

² Die Verwaltungskosten betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

³ Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Erträge von CHF 10 Mio. (Vorjahr, angepasst: Erträge von CHF 4 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

⁴ Für das Jahr 2019 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 21 Mio. erwartet (davon CHF 1 Mio. für nicht fortgeführte Aktivitäten).

⁵ Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge an nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2018				2017			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalpapiere	128	128	-	19 %	141	139	2	20 %
Schuldinstrumente, davon in:	143	143	-	22 %	145	145	-	21 %
– Staatsanleihen	43	43	-		44	44	-	
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	100	100	-		101	101	-	
Immobilien, davon in:	127	66	61	19 %	121	61	60	18 %
– Liegenschaften ¹	61	-	61		60	-	60	
– Anlagefonds	66	66	-		61	61	-	
Flüssige Mittel	21	21	-	3 %	18	18	-	3 %
Anlagefonds	184	37	147	28 %	207	42	165	30 %
Sonstige	56	45	11	8 %	57	43	14	8 %
Total Planvermögen	659	440	219	100 %	689	448	241	100 %

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2018 einen Verlust von CHF 19 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 50 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2018			2017		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	1.5	4.2	0.9	1.5	3.6	0.5
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	2.3	1.2	0.1	2.4	1.0
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.6	-	-	1.6	-	-

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

in Jahren	2018			2017		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
- Männer	21.4	19.7	22.8	20.6	19.9	22.4
- Frauen	25.1	22.1	25.5	24.7	22.2	25.4
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
- Männer	24.3	21.4	23.3	23.3	21.5	22.9
- Frauen	27.3	23.7	26.4	27.3	23.8	26.3

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2018			2017		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	10.3	11.6	13.7	10.7	12.4	14.5

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/-innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2018					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-18	-11	-25	20	13	30
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	-	-	3	-	-	-3
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	15	-	21	-12	-	-19
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-22	-7	-13	18	6	12

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2017					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-20	-14	-28	21	15	32
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	-	-	3	-	-	-3
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	18	-	23	-13	-	-21
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-23	-8	-13	18	8	13

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	1	2
Anleiensobligationen ¹	300	–
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	2	1
Devisenabsicherungsgeschäfte	7	2
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	309	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277	366
Übrige Verbindlichkeiten	63	57
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	650	428

¹ Siehe Anmerkung 18 «Langfristige Darlehen und Anleihen» für Bedingungen und Konditionen.**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2018	2017
Abgrenzung Personalaufwand	95	115
Abgrenzung Materialaufwand	40	29
Übrige passive Abgrenzungen	66	59
Total passive Rechnungsabgrenzungen	201	203

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantien/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2018 Total
Stand 1. Januar 2018	37	60	71	34	202
Währungsumrechnungsdifferenzen	–1	–	–2	–	–3
Bildung ⁴	29	1	1	19	51
Verwendung	–13	–3	–18	–5	–39
Auflösung	–13	–10	–1	–6	–31
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	–14	–	–41	–22	–77
Stand 31. Dezember 2018	25	48	11	19	103
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	22	–	4	12	38
fällig über 1 Jahr	3	48	7	7	65

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10-15 Jahren eintreten. Die Verkäuferin (Sulzer AG) hat mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen.² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich auf die Segmente Manmade Fibers (CHF 7 Mio.) und Surface Solutions (CHF 4 Mio.). Die Restrukturierungsrückstellung wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren, technische Risiken und belastende Verträge.⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Langfristige Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2018	2017
Anleihen	150	450
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	39	8
Sonstige Darlehen und Kredite	5	5
Total langfristige Darlehen und Anleihen	194	463

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2018				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2022	–	–
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	300
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2019–2038	40	40
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	7	7
Total Darlehen und Anleihen					497
– Kurzfristige Darlehen und Anleihen					303
– Langfristige Darlehen und Anleihen					194

in CHF Mio.	2017				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2022	–	–
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	300
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2018–2034	10	10
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	6	6
Total Darlehen und Anleihen					466
– Kurzfristige Darlehen und Anleihen					3
– Langfristige Darlehen und Anleihen					463

¹ Transaktionskosten wurden im Umfang von unter CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit der Anleihen erfolgswirksam erfasst.

² Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

³ Verschiedene Währungen inklusive: CHF, EUR, USD.

Konsortialkredit

Im Jahr 2016 hat Oerlikon einen neuen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvingenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie. Die ursprüngliche Laufzeit endete 2021, wurde aber in 2017 erfolgreich um ein Jahr bis 2022 verlängert. Per 31. Dezember 2018 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 235 Mio. zugeteilten Garantielinie wurden CHF 142 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2018 0,60 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,60 % und 1,40 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2018 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

- Totales Eigenkapital
- Finanzverbindlichkeiten/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2018 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen

Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33 %) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert			Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	2	-	3	-	3	-	3
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	-	27	-	27	27	-	-	27
Übrige Beteiligungen	19	-	-	19	-	-	19	19
Flüssige Mittel	-	-	764	764	-	-	-	-
Festgeldanlagen	-	-	102	102	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	-	-	305	305	-	-	-	-
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	-	-	31	31	-	-	-	-
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	24	24	-	-	-	-
Total	20	29	1226	1275				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	5	2	-	7	-	7	-	7
Übrige Verbindlichkeiten	-	37	3	40	-	-	37	37
Anleiensobligationen	-	-	450	450	468	-	-	468
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	40	40	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	277	277	-	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	105	105	-	-	-	-
Sonstige Darlehen und Kredite	-	-	6	6	-	-	-	-
Total	5	39	881	925				

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2017, angepasst wie folgt dar²:

in CHF Mio.	Buchwert			Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	7	-	-	7	-	7	-	7
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	-	25	-	25	25	-	-	25
Flüssige Mittel	-	-	871	871	-	-	-	871
Festgeldanlagen	-	-	69	69	-	-	-	69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	-	-	447	447	-	-	-	447
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	-	-	40	40	-	-	-	40
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	23	23	-	-	-	23
Total	7	25	1 450	1 482				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	1	-	2	-	2	-	2
Übrige Verbindlichkeiten	-	34	3	37	-	-	34	34
Anleiensobligationen	-	-	450	450	476	-	-	476
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	10	10	-	-	-	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	366	366	-	-	-	366
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	88	88	-	-	-	88
Sonstige Darlehen und Kredite	-	-	6	6	-	-	-	6
Total	1	35	923	959				

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

² Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten an die Terminologie von IFRS 9 angepasst. Die folgenden Änderungen wurden angewendet; «Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert» geändert in «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» / «Beizulegender Zeitwert – Hedging Instrumente» geändert in «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert» / «Darlehen, Forderungen» & «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» geändert in «Fortgeführte Anschaffungskosten».

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Preisbestimmende Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 inkludierter Börsenkurse), welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Broker). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen in ähnliche Instrumente wieder.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 3:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Übrige Beteiligungen	Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54 % Investment in ein nicht börsenkotiertes Eigenkapitalinstrument, welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Solche Anlagen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert durch den Kaufpreis zwischen einem vertragswilligen Käufer und dem Verkäufer bewertet und anschliessend basierend auf Werten angepasst, die aus einer Analyse der diskontierten zukünftigen «Geldflüsse» abgeleitet wurden.
Übrige Verbindlichkeiten	Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen beruht auf einer aktuellen Einschätzung der Erfüllung der Bedingungen, nach der sich die Zahlung des «Earn-out» richtet. Der beizulegende Zeitwert basiert auf verschiedenen unbeobachtbaren Daten. Eine Veränderung dieser Daten könnte in einem bedeutend höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert resultieren.

Wechsel zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufe 1 und 2.

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kredit- oder Ausfallrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländisch Investment Grade bewerteten Banken. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfall-Spreads dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Flüssige Mittel	764	871
Festgeldanlagen	102	69
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	27	25
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	305	447
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	31	40
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	24	23
Total	1256	1482

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2018	2017
Asien	110	176
Europa	137	201
Nordamerika	50	62
Übrige	8	8
Total	305	447

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2018		2017	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	222	-	378	-
Total überfällig	91	-8	79	-10
0-30 Tage	49	-1	48	-1
31-60 Tage	15	-	12	-
61-90 Tage	10	-	6	-1
91-120 Tage	4	-1	2	-
Über 120 Tage	13	-6	11	-8
Total	313	-8	457	-10

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen basiert auf der Expected Credit Loss (ECL) Methode, die darin besteht, ein aktuelles und vorausschauendes Modell anzuwenden, um Faktoren zu identifizieren, die die Fähigkeit der Schuldner beeinflussen können, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an und berechnet die erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix, in der die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf unterschiedlichen Kundenattributen gruppiert werden. Bei erheblichen zu erwartenden Zahlungsverzögerungen werden die Forderungen einzeln auf ihre weitere Wertminderung geprüft. Siehe Abschnitt «Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards» in den Grundsätzen der Rechnungslegung.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2018	2017
Wertberichtigungen per 1. Januar	-10	-13
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	-
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-3	-2
Auflösung von Wertminderungen	2	5
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	1	-
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-8	-10

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Oerlikon Gruppe seine Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

2018						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277	277	277	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	456	485	309	23	153	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	40	75	3	13	59	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	105	105	105	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	40	40	21	14	5	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	918	981	714	50	217	–
Devisentermingeschäfte	–	1 179	1 160	19	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	715	715	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	464	445	19	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	1 179	1 160	19	–	–
Total	918	2 160	1 874	69	217	–

2017, angepasst

in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366	366	366	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	456	498	11	329	158	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	10	10	2	4	4	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	88	88	88	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	37	39	–	36	3	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	957	1 001	467	369	165	–
Devisentermingeschäfte	–	754	741	13	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	262	261	1	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	492	480	12	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	754	741	13	–	–
Total	957	1 755	1 208	382	165	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär zwei CHF-Anleihen über CHF 450 Mio. mit Verfall im Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von unter CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.). Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko
Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Investment Grade Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 17/18	Jahresendkurse		Veränderung 17/18
	2018	2017		2018	2017	
1 USD	0.978	0.984	-0,7%	0.985	0.976	1,0%
1 EUR	1.155	1.110	4,0%	1.126	1.168	-3,6%
100 CNY	14.790	14.570	1,5%	14.320	14.990	-4,5%
100 HKD	12.480	12.630	-1,2%	12.580	12.490	0,7%
100 JPY	0.886	0.878	0,9%	0.895	0.867	3,2%
1 SGD	0.725	0.713	1,7%	0.723	0.731	-1,0%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 6,18 % (USD/CHF) und 5,31 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2018 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember	2018				2017	
	Eigenkapital		Erfolgsrechnung		Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	2	2	3	3		
EUR	1	1	1	1		

Eine Abschwächung von 6,18 % (USD/CHF) bzw. 5,31 % (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 6,11 % (USD/CHF) und 4,75 % (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2018			2017		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	44	1	12	31	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9	1	5	5	3
Nettofinanzposition	9	2	-2	17	35	-
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	31	55	0	34	71	4
Bruttofremdwährungsrisiko operatives Geschäft	-22	50	-37	66	137	-24
Offene Devisenterminkontrakte netto	-	-82	28	-66	-138	16
Nettorisiko	9	23	-9	34	70	-4

Zinsrisiko

Die Oerlikon Gruppe ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2018	2017
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	3	3
Finanzpassiven	-494	-464
Total	-491	-461
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	890	962
Finanzpassiven	-2	-2
Total	888	960

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden verringerten (erhöhenden) Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2018		
Sensitivität Geldfluss	6	-6
2017		
Sensitivität Geldfluss	7	-7

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirken. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat keinen Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2018			2017		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	1 179	3	7	754	7	2

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF und USD/CNY. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2018	-4	1 179	971	190	18	-	-
2017	5	754	541	200	13	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2018 und 2017 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Total Aktiven	4 545	4 363
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 001	1 971
Eigenkapitalquote in %	44 %	45 %
Verzinsliches Fremdkapital	496	466
Total Eigenkapital	2 021	1 989
Verschuldungsgrad	0.2	0.2
Durchschnittliches Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 986	1 899
Konzerngewinn, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	240	148
Eigenkapitalrendite	12 %	8 %

Mit einer Eigenkapitalquote von 44% (Vorjahr: 45%) liegt der Oerlikon Konzern über der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2018 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Marktwert für den Plan 2018 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 15.72.

Eine kleine Anzahl zusätzlicher RSU wurde in 2018 an ausgesuchte Mitglieder des Senior Managements ausgegeben. Sie wurden zum 1. Mai 2018 sowie 1. Oktober 2018 zugeteilt. Der Marktwert für diese Zuteilungen basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 16.13 bzw. CHF 13.46.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2018	Verwirkt 2018	Ausgeübt 2018	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum CHF ¹	Aufwand 2018 in CHF Mio.	Erdienungsperiode ²
2016	247532	–	4895	226142	16495	n.a.	0,0	06.04.16-01.05.19
2017	94291	–	–	83412	10879	n.a.	0,3	12.04.17-01.05.20
2018	–	64915	–	–	64915	15.65	0,8	11.04.18-01.05.20
Total	341823	64915	4895	309554	92289		1,1	

¹ Die Marktwerte beziehen sich auf im Jahr 2018 zugeteilte Units.

² Am 11. April 2018 an den Verwaltungsrat zugeteilte RSU werden am 10. April 2019 ausübbar. In 2018 an ausgesuchte Mitglieder des Senior Managements zugeteilte RSU werden am 1. Mai 2019 und 2020 ausübbar.

Performance Share Awards (PSA)

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von «Performance Share Awards» (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für den Plan 2018 basieren auf dem absoluten und relativen Total Shareholder Return (TSR) von Oerlikon über einen Zeitraum von drei Jahren. Der TSR wird gemessen mit einem Startwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des Jahres und einem Endwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus den kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentil innerhalb einer Vergleichsgruppe von 11 Unternehmen für jedes der drei Jahre. Zu Beginn des Programmes setzt der Verwaltungsrat Ziele und Obergrenzen für den absoluten TSR. Ein Ergebnis auf oder über der Obergrenze entspricht einem Auszahlungsfaktor von 200 %, ein Ergebnis auf dem Zielwert entspricht einem Auszahlungsfaktor von 100 % und ein Ergebnis von 0 entspricht einem Auszahlungsfaktor von 0 %. Für den relativen TSR entspricht ein Ergebnis auf oder über dem 90. Perzentil einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil beträgt der Auszahlungsfaktor 100 %, beim 20. Perzentil 50 % und darunter beträgt er 0 %. Die Anzahl der zugeteilten PSA multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR ergibt die endgültige Auszahlung. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Die erhaltenen Aktien unterliegen einer zweijährigen Sperrfrist.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2018 beträgt CHF 18.75 und wurde mit einer «Monte Carlo Simulation» berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis zum Bewertungszeitpunkt von CHF 16.13 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 33,06 %. Die den Teilnehmern zustehenden Dividendenäquivalente sind im beizulegenden Zeitwert zum Zuteilungsdatum berücksichtigt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2018	Verwirkt 2018	Ausgeübt 2018	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2018 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode ³
2015	–	–	–	–	–	–	0,8	01.05.15-30.04.18
2016	587720	–	24457	20784	542479	n.a.	2,1	01.05.16-30.04.19
2017	576385	–	10077	27360	538948	n.a.	2,8	01.05.17-30.04.20
2018	–	454241	16820	–	437421	18.75	1,9	01.05.18-30.04.21
Total	1164105	454241	51354	48144	1518848		7,6	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf im Jahr 2018 zugeteilte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 7,6 Mio. (Vorjahr: CHF 5,5 Mio.) beinhaltet Aufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 1,2 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 1,0 Mio.).

³ Im Rahmen des Plans 2015 zugeteilte PSA wurden in 2016 für die verbleibende Erdienungsperiode in eine anteilige Anzahl von RSU umgewandelt. Ihr beizulegender Zeitwert zum Zuteilungsdatum wurde weiterhin entsprechend den Anforderungen zur Behandlung von Planmodifikationen über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2018 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2018 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in % ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44,46% durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigte Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19,455% durch Amapola Development Inc, Panama, und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist
- D) 16,63% durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadijevna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Swiss Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss	398 544	17 812
Gerhard Pegam	9 216	7 952
Dr. Jean Botti	19 731	7 952
Geoffery Merszei	11 521	7 952
David Metzger	24 665	7 952
Alexey V. Moskov	24 665	7 952
Total	488 342	57 572

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Dr. Roland Fischer	22 604	346 331	keine
Jürg Fedier	490 717	247 929	keine
Anna Ryzhova	keine	43 728	keine
Dr. Helmut Rudigier	9 148	22 687	keine
Total	522 469	660 675	-

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
	2018	2017	2018	2017
Salär/Honorar, inkl. Bonus	5738	7291	1292	1057
Vorsorgeleistungen	717	804	–	–
Aktienbasierte Vergütung	3327	3890	905	905
Total	9782	11985	2197	1962

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht aller Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 156 und 157. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Im Jahr 2018 hat OC Oerlikon an andere verbundene Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) per 31. Dezember 2018.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 21.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 23

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.) und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien. Davon beziehen sich CHF 5 Mio. auf nicht fortgeführte Aktivitäten.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 24

in CHF Mio.	2018	2017
Fällig im 1. Jahr	29	30
Fällig im 2. Jahr	23	22
Fällig im 3. Jahr	19	19
Fällig im 4. Jahr	14	16
Fällig im 5. Jahr und später	53	49
Total	138	136

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 48 Mio. (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

Verpfändete/ingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2018 waren CHF 9 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: CHF 9 Mio.). Davon gehören CHF 3 Mio. zu nicht fortgeführten Aktivitäten.

Umsatz

Anmerkung 26

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Segmenten und Märkten:

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Total inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten	
	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017, angepasst
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	260	237	260	237
Automobil	397	323	-	-	397	323	166	130	563	453
Luftfahrt	204	177	-	-	204	177	-	-	204	177
BCF-Teppichgarne/Polymerver- arbeitung	-	-	203	151	203	151	-	-	203	151
Bau	-	-	-	-	-	-	208	177	208	177
Energie/Bergbau	-	-	-	-	-	-	61	29	61	29
Filamentspinn- und Texturieranlagen	-	-	777	441	777	441	-	-	777	441
Allgemeine Industrie	393	349	-	-	393	349	-	-	393	349
Energieerzeugung	71	82	-	-	71	82	-	-	71	82
Stapelfasern/Vliesstoffe	-	-	118	106	118	106	-	-	118	106
Werkzeuge	446	439	-	-	446	439	-	-	446	439
Transport	-	-	-	-	-	-	150	153	150	153
Gesamterlöse aus Verträgen mit Kunden	1511	1370	1098	698	2609	2068	845	726	3454	2794

Vertragssalden:

Folgende umsatzbezogene Guthaben aus Kundenaufträgen (inkl. Kosten für Kundenaufträge) und Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen wurden erfasst:

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Guthaben aus Kundenaufträgen	32	41
davon:		
Vermögenswerte, die von den Kosten zur Erfüllung eines Vertrags erfasst werden	1	1
Total Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-450	-375

Wesentliche Veränderungen des Guthabens aus Kundenaufträgen und der Verpflichtungen aus Kundenaufträgen während der Berichtsperiode:

in CHF Mio.	2018	2017, angepasst
Eröffnungssaldo - Guthaben aus Kundenaufträgen	41	13
Eröffnungssaldo - Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-375	-166
Eröffnungsbilanz (netto)	-334	-152
Anstieg aufgrund von im Laufe des Jahres realisierten Umsätzen (inkl. Umsatzaufholung) ¹	688	410
Abnahme durch Fakturierung von erbrachten Leistungen oder durch erhaltene Anzahlungen	-772	-593
Zugänge von Kosten für Kundenaufträge	1	1
Amortisierung von Kosten für Kundenaufträge	-1	-
Schlussbilanz (netto)	-418	-334
Davon ausgewiesen als Guthaben aus Kundenaufträgen	32	41
Davon ausgewiesen als Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-450	-375

¹ Davon wurden CHF 375 Mio. bereits zu Beginn der Periode in die Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen einbezogen (Vorjahr: CHF 166 Mio.).

Umsatz

Anmerkung 26 (Forts.)

Transaktionspreis zugeordnet zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen:

Umsatzbezogene Leistungsverpflichtungen, welche zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise erfüllt sind, werden in der Zukunft folgendermassen gezeigt:

in CHF Mio.	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Total
Leistungsverpflichtungen	913	563	210	12	1 698

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 27

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated (siehe Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen»). Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Die erwartete Gegenleistung für die Beteiligungsrechte beträgt CHF 492 Mio. Wäre die Transaktion am 31. Dezember 2018 abgeschlossen worden, wäre bei der Oerlikon Gruppe ein Veräusserungsverlust von CHF -158 Mio. angefallen. Darin enthalten ist ein Verlust im Umfang von CHF -297 Mio. aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen, welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion im Eigenkapital erfasst waren.

Es gibt keine weiteren Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2018 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Total Segmente		Konzern/ Eliminationen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017 ⁷	2018	2017 ⁷
Bestellungseingang¹	1574	1412	1157	799	2731	2211	-	-
Bestellungsbestand¹	193	124	403	372	596	496	-	-
Umsatz¹								
Umsatz mit Dritten	1511	1370	1098	698	2609	2068	-	-
Umsatz mit anderen Segmenten	8	6	-	-	8	6	-8	-6
Eliminationen	-8	-6	-	-	-8	-6	8	6
	1511	1370	1098	698	2609	2068	-	-
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten¹								
Asien/Pazifik	447	435	763	449	1210	884	-	-
Europa	691	627	161	148	852	775	-	-
Nordamerika	306	247	103	53	409	300	-	-
Übrige Gebiete	67	61	71	48	138	109	-	-
	1511	1370	1098	698	2609	2068	-	-
Umsatz mit Dritten nach Standorten¹								
Asien/Pazifik	408	389	374	198	782	587	-	-
davon China	143	138	366	191	509	329	-	-
Europa	736	669	698	477	1434	1146	-	-
davon Schweiz	128	101	-	-	128	101	-	-
Deutschland	353	332	698	477	1051	809	-	-
Italien	38	37	-	-	38	37	-	-
Nordamerika	323	269	28	22	351	291	-	-
davon USA	286	240	28	22	314	262	-	-
Übrige Gebiete	44	44	-	-	44	44	-	-
	1511	1370	1098	698	2609	2068	-	-
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung								
Zu einem Zeitpunkt	1511	1370	411	287	1921	1658	-	-
Über einen Zeitraum	-	-	688	410	688	410	-	-
	1511	1370	1098	698	2609	2068	-	-
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte²								
Asien/Pazifik	49	35	1	1	50	36	-	-
Europa	71	74	24	17	95	91	12	3
Nordamerika	44	37	-	-	44	37	-	-
Übrige Gebiete	5	2	-	-	5	2	1	-
	169	148	26	18	195	166	13	3
EBITDA¹	283	276	128	56	411	332	-5	-10
EBIT¹	144	149	106	33	250	182	-7	-14
Andere wesentliche Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-89	-80	-31	-22	-120	-101	-1	-
Abschreibungen	-137	-125	-22	-21	-159	-146	-2	-4
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	-1	-2	-	-2	-1	-4	-	-
Restrukturierungsaufwand/ -ertrag	-	-6	-	-	-	-6	-	-
Net Operating Assets^{1,3}	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Operative Aktiven ⁴	1929	1829	667	669	2596	2498	56	34
Operative Passiven ⁵	-345	-310	-726	-600	-1071	-910	-58	-56
	1584	1519	-59	69	1525	1588	-3	-22
Personalbestand (Vollzeitstellen)	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Asien/Pazifik	1871	1787	1074	956	2945	2743	-	-
Europa	4047	3740	1687	1481	5734	5221	239	214
Nordamerika	1372	1226	63	59	1435	1285	-	-
Übrige Gebiete	364	326	-	-	364	326	10	9
	7654	7079	2824	2496	10478	9575	249	223

Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ⁶		Total inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten	
2018	2017 ⁷	2018	2017	2018	2017
2731	2211	854	773	3585	2984
596	496	195	191	791	687
2609	2068	845	726	3454	2794
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
2609	2068	845	726	3454	2794
1210	884	177	147	1387	1031
852	775	330	321	1182	1096
409	300	290	235	699	535
138	109	47	23	185	132
2609	2068	845	726	3454	2794
782	587	233	192	1015	779
509	329	74	68	583	397
1434	1146	369	339	1803	1485
128	101	-	-	128	101
1051	809	-	-	1051	809
38	37	363	333	401	370
351	291	243	195	594	486
314	262	243	195	557	457
44	44	-	-	44	44
2609	2068	845	726	3454	2794
1921	1658	845	726	2766	2384
688	410	-	-	688	410
2609	2068	845	726	3454	2794
50	36	33	30	83	66
107	94	34	30	142	124
44	37	7	8	51	45
6	2	-	-	6	2
207	169	75	68	282	237
406	322	120	98	526	420
243	168	97	56	340	224
-120	-101	-12	-12	-132	-114
-161	-150	-24	-41	-185	-191
-1	-4	-	-1	-1	-5
-	-6	12	4	12	-2
31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
2652	2532	720	683	3372	3215
-1129	-966	-273	-300	-1402	-1266
1523	1566	447	383	1970	1949
31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
2945	2743	2973	2730	5918	5473
5973	5435	1757	1745	7729	7180
1435	1285	751	689	2186	1974
374	335	-	-	374	335
10727	9798	5480	5164	16207	14962

¹ Mit der Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Anpassungen» in den «Grundsätze der Rechnungslegung» für weitere Details.

² Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

³ Für 2017 wird das Segment Drive Systems in den nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt.

⁴ Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, laufende Ertragssteuerforderungen und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

⁵ Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

⁶ Nicht fortgeführte Aktivitäten in 2018 beinhalten das Segment Drive Systems. In 2017 beinhalten nicht fortgeführte Aktivitäten das Segment Drive Systems sowie das Segment Vacuum.

⁷ Durch die Reklassifizierung des Segment Drive Systems in die nicht fortgeführten Aktivitäten wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe «Grundsätze der Rechnungslegung» für weitere Details.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.

	2018	2017
EBIT	243	168
Finanzertrag	21	10
Finanzaufwand	-24	-19
EBT	240	159
Operative Aktiven (fortgeführte Aktivitäten)	2652	2532
Nicht operative Aktiven	1893	1831
Total Aktiven	4545	4363
Operative Passiven (fortgeführte Aktivitäten)	1129	966
Nicht operative Passiven	1395	1408
Total Passiven	2524	2374

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

		2018	2017
Asien/Pazifik		229	294
davon	China	96	92
Europa		1340	1533
davon	Schweiz	853	907
	Deutschland	307	336
	Italien	19	149
Nordamerika		276	278
davon	USA	266	264
Übrige Gebiete		15	11
Total		1860	2115

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2018 und 2017 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	2
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	54
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30662 100	99,99	130
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4418 300	100,00	32
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR	BRL	16385 000	100,00	–
China	GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	10 000 000	51,00	76
China	GK Drive Systems Baoding Co. Ltd., Baoding/CN	RMB	7 000 000	51,00	–
China	Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co., Ltd, Changshu/CN	USD	10 000 000	100,00	–
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	413
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	451
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	45
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	41 492 725	100,00	69
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	338
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	182
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1 112 200	100,00	259
China	Transmission Trading Limited, Hong Kong/CN	HKD	94 380 000	100,00	–
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10 000 000	60,00	29
Deutschland	AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE	EUR	200 000	100,00	62
Deutschland	AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon AM Europe GmbH (formerly: citim GmbH), Barleben/DE	EUR	51 000	100,00	140
Deutschland	Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	45
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	865
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	17
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	105
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	160
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	56
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	123
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	144
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 625
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	100,00	27
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 900 000	100,00	191
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB	GBP	40 000	100,00	8
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB	GBP	2 000 000	100,00	60
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500 000	100,00	21
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57 100	100,00	48
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292 700	100,00	40
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/GB	GBP	200	100,00	24
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	98,37	1 004
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., Neu-Delhi/IN	INR	267 124 900	100,00	1 824
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	292
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai	INR	7 100 000	100,00	115
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	175
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	96
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250 000	100,00	43
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	100,00	1 715
Japan	Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP	JPY	180 000 000	100,00	40
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	191
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	81
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	83
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	212
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	29
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2 000 000	100,00	43

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts- kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	167
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	255
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V. in Liquidation, Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	152
Österreich	OT Textile Verwaltungs GmbH i.Gr., Kapfenberg/AT	EUR	35 000	100,00	–
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	13
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z.o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	125
Polen	Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL	PLN	5 000	100,00	9
Russland	Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU	RUB	18 600 000	100,00	21
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	11
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	12
Schweden	Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	100,00	68
Schweiz	GrazianoFairfield AG (vormals: Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon), Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	100,00	8
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch AG/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	95
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg BE/CH	CHF	100 000	100,00	27
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	35
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen AG/CH	CHF	5 000 000	100,00	216
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	100,00	278
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Sucotec AG, Langenthal SZ/CH	CHF	300 000	100,00	6
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	24
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	11 060 000	100,00	199
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	87
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	206
Taiwan	Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW	TWD	250 000	100,00	–
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	61
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	68
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft, Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	176
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	751
USA	Oerlikon AM Medical Inc., Shelton, CT/US	USD	n.a.	100,00	75
USA	Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US	USD	2 000	100,00	52
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	464
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	203
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	486
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	63
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	Scoperta Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 600	100,00	10
USA	TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	–

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregistrauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

***OC Oerlikon Corporation AG,
Pfäffikon***

Freienbach

***Bericht der
Revisionsstelle an die
Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2018***





Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG** **Pfäffikon**

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, Konzernergebnisrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzernge-
ldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 97 bis 157) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 10'500'000

- Wir haben bei 21 Konzerngesellschaften in 8 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt
- Unsere Prüfungen decken 75% der Umsatzerlöse und 78% der Vermögenswerte des Konzerns ab

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer
- Veräusserung des Segments Drive Systems



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 10'500'000
<i>Herleitung</i>	2.5% des EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände)
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das EBITDA, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das EBITDA eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 2.5%, da dieser Wert innerhalb einer von Prüfungsstandards akzeptierten Bandbreite liegt.

Wir haben mit dem Audit & Finance Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 525'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungen haben wir unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit und der Einschätzung der Risiken wesentlicher Fehldarstellungen im Konzernabschluss festgelegt. Insbesondere haben wir beurteilt, wo subjektive Ermessenentscheide vorliegen, wie beispielsweise in Bezug auf signifikante Bilanzierungsschätzungen, welche Annahmen beinhalten und künftige Ereignisse berücksichtigen, die von Natur aus ungewiss sind. Wie bei allen unseren Prüfungen haben wir auch das Risiko der Übersteuerung interner Kontrollen berücksichtigt, auch unter anderem bei der Prüfung, ob Anzeichen vorliegen, dass ein Risiko für wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug besteht.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst über 108 Berichtseinheiten im Konsolidierungskreis zusammen, die jeweils als Teilbereich angesehen werden. Wir identifizierten 21 Berichtseinheiten in 8 Ländern, die unserer Ansicht nach aufgrund der Grösse oder der Risikomerkmale eine umfassende Prüfung erforderlich machten. Diese beziehen sich auf 75% des Konzernumsatzes und 77% der Vermögenswerte des Konzerns. Zusätzlich wurden zur Berücksichtigung spezifischer Risiken eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer



weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die 1% der Vermögenswerte des Konzerns abdeckt. Die verbleibenden 25% des Konzernumsatzes und 22% der Vermögenswerte des Konzerns werden durch eine Vielzahl kleinerer Berichtseinheiten repräsentiert.

Wo Arbeiten von anderen Teilbereichsprüfern wahrgenommen wurden, haben wir festgelegt, bis zu welchem Masse wir als verantwortlicher Gruppenprüfer in die Arbeiten involviert sind. In diesem Jahr wurden Teilbereichsprüfer in drei Ländern (China, USA und Deutschland) vom Konzernprüfungsteams besucht. Diese Besuche beinhalten die Besprechung der identifizierten Prüfungsrisiken sowie aller Fragen, die sich aus unseren Arbeiten ergeben, die kritische Hinterfragung des lokalen Prüfungsansatzes hinsichtlich signifikanter Prüfungsrisiken sowie Treffen der lokalen Unternehmensleitung.

Bezüglich der Arbeiten der Teilbereichsprüfer, bei denen kein Standortbesuch durchgeführt wurde, wurden die Ergebnisse der entsprechenden Teilbereichsprüfer von uns kritisch eingesehen und wir haben an den entsprechenden Abschlussgesprächen teilgenommen.

Weiter wurden konkrete Prüfungshandlungen über zentrale Funktionen, die Konsolidierung des Konzerns und zu wesentlichen Ermessensentscheidungen (einschliesslich M&A-Transaktionen, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Besteuerung, Pensionsrückstellungen, Rechtsstreitigkeiten und Offenlegungen nach IFRS 15 und 16) direkt durch das Konzernprüfungsteam koordiniert und vorgenommen.

Nicht in der vorher genannten Prüfungsabdeckung berücksichtigt sind unsere Prüfungsnachweise für die Durchführung von Prüfungshandlungen auf Gruppen- und Segmentebene, einschliesslich der Prüfung von übergreifenden Kontrollen und disaggregierten analytischen Prüfungen, die auch einen erheblichen Teil der kleineren Bereiche und der Bereiche mit tieferen Risiken abdecken, die nicht direkt im Umfang unserer umfassenden Prüfungen abgedeckt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsverfahren</i>
<p>Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen Werte (Goodwill: CHF 542 Mio.; Marken: CHF 150 Mio.) sowie der wesentlichen Schätzungen der Unternehmensleitung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die künftigen Cashflows der zugrundeliegenden Geschäfte sowie auf die zur Durchführung der notwendigen Werthaltigkeitstests angewendeten Abzinsungssätze. Siehe Seite 127 und Seite 128 (Anmerkung 13).</p> <p>Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet,</p>	<p>Wir haben alle von der Unternehmensleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests erhalten und die nachfolgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben die Festlegung der Buchwerte der Aktiven der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die Zuordnung des Goodwills auf diese Einheiten beurteilt. • Wir haben sichergestellt, dass die Nutzwertberechnungen auf den letzten Geschäftsplänen basieren. Die Unternehmensleitung befolgt einen Prozess zur Schätzung der zukünftigen Cashflows. Der für die zukünftigen Cashflows verwendete Prognosezeitraum umfasst die Jahre 2019 bis 2023. Der für die Ermittlung des erzielbaren Betrags verwendete Fünf-Jahres-Plan wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.

von denen erwartet wird, dass sie von den Akquisitionen profitieren, aus welchen diese Aktiven entstanden sind. Siehe Seite 128 (Anmerkung 13).

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf mögliche Wertminderungen geprüft, wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Wert (höherer Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert) verglichen wird.

- Wir haben die Angemessenheit des Geschäftsplans beurteilt, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit dem Markt und mit Analystenprognosen verglichen haben.
- Wir haben weiter die tatsächlichen Ergebnisse des laufenden Jahres mit den in den vorjährigen Werthaltigkeitstests enthaltenen Prognosewerten verglichen, um die Planungsgenauigkeit der Gruppe zu beurteilen.
- Wir haben Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten verglichen.
- Wir haben gründliche Sensitivitätsanalysen zu den Schlüsselannahmen durchgeführt, um festzustellen, inwieweit Änderungen bei diesen Annahmen zu einer Wertminderung des Goodwills führen würden.
- Wir haben unsere internen Bewertungsspezialisten einbezogen, um die technische Richtigkeit des Value-in-Use-Modells und die Konsistenz des Modells im Vergleich zu den Vorjahren zu beurteilen.

Insgesamt folgern wir auf der Grundlage unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells und der eingeholten Nachweise sowie aufgrund unserer eigenen Sensitivitätsanalysen, dass die Ergebnisse der von der Unternehmensleitung durchgeführten Werthaltigkeitstest angemessen sind.

Veräußerung des Segments Drive Systems

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräußerung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen, nachdem die entsprechenden Genehmigungen in verschiedenen Ländern eingeholt wurden.</p> <p>Die Unternehmensleitung kam zum Schluss, dass die Veräußerung des Segments Drive Systems die Voraussetzungen für eine Berichterstattung in der Konzernrechnung 2018 nach IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ erfüllte. Siehe Seite 116 bis Seite 118 (Anmerkung 2).</p> <p>Die Anwendung von IFRS 5 „Zur Veräußerung</p>	<p>Als Teil unserer Prüfung haben wir die folgenden wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben eine eingehende Prüfung des zugrundeliegenden Aktienkaufvertrags durchgeführt. • Wir haben eine Beurteilung der Schlussfolgerung, dass die Veräußerungsgruppe die Kriterien für die Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ sowie die Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31. Dezember 2018 erfüllt, vorgenommen. • Wir haben eine Beurteilung der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert



gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgebene Geschäftsbereiche“ ist für unsere Prüfung von Bedeutung, da die Beurteilung der Klassifizierung komplex ist, die Transaktion und ihre Bilanzierung nicht routinemässig sind und wesentliche Einschätzungen der Unternehmensleitung erforderlich sind.

Diese Einschätzungen betreffen unter anderem den Zeitpunkt der Klassifizierung der langfristigen Vermögenswerte als „zur Veräusserung gehalten“, die Identifizierung der Veräusserungsgruppe und die Darstellung der Ergebnisse dieser Gruppe als aufgebene Geschäftsbereiche.

Aus der Schlussfolgerung der Unternehmensleitung ergeben sich Anforderungen an die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen, die Bewertung und Darstellung in der Konzernrechnung sowie die Offenlegung im Anhang.

aus Buchwert und Nettoveräusserungswert sowie der Einschätzung der Unternehmensleitung, ob zum Zeitpunkt der Klassifizierung der Veräusserungsgruppe als „zur Veräusserung gehalten“ eine Wertminderung erforderlich war, vorgenommen.

- Wir haben eine Beurteilung der Darstellung und Offenlegung in Übereinstimmung mit IFRS 5 vorgenommen, einschliesslich separater Darstellung in der Bilanz, separater Darstellung in der Konzernerfolgsrechnung, Darstellung der Beträge der Vorperiode sowie Offenlegung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.
- Wir haben eine Beurteilung der Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für den Zeitraum seit der Klassifizierung als Veräusserungsgruppe vorgenommen.
- Wir haben eine Beurteilung der Darstellung der Ergebnisse des Segments Drive Systems als aufgebener Geschäftsbereich sowie der zugeordneten Erträge und Aufwendungen, einschliesslich Annahmen und Schätzungen im Hinblick auf die Zuordnung, vorgenommen. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung von Anpassungen in Zusammenhang mit der Umlage zentraler Kosten.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen folgern wir, dass der aufgebene Geschäftsbereich Drive Systems gemäss den Anforderungen von IFRS 5 „Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgebene Geschäftsbereiche“ erfasst und ausgewiesen wurde.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2019

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Konzernanhang)

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2018	2017	2016	2015	2014
Bestellungseingang ¹	2731	2211	2413	2537	2647
Bestellungsbestand ¹	596	496	447	431	643
Umsatz ¹	2632	2068	2331	2671	2825
EBITDA ^{1,4}	406	322	334	338	475
– in % des Umsatzes ^{1,4}	16%	16%	14%	13%	17%
EBIT ^{1,4}	243	168	158	–306	323
– in % des Umsatzes ^{1,4}	9%	8%	7%	–11%	11%
Konzernergebnis ³	245	151	388	–418	202
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre ³	12%	8%	21%	–27%	9%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ^{3,6}	429	404	269	393	427
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte ¹	207	169	144	150	151
Bilanzsumme ³	4545	4363	3825	4097	4966
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre ³	2001	1971	1826	1554	2188
– in % der Bilanzsumme ³	44%	45%	48%	38%	44%
Nettoliqidität ^{2,7}	398	499	401	79	114
Net Operating Assets ^{1,8}	1523	1949	1867	1875	2486
Personalbestand ¹	10727	9798	13840	13723	14039
Personalaufwand ¹	782	681	796	785	780
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,9}	116	95	94	103	96

¹ 2018 fortgeführte Aktivitäten, 2017 angepasst, 2016, 2015 und 2014 wie berichtet.

² 2018 fortgeführte Aktivitäten, 2017, 2016, 2015 und 2014 wie berichtet.

³ 2017 angepasst.

⁴ 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Betrag von CHF -112 Mio.

⁵ 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungskosten im Umfang von CHF -112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁶ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁷ Die Nettoliqidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁸ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden). Die Net Operating Assets für fortgeführte Aktivitäten per 31. Dezember 2017 betragen CHF 1566 Mio.

⁹ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2018	2017
Beteiligungsertrag	2.1	206 090 931	182 353 378
Finanzertrag	2.2	24 237 380	65 250 869
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	51 700 876	39 303 316
Total Betriebsertrag		282 029 187	122 789 563
Finanzaufwand	2.4	-24 258 490	-10 293 852
Personalaufwand		-2 090 279	-2 580 932
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-46 294 103	-29 264 711
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sowie Steuern		209 386 315	80 650 068
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen		-10 933 204	-2 306 348
Ergebnis vor Steuern		198 453 111	78 343 720
Direkte Steuern		-166 699	-123 474
Ergebnis laufendes Jahr		198 286 412	78 220 246

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2018	%	2017	%
Flüssige Mittel	3.1	414905282	10.5	548621478	15.2
Kurzfristige Forderungen					
- gegenüber Dritten		41639	0.0	144425	0.0
- gegenüber Beteiligungen	3.2	345772950	8.8	409196023	11.3
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	101376000	2.6	35040000	1.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		495000	0.0	510169	0.0
Umlaufvermögen		862590871	21.9	993512095	27.5
Langfristige Forderungen					
- gegenüber Dritten		126017	0.0	126091	0.0
- gegenüber Beteiligungen	3.4	643777242	16.3	778898733	21.5
Langfristige Finanzanlagen	3.5	18532800	0.4		
Beteiligungen	3.6	242269747	61.4	1843676219	51.0
Anlagevermögen		3085133806	78.1	2622701043	72.5
Total Aktiven		3947724676	100.0	3616213138	100.0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2018	%	2017	%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten	3.8	300000000	7.6	-	0.0
- gegenüber Beteiligungen	3.7	966995773	24.5	766235906	21.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten		174727	0.0	305728	0.0
- gegenüber Beteiligungen		527462	0.0	203049	0.0
- gegenüber Aktionären		2023922	0.0	-	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		7739591	0.2	13582965	0.4
Kurzfristiges Fremdkapital		1277461474	32.3	780327648	21.6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten	3.8	150000000	3.8	450000000	12.4
- gegenüber Beteiligungen	3.9	357405647	9.1	294016073	8.1
Rückstellungen	3.10	33618036	0.9	34099785	0.9
Langfristiges Fremdkapital		541023683	13.7	778115858	21.4
Total Fremdkapital		1818485157	46.0	1558443506	43.0
Aktienkapital	3.11	339758576	8.6	339758576	9.4
Gesetzliche Kapitalreserven					
- Reserven aus Kapitaleinlagen	3.12	597457140	15.1	716209224	19.8
Gesetzliche Gewinnreserven					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70593765	1.8	70593765	2.0
Freiwillige Gewinnreserven					
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293910850	7.4	293910850	8.1
- Bilanzgewinn					
- Gewinnvortrag		641925267	16.3	562803374	15.6
- Ergebnis laufendes Jahr		198286412	5.0	78220246	2.2
Eigene Aktien	3.13	-12692491	-0.3	-3726403	-0.1
Total Eigenkapital		2129239519	54.0	2057769632	57.0
Total Passiven		3947724676	100.0	3616213138	100.0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen (1.2)

Die Forderungen beinhalten Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)

Beteiligungsertrag (2.1)

Der Beteiligungsertrag enthält hauptsächlich Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen sowie Nettowährungserfolge enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Finanzaufwand (2.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen enthalten. Zusätzlich enthält die Position Nettowährungsverluste.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon verrechneten Management Service Fees enthalten.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)

Flüssige Mittel (3.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in Schweizer Franken, Euros und US Dollars bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollar.

Übrige kurzfristige Forderungen (3.3)

Die übrigen kurzfristigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Guthaben in Euros.

Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.4)

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in den Währungen Schweizer Franken und Euros.

Langfristige Finanzanlagen (3.5)

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus einer 14.54%-igen Beteiligung an einer nicht börsennotierten Unternehmung.

Beteiligungen (3.6)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon besitzt am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 172 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.7)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus den ausgegebenen Anleihen:

Konditionen der Anleihen:

	CHF tausend	CHF tausend
	2014–2019	2014–2024
Nominalwert per 31. Dezember 2018	300 000	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2017	300 000	150 000
Zinssatz	1,250 %	2,625 %
Laufzeit in Jahren	5	10
Fälligkeit	17. Juni 2019	17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf Seite 138.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.8)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollars.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.9)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in den Währungen Schweizer Franken und Hongkong Dollars.

Rückstellungen (3.10)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.11)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2018 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.12)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon weist per 31. Dezember 2018 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 597 457 140 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 268 706 303, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 328 750 837 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen wurde im Jahr 2018 durch die Dividendenausschüttung von CHF 118 752 084 reduziert.

Reserven aus Kapitaleinlagen:

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	Total
Bestand per 1. Januar 2018	447 502 921	268 706 303	716 209 224
Dividendenzahlung	-118 752 084	-	-118 752 084
Bestand per 31. Dezember 2018	328 750 837	268 706 303	597 457 140

Eigene Aktien (3.13)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2018	3 726 403	322 194	-	-	-
Käufe	13 563 242	962 981	10.723	17.808	14.085
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-987 623	-73 640	-	-	13.412
Zuteilung an das Management	-3 609 531	-269 137	-	-	13.412
Bestand per 31. Dezember 2018	12 692 491	942 398	-	-	-

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2017	5 383 480	465 473	-	-	-
Käufe	285	22	12.950	12.950	12.950
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-819 677	-70 872	-	-	11.566
Zuteilung an das Management	-837 685	-72 429	-	-	11.566
Bestand per 31. Dezember 2017	3 726 403	322 429	-	-	-

Weitere Angaben (4)

Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)

Mehrwertsteuer

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Cash-Pooling

Im Rahmen des Cashpooling besteht eine Solidarhaftung mit weiteren Gruppengesellschaften.

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 448 Mio. (Vorjahr: CHF 452 Mio.).

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per 31. Dezember 2018 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2018		2017	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Liwet Holding AG, Zürich, Switzerland ²	140 484 860 ⁴	41,34 %	-	-
Renova Gruppe	-	-	146 222 889	43,04 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44,46% durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigte Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19,455% durch Amapola Development Inc, Panama, und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist
- D) 16,63% durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadijevna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Aleksseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Swiss Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)

Mitglieder des Verwaltungsrats:

	2018	2017
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss	398 544	41 877
Gerhard Pegam	9 216	-
Dr. Jean Botti	19 731	10 515
Geoffery Merszei	11 521	-
David Metzger	24 665	13 144
Alexey V. Moskov	24 665	13 144
Total	488 342	78 680

Mitglieder der Konzernleitung:

	2018	2017
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Roland Fischer	22 604	3 066
Jürg Fedier	490 717	459 970
Dr. Helmut Rudigier	9 148	6 443
Dr. Bernd Matthes (bis 31. Oktober 2017)	-	20 403
Georg Stausberg (bis 31. Oktober 2017)	-	40 258
Total	522 469	530 140

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF tausend	2018		2017	
	Anzahl RSU und PSA	Betrag	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	519 156	9 533	676 442	9 208

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 519 156 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9.5 Mio. Davon entfallen 57 572 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 177 436 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.3 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 676 442 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9.2 Mio. Davon entfallen 83 412 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 276 694 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.9 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Die erwartete Gegenleistung für die Beteiligungsrechte beträgt CHF 492 Mio. Wäre die Transaktion am 31. Dezember 2018 abgeschlossen worden, hätte die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon einen Gewinn von CHF 16 Mio. aus der Veräusserung rapportiert.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	Gesellschaftskapital		Kapital- und Stimmenanteil in %	
			2018	2017	2018	2017
GrazianoFairfield AG (früher: Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon)	Freienbach SZ/CH	CHF	10000000	20000	100,00	100,00
InnoDisc AG	Windisch AG/CH	CHF	100000	100000	100,00	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	2000000	2000000	100,00	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	112019600	112019600	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80000000	80000000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70000000	70000000	78,40	78,40
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6300000000	6300000000	89,10	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Nie- dercorn/LU	EUR	1000000	1000000	60,00	60,00
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Stockholm/SE	SEK	11600000	11600000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers France SAS	Ferrières-en- Bris/FR	EUR	–	4000000	–	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2500000	2500000	99,99	99,99
Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o.	Warschau/PL	PLN	5000	–	100,00	–
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30680000	30680000	10,00	6,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	500000	500000	100,00	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	10000000	10000000	100,00	100,00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40234000	40234000	100,00	62,00
Oerlikon Vermö- gens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25000	25000	100,00	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1000000	1000000	100,00	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20000	20000	100,00	100,00
Primateria AB	Uppsala/SE	SEK	–	137000	–	100,00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18000000000	18000000000	42,00	42,00
Unaxis GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20000	20000	90,00	90,00

Siehe «Ländergesellschaften» auf den Seiten 156 und 157 für eine komplette Liste mit allen Gesellschaften, welche direkt und indirekt von der OC Oerlikon Corporation AG gehalten werden.

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital- einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre- serven	Statutarische und be- schluss- mässige Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2016	339.8	919.8	70.6	293.9	502.0	-5.9	2 120.2
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.5	0.3
Dividendenzahlung	0.0	-101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	61.0	0.0	61.0
Stand 31. Dezember 2016	339.8	818.0	70.6	293.9	562.8	-5.4	2 079.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.7	1.7
Dividendenzahlung	0.0	-101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	78.2	0.0	78.2
Stand 31. Dezember 2017	339.8	716.2	70.6	293.9	641.0	-3.7	2 057.8
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-9.0	-8.1
Dividendenzahlung	0.0	-118.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-118.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	198.3	0.0	198.3
Stand 31. Dezember 2018	339.8	597.4	70.6	293.9	840.2	-12.7	2 129.2

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2018
Vortrag Bilanzgewinn	641 023 620
Gewinn auf Eigenen Aktien	901 647
Ergebnis laufendes Jahr	198 286 412
Verfügbarer Bilanzgewinn	840 211 679

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	840 211 679
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Reserven aus Kapitaleinlagen:

Dividende von CHF 1.00 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00, ausgeschüttet aus Reserven aus Kapitaleinlagen (davon CHF 0.97 verrechnungssteuerfrei)	339 758 576
---	-------------

Die Gesellschaft zahlt auf die von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 1. März 2019

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

***OC Oerlikon Corporation AG,
Pfäffikon***

Freienbach

***Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2018***





Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG** **Pfäffikon**

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 166 bis 173) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 21'300'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Beteiligungsbewertung



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 21'300'000
<i>Herleitung</i>	1% der Vermögenswerte
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total des Eigenkapitals, da die Verwaltung von Beteiligungen die primäre Tätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon darstellt. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist abhängig davon, ob die Beteiligungsgesellschaften Dividenden zahlen. Das Total der Vermögenswerte stellt zudem ein Schlüsselement für die Nutzer der Jahresrechnung dar und ist ein allgemein akzeptierter Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit gemäss Prüfungsstandards. Wir wählten 1%, da dieser Wert innerhalb einer von Prüfungsstandards akzeptierten Bandbreite liegt.

Wir haben mit dem Audit & Finance Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 525'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Insbesondere haben wir beurteilt, wo subjektive Ermessensentscheide vorliegen, wie beispielsweise in Bezug auf signifikante Bilanzierungsschätzungen, welche Annahmen beinhalten und künftige Ereignisse berücksichtigen, die von Natur aus ungewiss sind. Wie bei allen unseren Prüfungen haben wir auch das Risiko der Übersteuerung interner Kontrollen berücksichtigt, auch unter anderem bei der Prüfung, ob Anzeichen vorliegen, dass ein Risiko für wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug besteht.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beteiligungsbewertung

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die Bewertung der Beteiligungen wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 2'423 Mio.), der wesentlichen Schätzungen im Rahmen des Bewertungsprozesses sowie der Prognose der zukünftigen Ertragslage der einzelnen direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.</p> <p>Zur Identifizierung von Wertminderungsindikatoren bei einzelnen Beteiligungen vergleicht die Geschäftsleitung den Beteiligungswert mit dem Eigenkapital und der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Beteiligungen. Für diesen Zweck werden einzelne Beteiligungen in Gruppen zusammengefasst.</p>	<p>Wir haben die wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen geprüft, indem wir die zugrundeliegenden Transaktionen mit den relevanten Nachweisen wie Aktienkaufverträgen, Aktienzertifikaten und Bankauszügen abgestimmt haben.</p> <p>Wir nahmen eine Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Gruppierung von Beteiligungen aufgrund ihrer Gleichartigkeit vor, indem wir die verschiedenen Bestandteile der Einschätzung der Geschäftsleitung überprüften und diese anhand unseres Verständnisses der wirtschaftlichen Verbindungen innerhalb der Oerlikon-Gruppengesellschaften validierten.</p> <p>Wir haben weiter die durch die Geschäftsleitung erstellte Bewertungseinschätzung nachvollzogen. Unsere Beurteilung beinhaltete die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen sowie in einigen Fällen die Überprüfung der Ertragswerte dieser Beteiligungen sowie der Angemessenheit der angewandten Diskontsätze.</p> <p>Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die Gruppierung der Beteiligungen insgesamt für angemessen, und wir sind der Ansicht, dass die Einschätzungen der Geschäftsleitung auf angemessenen und konsequent angewandten Annahmen beruhen, die mit den Schlussfolgerungen der Geschäftsleitung bezüglich Wertminderung übereinstimmen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2019

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2018

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

–GrazianoFairfield AG, Freienbach SZ/CH

- Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
- TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
- Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
- GK Drive Systems (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/CN
- GK Drive Systems Baoding Co. Ltd., Baoding/CN
- Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co., Ltd, Changshu/CN
- Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
- Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
- Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
- Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB
- Vocis Limited, Warwick/GB
- Transmission Trading Ltd., Hong Kong/CN

–InnoDisc AG, Windisch/CH

–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

–OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

- Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN
- Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN
- Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
- Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
- Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
- Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
- Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR
- Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN
- OT Textile Verwaltungs GmbH i.Gr., Kapfenberg/AT
- SAC Oerlikon Automotive Components B.V. in Liquidation, Amsterdam/NL
- W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
- Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
- Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
- AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE
- AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE
- Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE
- Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
- Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE
- Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE
- AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE
- Oerlikon AM Europe GmbH, Barleben/DE
- Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE
- Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
- Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
- Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE
- Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
- Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
- Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
- Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN
- Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
- Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN

–Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN

- Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN

–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH

–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR

–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU

–Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE

- Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI

–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR

–Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL

–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

–Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

- Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
- OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
- Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2018

· Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
· Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
· Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
· Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
· Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES
· Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
· Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK
· Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW
· Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
· Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB
· Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR
· Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
· Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
· Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP
· Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
· Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
· Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
· Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU
· Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
· Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
· Sucotec AG, Langenthal SZ/CH
-Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon AM Medical Inc., Shelton, CT/US
· Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
· Scoperta Inc., Wilmington, DE/US
-Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
-OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
-OT Textile Verwaltungs GmbH, Freienbach/CH
-Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

Glossar

Konzern Allgemein

GV	Generalversammlung
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
FDA	US-Bundesbehörde zur Lebens- und Arzneimittelüberwachung
HMI	Human Machine Interface ist eine Benutzeroberfläche oder ein Dashboard, die eine Person mit einer Maschine, einem System oder einem Gerät verbindet
ITAR	International Traffic in Arms Regulations sind Ausfuhrkontrollbestimmungen und Datenschutzerfordernungen von der US Regierung
KPI	Key Performance Indicator ist ein messbarer Wert, der zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen wichtige Geschäftsziele erreicht
LOTO	Lockout/Tagout ist ein Sicherheitsverfahren, welches in Industrie und Forschung verwendet wird, um sicherzustellen, dass Maschinen vor dem Abschluss von Wartungs- oder Reparaturarbeiten ordnungsgemäss heruntergefahren werden und nicht erneut gestartet werden können
LTAFR	Arbeitsunfall-Häufigkeitsquote
OOE	Oerlikon Operational Excellence
OPEC	Die Organisation der erdölexportierenden Länder ist eine zwischenstaatliche Organisation von 14 Nationen mit dem Auftrag, die Erdölpolitik ihrer Mitgliedsländer zu koordinieren und zu vereinheitlichen und somit die Stabilisierung der Ölmärkte sicherzustellen
PMI	Post Merger Integration ist ein Prozess, bei dem Unternehmen zusammengeführt und neu angeordnet werden mit dem Ziel Effizienzsteigerungen und Synergien zu erzielen.
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index: als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
TAFR	Total Accident Frequency Rate = Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote

Segment Surface Solutions

AM	Additive Fertigung; eine bekannte Anwendung ist der 3D-Druck
Arc-PVD	Eine Technik, bei der ein Lichtbogen zum Verdampfen von Materialien verwendet wird, die dann zu einem dünnen Film kondensieren.
BALIFOR T	Amorphe Kohlenstoffschicht für den Automobilmarkt, ideal für Anwendungen mit hohen Temperaturen, bei gelegentlichem Trockenlauf und Unverträglichkeit von aggressiven Zusatzstoffen.
BALINIT C	Eine ungefährliche und REACH-konforme Option für die Hartverchromung
BALINIT FORMERA	Beschichtung für Mehrphasenstahl, welcher mit einer neuen Aluminiumdruckguss-Eigenschaft verstärkt wurde
BALINIT TRITON	Ein von der US-Bundesbehörde zur Lebens- und Arzneimittelüberwachung (FDA) zugelassenes System. Eignet sich für Anwendungen wie Kunststoff-Spritzgiessformen und trocken laufende Systeme
BALIQ CARBOS	Eine brandneue wasserstofffreie Kohlenstoffbeschichtung basiert auf der S3p-Technologie von Oerlikon Balzers. Diese Beschichtung ist optimal für Anwendungen, in denen der Härtegrad ein wichtiges Kriterium darstellt, beispielsweise scharfe und strapazierfähige Bauteile für die Lebensmittelverarbeitung, hochwertige Zierteile und medizinische Instrumente.
BALIQ UNIQUE	Farbcodierte Beschichtung für den Werkzeugmarkt; Farbauswahl individuell je nach Werkzeugtyp, zusätzlich lässt sich der Abrasionsgrad erkennen
BALITHERM IONIT OX	Eine Kombination aus einer konventionelle Nitrierverfahren - wie Gasnitrieren oder Gasnitrocarburieren - mit Plasma und kontrollierten Oxidationsverfahren.
CVD	Chemisches Gasphasenabscheidungsverfahren ist ein Abscheidungsverfahren, das verwendet wird, um hochwertige Hochleistungs-Dünnschichtbeschichtungen als Ergebnis von Reaktionen zwischen verschiedenen Gasphasen und der erwärmten Oberfläche von Substraten herzustellen.
DLC	Diamond-like Coatings - diamantartige Beschichtungen. Eine Nanokompositbeschichtung, die die einzigartigen Eigenschaften von natürlichem Diamant mit geringer Reibung, hoher Härte und hoher Korrosionsbeständigkeit aufweist.
ePD	Embedded PVD for Design Parts, eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
eSync/S3	eSync ist basiert auf dem Segmented Synchronizer System von Oerlikon. Damit können die Kunden das Achsgehäuse in einem Synchronisiersystem um bis zu 11 mm verringern und so mehr Platz für eine Übertragungsreduktion oder für zusätzliche Bauteile schaffen.
HiPIMS	Hochleistungsimpulsmagnetronspütern ist ein spezielles Verfahren zur Abscheidung von Dünnschichten durch Verwendung extrem hoher Leistungsdichten in kurzen Impulsen
INGENIA	Die ideale PVD Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers für häufige, aber kleine Batches. Mit ihrer schnellen Durchlaufzeit ist sie perfekt für täglich bis zu acht Batches und bietet dadurch die höchste Flexibilität für Prozesse, Schichten und Produkte während des ganzen Tags.

INLENIA	Diese Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers verwendet die S3p-Technologie und produziert deshalb besonders glatte Oberflächen, die resistent gegen adhäsivem und abrasivem Verschleiss sind. Sie eignet sich daher ideal für Schneidewerkzeug-Anwendungen, die hohen Anforderungen an Präzision und Oberflächenqualität gerecht werden müssen (z.B. Werkzeuge mit kleinstem Durchmesser, Gewindebohrer und Reibahlen).
INLENIA pica	Die kompakte und flexible Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers zum Beschichten von kleinen Batch-Größen, wie z.B. hochpräzise Werkzeuge oder zum schnellen Hochfahren einer neuen Produktlinie mit sehr kurzen Vorlaufzeiten
INNOVENTA mega	Die größte Beschichtungsanlage des Oerlikon Balzers PVD-Anlagenportfolios und mit einer Ladekapazität von bis zu 3000 kg die ideale Anlage für die Bearbeitung von grossen Umformwerkzeugen, Druckgussformen und Sägeblättern.
INNOVENTA kila	Das Beschichtungssystem, das sowohl kleine als auch grosse Werkzeugmengen bewältigen kann und den Kunden eine bis zu 55 % höhere Produktivität, mehr Flexibilität und mehr als 20 % grössere Ladekapazität als sein Vorgängersystem bietet.
InShape	Ein neues Verfahren, das eine rasche und sorgfältige Wiederaufbereitung von Karbidwerkzeugen (HM) ermöglicht, ohne deren Oberfläche oder Profil zu beeinträchtigen. Gleichzeitig verringern sich die Kosten über die gesamte Lebensdauer der Werkzeuge um 25 %.
INUBIA	Die Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers ist basiert auf der ePD-Technologie und ist eine voll integrierte und automatisierte Beschichtungsanlage für Kunststoff-Metallisierungen in Grossserie gemäss den Vorgaben aus dem Automobilbereich.
PACVD	Plasma Assisted (Enhanced) Chemical Vapour Deposition: plasmaunterstützte chemische Dampfabscheidung, bei der durch das Niederplasma von gas- oder dampfförmigen Komponenten oder deren Mischungen eine chemische Reaktion angeregt wird, die zur Schichtbildung führt. PACVD wird für metallfreie Kohlenstoffschichten eingesetzt.
primeGear	Ein massgeschneiderter und integrierter Service, der die Leistung von Schneidwerkzeugen für die Herstellung von Antriebsbauteilen verbessert.
PVD	Physical Vapour Deposition - Physikalische Dampfabscheidung; Sammelbegriff für eine Vielzahl an Beschichtungsmethoden. Mittels Kondensation wird das gewünschte Dünnschicht-Material im Vakuum als Beschichtung auf die Werkstück-Oberfläche aufgebracht.
S3p	Scalable Pulsed Power Plasma Technologie ist eine Technologie von Oerlikon, die als einzige die Vorteile der Lichtbogenverdampfung und der Sputtertechnologien vereint. Dies ermöglicht eine glatte und sehr hohe Beschichtungsdichte und -härte sowie eine ausgezeichnete Haftung auf den darunter liegenden Oberflächen.
SUMEBore	Die SUMEBore Beschichtungen für Zylinderlaufflächen garantieren eine geringe Reibung, einen reduzierten Öl- und Kraftstoffverbrauch, verminderten Verschleiss und Korrosionsbeständigkeit bei Verwendung von Kraftstoffen von niedriger Qualität und/oder hohen Abgasrückführungsraten.
SurfaceONE	Neuste Generation Thermischer Beschichtungsmaschinen, welche drei Spritzverfahren, eine Spritzpistole, Teilehandhabungssysteme und Pulverzuführtechnologie in einer kompakten Maschine vereint.

Segment Manmade Fibers

AIM4DTY	Ein automatisiertes System, das darauf „trainiert“ ist, Trendgrafiken und entsprechende Fehlererkennungssysteme einzusetzen.
BCF	Bulked Continuous Filament - Teppichgarn, normalerweise aus Polypropylen oder Polyester
DTY	Drawn Textured Yarn - Verstrecktes texturiertes Garn ist eine Art von Polyesterfilamentgarn, das durch die Verarbeitung von teilorientiertem Garn (POY) durch einen Texturierungsprozess hergestellt wird. Dieser Prozess dispergiert, kräuselt und verwickelt die Filamente des POY-Garns, was DTY ein flauschiges Aussehen verleiht und ihm die Eigenschaften von Natur- und Kunstfaser verleiht.
FDY	Vollverstrecktes Garn ist eine Art hochgezogenes Polyesterfilamentgarn, das zur Herstellung hochfester Gewebe und Textilien verwendet werden kann. FDY wird typischerweise zur Herstellung von Stoffen und Textilien für hochwertige Unterwäsche, hochwertige Sportbekleidung und Heimtextilien verwendet.
Manmade fibers	Chemiefasern
PA6, nylon	Auch als Nylon 6 bekannt, besitzt eine hohe Zugfestigkeit und Elastizität und ist sehr widerstandsfähig gegen Abrieb und Chemikalien. Aufgrund seiner Flexibilität und seines geringen Gewichts ist es für ein breites Anwendungsgebiet von technischen Kunststoffen über Lebensmittelverpackungen und Textilien bis hin zu Autoteilen, elektrischen Komponenten und Kabelschutz äusserst nützlich.
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt, es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde.
STAPLE FORCE S 1100	Wirtschaftliches, flexibles und kompaktes Stapelfasersystem, welches über eine moderne Prozesssteuerung verfügt, mittels der Fasern in kleinen Chargen gefertigt werden können. Zudem kann es mühelos für Polymer-, Färbungs- und Titeränderungen umkonfiguriert werden.
VOCs	Volatile Organic Compounds sind flüchtige organische Verbindungen, die von verschiedenen Produkten freigesetzt werden. Sie können sich in ein Gas verwandeln und damit die Luftqualität in Innenräumen belasten.
WINGS	Winding Integrated Godet Solution - Markenname der Spulmaschinenteknologie von Oerlikon Manmade Fibers.

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als "Oerlikon" bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte "Forward Looking Statements" zu verstehen. Solche "Forward Looking Statements" beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den "Forward Looking Statements" getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als "Forward Looking Statements" zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche "Forward Looking Statements" zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.